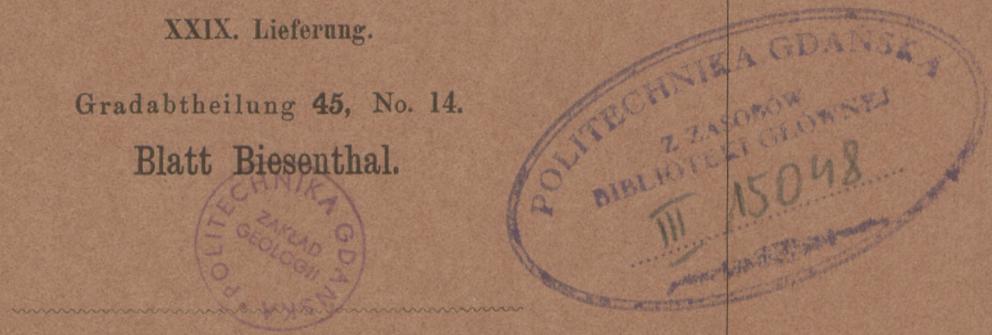


Erläuterungen  
zur  
geologischen Specialkarte  
von  
Preussen  
und  
den Thüringischen Staaten.

XXIX. Lieferung.

Gradabtheilung 45, No. 14.

Blatt Biesenthal.



BERLIN.

In Commission bei Paul Parey, Verlagshandlung für Landwirthschaft,  
Gartenbau und Forstwesen.

1885.

**Publicationen der Königl. Preussischen geologischen  
Landesanstalt.**

Die mit † bezeichneten Karten u. Schriften sind in Commission bei Paul Parey hier; alle übrigen in Commission bei der Simon Schropp'schen Hoflandkartenhandlung (J. H. Neumann) hier erschienen.

**I. Geologische Specialkarte von Preussen u. den Thüringischen Staaten.**

Im Maafsstabe von 1 : 25000.

(Preis { für das einzelne Blatt nebst 1 Heft Erläuterungen . . . 2 Mark.)  
 » » Doppelblatt der mit obigem † bez. Lieferungen 3 » )

Lieferung	Blatt	Preis	Mark
1.	Zorge, Benneckenstein, Hasselfelde, Ellrich, Nordhausen, Stolberg	2	12 —
» 2.	Buttstedt, Eckartsberga, Rosla, Apolda, Magdala, Jena	2	12 —
» 3.	Worbis, Bleicherode, Hayn, Ndr.-Orschla, Gr.-Keula, Immenrode	2	12 —
» 4.	Sömmerda, Cölleda, Stotternheim, Neumark, Erfurt, Weimar	2	12 —
» 5.	Gröbzig, Zörbig, Petersberg	1	6 —
» 6.	Ittersdorf, *Bouss, *Saarbrücken, *Dudweiler, Lauterbach, Emmersweiler, Hanweiler (darunter 3 * Doppelblätter)	2	20 —
» 7.	Gr.-Hemmersdorf, *Saarlouis, *Heusweiler, *Friedrichthal, *Neunkirchen (darunter 4 * Doppelblätter)	2	18 —
» 8.	Waldkappel, Eschwege, Sontra, Netra, Hönebach, Gerstungen	2	12 —
» 9.	Heringen, Kelbra nebst Blatt mit 2 Profilen durch das Kyffhäusergebirge sowie einem geogn. Kärtchen im Anhange, Sangerhausen, Sondershausen, Frankenhausen, Artern, Greussen, Kindelbrück, Schillingstedt	2	20 —
» 10.	Wincheringen, Saarburg, Beuren, Freudenburg, Perl, Merzig	2	12 —
» 11.	† Linum, Cremmen, Nauen, Marwitz, Markau, Rohrbeck	2	12 —
» 12.	Naumburg, Stössen, Camburg, Osterfeld, Bürgel, Eisenberg	2	12 —
» 13.	Langenberg, Grossenstein, Gera, Ronneburg	1	8 —
» 14.	† Oranienburg, Hennigsdorf, Spandow	1	6 —
» 15.	Langenschwalbach, Platte, Königstein, Eltville, Wiesbaden, Hochheim	2	12 —
» 16.	Harzgerode, Pansfelde, Leimbach, Schwenda, Wipptra, Mansfeld	2	12 —
» 17.	Roda, Gangloff, Neustadt, Triptis, Pörmitz, Zeulenroda	2	12 —
» 18.	Gerbstedt, Cönnern, Eisleben, Wettin	1	8 —
» 19.	Riestedt, Schraplau, Teutschenthal, Ziegelroda, Querfurt, Schafstädt, Wiehe, Bibra, Freiburg	2	18 —
» 20.	† Teltow, Tempelhof, *Gr.-Beerden, *Lichtenrade, Trebbin, Zossen (darunter * mit Bohrkarte und 1 Heft Bohrtabelle)	2	16 —
» 21.	Rödelheim, Frankfurt a. M., Schwanheim, Sachsenhausen	1	8 —
» 22.	† Ketzin, Fahrland, Werder, Potsdam, Beelitz, Wildenbruch	2	12 —
» 24.	Tennstedt, Gebesee, Gräfen-Tonna, Andisleben	1	8 —
» 25.	Mühlhausen, Körner, Ebeleben	1	6 —
» 26.	† Cöpenick, Rüdersdorf, Königs-Wusterhausen, Alt-Hartmannsdorf, Mittenwalde, Friedersdorf	2	12 —
» 27.	Gieboldehausen, Lauterberg, Duderstadt, Gerode	1	8 —
» 28.	Osthausen, Kranichfeld, Blankenhain, Cahla, Rudolstadt, Orlamünde	2	12 —
» 29.	† Wandlitz, Biesenthal, Grünthal, Schönerlinde, Bernau, Werneuchen, Berlin, Friedrichsfelde, Alt-Landsberg, sämmtlich mit Bohrkarte und Bohrregister	2	27 —

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.)



~~Wpisano do inwentarza  
ZAKŁADU GEOLOGII~~  
Dział B Nr. 150  
Dnia 19. I. 1941

Bibl. Katedry Nauk. Ekon.  
Dmgr. M. M.

## Blatt Biesenthal.

Gradabtheilung 45, No. 14

nebst

Bohrkarte und Bohrtabelle.

Geognostisch und agronomisch bearbeitet  
durch  
**G. Berendt.**

Mit 3 in den Text gedruckten Holzschnitten.

### Vorwort.

Näheres über die geognostische wie agronomische Bezeichnungsweise dieser Karten, in welchen durch Farben und Zeichen gleichzeitig sowohl die ursprüngliche geognostische Gesamtschicht, wie auch ihre Verwitterungsrinde, also Grund und Boden der Gegend zur Anschauung gebracht worden ist, sowie über alle allgemeineren Verhältnisse findet sich in den Allgemeinen Erläuterungen, betitelt »Die Umgegend Berlins«, I. Der Nordwesten, enthalten in den Abhandl. z. geolog. Specialkarte von Preussen u. s. w., Bd. II, Heft 3. Auf diese Abhandlung wird, um stete Wiederholungen zu vermeiden, in den folgenden für das Einzelblatt bestimmten Zeilen vielfach Bezug genommen werden müssen und die Kenntniss derselben daher überhaupt vorausgesetzt werden.

Betreffs der Bezeichnungsweise sei hier nur als besonders erleichternd für den Gebrauch der Karte hervorgehoben, dass sämmtliche, auch schon durch einen gemeinsamen Grundton in der Farbe vereinte Bildungen einer und derselben Formationsabtheilung, ebenso wie schliesslich auch diese selbst, durch einen gemeinschaftlichen Buchstaben zusammengehalten sind. Es bezeichnet dabei:

- a** = Jung-Alluvium = weisser Grundton,
- a** = Alt-Alluvium = blassgrüner Grundton,
- o** = Oberes Diluvium = blassgelber Grundton,
- d** = Unterer Diluvium = grauer Grundton.

Für die dem Jung- und Alt-Alluvium gemeinsamen, einerseits Flugbildungen, andererseits Abrutsch- und Abschleemm-Massen gilt ferner noch der griechische Buchstabe **α**.

Ebenso ist in agronomischer bez. petrographischer Hinsicht innerhalb dieser Farben zusammengehalten:

- 1) durch Punktirung der Sandboden,
  - 2) » Schraffirung der Lehmboden bez. lehmige Boden,
  - 3) » Schraffirung in blauer Farbe der Kalkboden,
  - 4) » kurze Strichelung der Humusboden,

sodass also mit Leichtigkeit auf den ersten Blick diese 4 HauptbodenGattungen in ihrer Verbreitung auf dem Blatte erkannt und übersehen werden können.

Auch die Untergrunds-Verhältnisse sind, theils unmittelbar, theils unter Benutzung dieser Erläuterungen, aus den Lagerungsverhältnissen der unterschiedenen geognostischen Schichten abzuleiten. Um jedoch das Verständniss und die Benutzung der Karten für den Gebrauch des praktischen Land- und Forstwirthes aufs Möglichste zu erleichtern, ist in der vorliegenden Lieferung in gleicher Weise wie solches bisher in einer besonderen, für alle früheren aus der Berliner Gegend erschienenen Blätter gültigen

## geognostisch-agronomischen Farbenerklärung

geschehen war, eine Doppelerklärung randlich jeder Karte beigegeben. In der selben sind für jede der unterschiedenen Farbenbezeichnungen Oberkrume sowie zugehörige Untergrunds- und Grundwasser-Verhältnisse ausdrücklich angegeben worden und können auf diese Weise nunmehr unmittelbar aus der Karte abgelesen werden.

Diese Angabe der Untergrundsverhältnisse gründet sich auf eine grosse Anzahl kleiner, d. h. 1,5 bis 2,0 Meter tiefer Handbohrungen. Die Zahl derselben beträgt für jedes Messtischblatt durchschnittlich etwa 2000.

Bei den bisher aus der Umgegend Berlins veröffentlichten geologisch-agronomischen Karten (Lieferung XI, XIV, XX, XXII und XXVI) und ebenso auch in der gegenwärtig aus dem Nordosten Berlins in 9 Blatt vorliegenden Lieferung XXIX der geologischen Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten sind diese agronomischen Bodenverhältnisse innerhalb gewisser geognostischer Grenzen, bezw. Farben, durch Einschreibung einer Auswahl dieser, auf 2 Meter Tiefe reichenden Bodenprofile zum Ausdruck gebracht. Es hat dies jedoch vielfach zu der irrthümlichen Auffassung Anlass gegeben, als beruhe die agronomische Untersuchung des Bodens, d. h. der Verwitterungsrinde der betreffenden, durch Farbe und Grenzen bezeichneten geognostischen Schicht nur auf einer gleichen oder wenig grösseren Anzahl von Bohrungen.

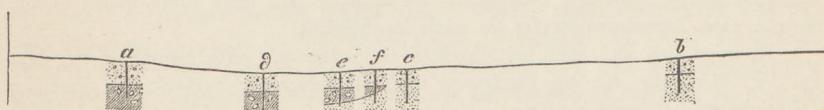
Dass eine solche, meist in Abständen von einem Kilometer, zuweilen wohl gar noch weiter verstreute Abbohrung des Landes weder dem Zwecke einer landwirthschaftlichen Benutzung der Karte als Grundlage für eine im grösseren Maassstabe demnächst leicht auszuführende specielle Bodenkarte des Gutes entsprechen könnte, noch auch für die allgemeine Beurtheilung der Bodenverhältnisse genügende Sicherheit böte, darüber bedarf es hier keines Wortes.

Die Annahme war eben ein Irrthum, zu dessen Beseitigung die Beigabe der den Aufnahmen zu Grunde liegenden ursprünglichen Bohrkarte zu zweien der in Lieferung XX erschienenen Messtischblätter südlich Berlin seiner Zeit beizutragen beabsichtigte.

Wenn gegenwärtig einem jeden der so eben erschienenen, den NO. Berlins ausmachenden 9 Messtischblätter eine solche Bohrkarte nebst Bohrtabelle beigegeben worden ist, so geschah solches nur auf den allgemein laut gewordenen, auch in den Verhandlungen des Landes-Oeconomie-Collegiums zum Ausdruck gekommenen Wunsch des praktischen Landwirthes, welcher eine solche Beigabe hinfert nicht mehr missen möchte.

Die Durchschnittszahl der in diesen 9 Blättern zum Ausdruck gekommenen Bohrungen beträgt 2196, oder wenn man das, eine ungewöhnlich hohe Zahl enthaltende Blatt Biesenthal und das wegen der städtischen Bebauung eine ebeno ungewöhnlich niedrige Zahl aufweisende Blatt Berlin ausser Betracht lässt, 1949, so dass, wie schon oben erwähnt, die Zahl von 2000 Handbohrungen für ein Blatt sehr wohl als Durchschnittszahl gelten kann.

Was die Vertheilung der Bohrlöcher betrifft, so wird sich stets eine Ungleichheit derselben je nach den verschiedenen, die Oberfläche bildenden geognostischen Schichten und den davon abhängigen Bodenarten ergeben. Gleichmässig über weite Strecken Landes zu verfolgende und in ihrer Ausdehnung bereits durch die Oberflächenform erkennbare Thalsande beispielsweise, deren Mächtigkeit man an den verschiedensten Punkten bereits weit über 2 Meter festgestellt hat, immer wieder und wieder dazwischen mit Bohrlöchern zu untersuchen, würde eben durchaus keinen Werth haben. Ebenso würden andererseits die vielleicht dreifach engeren Abbohrungen in einem Terrain, wo Oberer Diluvialsand oder so genannter Decksand theils auf Lehmmergel, theils direct auf Unterem Sande lagert, nicht ausreichen, um diese in agronomischer nicht minder wie in geognostischer Hinsicht wichtige Verschiedenheit in der Karte genügend zum Ausdruck bringen und namentlich, wie es die Karte doch bezweckt, abgrenzen zu können. Man wird sich vielmehr genötigt sehen, die Zahl der Bohrlöcher in der Nähe der Grenze bei Aufsuchung derselben zu häufen, indem man die Entfernung derselben mehr und mehr verringert.



Im vorstehenden Holzschnitt ist beispielsweise *a* ein Bohrloch, welches in 12 Decimeter Tiefe unter dem Oberen Sande den Lehm erreicht hat, während das Bohrloch *b* schon die Auflagerung des ersten auf Unterem Sande nachgewiesen hat und 2 Meter tief im Sande geblieben ist. Zur Aufsuchung der Grenze, bis zu welcher eine Unterlagerung von Lehm stattfindet, gegenüber dem tiefen Sandprofil ist somit, falls kein anderweitiger Anhalt durch irgend einen Terrainabsatz oder dergleichen sich bietet, etwa in der Mitte zwischen beiden Bohrlöchern ein drittes *c* zu stossen. Dasselbe zeigt abermals 2 Meter tief Sand; die Grenze ist jetzt also nur noch zwischen *a* und *c* zu suchen. (Im andern Falle, wenn *c* die Lehmunterlagerung gezeigt hätte, letztere also von *a* bis *c* sich weiter erstreckte, wäre der Spielraum für die Grenze auf die Entfernung *b* bis *c* beschränkt.)

Ein zwischen *a* und *c* gestossenes Bohrloch  $\partial$  ergiebt im vorliegenden Falle die Lehmunterlagerung, ebenso ein demnächst zwischen  $\partial$  und *e* angesetztes (*e*) und bleibt somit dem Bohrloche *f* die Entscheidung vorbehalten, ob die Lehmunterlagerung ihre Grenze in dem nur noch wenige Schritte betragenden, mit hin im Maassstabe der Karte in einen Punkt zusammenfallenden Zwischenraume *ef* oder *fc* findet. Das in der Figur gewählte Beispiel ergiebt außerdem den nicht immer zu erwartenden weiteren Erfolg, dass die sich vor *c* auskeilende Lehmmergelschicht vom Bohrloch *f* sogar noch durchsunken und der weiterhin bei *c* unmittelbar unter der Decke Oberen Sandes lagernde Untere Sand mit demselben bereits erreicht ist.

Genannte Art einer gewissermaassen unterirdischen Grenzbestimmung, welche jedoch für die Oberflächenbenutzung und namentlich für die Bodenbewirthschaftung von unlängbarer Wichtigkeit wird, ist aber nur einer der mehrfachen Anlässe zu Häufung der Bohrungen an verschiedenen Stellen und kommt auch selbst in den Bohrkarten nicht einmal im vollen Umfange zum Ausdrucke, weil eben durch die nächstfolgende ganz denselben Erfolg zeigende Bohrung entbehrlieh gemacht wurde, um nicht durch gedrängte Schrift zu verwirren, gleich in den Feldkarten fortgelassen wurden.

Ein anderer, die Bohrungen zuweilen häufender Grund ist die Feststellung der Grenzen, innerhalb welcher die Mächtigkeit der den Boden in erster Linie bildenden Verwitterungsrinde einer Schicht in der Gegend schwankt. Ist solches durch eine grosse, nicht dicht genug zu häufende Anzahl von Bohrungen, welche ebenfalls eine vollständige Wiedergabe selbst in den ursprünglichen Bohrkarten unmöglich macht, für eine oder die andere in dem Blatte verbreitetere Schicht an einem Punkte einmal gründlich geschehen, so genügt für diesen Zweck eine Wiederholung der Bohrungen innerhalb derselben Schicht schon in recht weiten Entfernung, weil — ganz besondere physikalische Verhältnisse ausgeschlossen — die Verwitterungsrinde sich je nach dem Grade der Aehnlichkeit oder Gleichheit des petrographischen Charakters der Schicht fast oder völlig gleich bleibt, sowohl nach Zusammensetzung als nach Mächtigkeit.

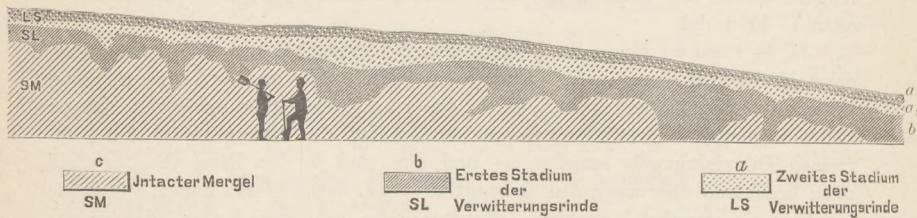
Es zeigt sich nun aber bei einzelnen Gebirgsarten, ganz besonders bei dem an der Oberfläche mit am häufigsten in Norddeutschland verbreiteten gemeinen Diluvialmergel (Geschiebemergel, Lehmmergel), ein Schwanken der Mächtigkeit seiner Verwitterungsrinde und deren verschiedener Stadien nicht auf grössere Entfernung hin, sondern in den denkbar engsten Grenzen<sup>1)</sup>, so dass von vornherein die Mächtigkeit seiner Verwitterungsrinde selbst für Flächen, wie sie bei

---

<sup>1)</sup> Es hängt diese Unregelmässigkeit in der Mächtigkeit bei gemengten Gesteinen, wie all' die vorliegenden es sind, offenbar zusammen mit der Regelmässigkeit oder Unregelmässigkeit ihrer Mengung selbst. Je feiner und gleichkörniger dieselbe sich zeigt, desto feststehender ist auch die Mächtigkeit ihrer Verwitterungsrinde, je gröber und ungleichkörniger aber, desto mehr schwankt dieselbe, in desto schärferer Wellen- oder Zickzacklinie bewegt sich die untere Grenze ihrer, von den atmosphärischen Einflüssen gebildeten Verwitterungsrinde oder, mit anderen Worten, ihres Bodens.

dem Maassstab jeder Karte, auch der grössten Gutskarte, in einen Punkt (wenn auch nicht in einem mathematischen) zusammenfallen, nur durch äusserste Grenzahlen angegeben werden kann.

Zum besseren Verständniss des Gesagten setze ich hier ein Profil her, das bereits in den Allgemeinen Erläuterungen zum NW. der Berliner Gegend<sup>1)</sup> veröffentlicht wurde. Es ist einem der neueren Eisenbahneinschnitte entlehnt, findet sich aber mehr oder weniger gut in jeder der zahlreichen Lehm- oder Mergelgruben unseres Flachlandes wieder, deren Wände stets (in Wirklichkeit fast so scharf wie auf dem Bilde) mit dem blossen Auge das Verwitterungs- bezw. Bodenprofil des viel verbreiteten gemeinen Diluvialmerges (Lehmmerges) erkennen lassen.



Die etwa 2 Decimeter mächtige Ackerkrume ( $a_1$ ), d. h. der von Menschenhand umgearbeitete und demgemäß künstlich umgeänderte oberste Theil<sup>2)</sup> des die Oberkrume bildenden lehmigen Sandes (**LS** bez.  $a$ ), grenzt nach unten zu, in Folge der Anwendung des Pfluges in ziemlich scharfer horizontaler bez. mit der Oberfläche paralleler Linie ab. Die Unterscheidung wird dem Auge um so leichter, als  $a_1$  (die Ackerkrume) durch die bewirkte gleichmässige Mengung mit dem Humus verwesender Pflanzen- und Dungreste eine graue,  $a_2$  (die Urkrume) dagegen eine entschieden weissliche Färbung zeigt. Diese weissliche Färbung des lehmigen Sandes grenzt ebenso scharf, wenn nicht noch schärfer, nach unten zu ab gegen die rostbraune Farbe des Lehmes ( $b$ ). Aber die Grenze ist nicht horizontal, sondern nur in einer unregelmässig auf- und absteigenden Wellenlinie auf grössere Erstreckung hin mit der Oberfläche conform zu nennen. In geringer, meist 3–6 Decimeter betragender Tiefe darunter grenzt auch diese rostbraune Färbung scharf und mehr oder weniger stark erkennbar in einer, die

<sup>1)</sup> Bd. II, Heft 3 der Abhdl. z. geol. Specialkarte von Preussen etc.

<sup>2)</sup> Die Nothwendigkeit der Trennung und somit auch Sonderbenennung bei der Theile der Oberkrume wurde zuerst in den oben angeführten allgemeinen Erläuterungen Seite 57 besprochen und ist seitdem wohl allgemein und unbedingt anerkannt worden; nicht so dagegen die dort gewählte Benennung mit »Ackerkrume und Ackerboden«. Ich ziehe daher gern das beanstandete Wort Ackerboden, mit dem schon ein gewisser Begriff verbunden wird, zurück und werde diesen unteren Theil der Oberkrume, da mir seither niemand eine bessere Benennung namhaft machen konnte, in Zukunft als »Urkrume« bezeichnen. Ackerkrume und Urkrume bilden zusammen dann also die Oberkrume.

vorige gewissermaassen potenzirenden Wellenlinie ab gegen die gelbliche bis gelblichgraue Farbe des Mergels (*c*) selbst, der weiter hinab in grösserer, meist einige Meter betragender Mächtigkeit den Haupttheil der Grubenwand bildet.

Es leuchtet bei einem Blick auf das vorstehende Profil wohl sofort ein, dass die Angabe einer, selbst aus einer grösseren Reihe von Bohrungen gezogenen Mittelzahl, geschweige denn die bestimmte Angabe des Ergebnisses einer oder der anderen, selbst mehrerer Bohrungen nicht geeignet sein würde, ein Bild von der wirklichen Mächtigkeit, bezw. dem Schwanken der Verwitterungsrinde, d. h. von der Flach- oder Tiefgründigkeit des Bodens, zu geben. Es blieb somit bei kartographischer Darstellung genannter Bodenverhältnisse, nach reiflicher Ueberlegung, nur der in den geognostisch-agronomischen Karten gewählte Weg der Angabe einer, die Grenzen der Schwankungen ausdrückenden Doppelzahl 4—8 oder 5—11 u. dgl.

Ja, es kann an dieser Stelle nicht genug hervorgehoben werden, dass auch die zahlreichen Bohrungen der bisher eben deshalb nicht mit zur Veröffentlichung bestimmten Bohrkarten, bezw. der zu den jetzt vorliegenden gehörigen, diesen Zeilen folgenden Bohrtabellen, soweit sie sich auf den lehmigen Boden des gemeinen Diluvialmergels beziehen — und dies sind in der Regel die der Zahl nach bedeutend überwiegenden Bohrungen — nur einen Werth haben, soweit sie in ihrer Gesamtheit innerhalb kleinerer oder grösserer Kreise die für die geognostisch-agronomischen Karten gezogenen Grenzen der verschiedenen beobachteten Mächtigkeiten ergeben.

Die zu einer Doppelzahl zusammengezogenen Angaben der geognostisch-agronomischen Karte, nicht die Einzelbohrungen der Bohrkarten, bleiben somit stets die für den Land- oder Forstwirth werthvolleren Angaben, eben weil, wie schon oben erwähnt, diese Grenzen der Schwankung nicht nur für den ganzen, vielleicht ein Quadratkilometer betragenden Flächenraum gelten, dessen Mittelpunkt die betreffende agronomische Einschreibung in der geognostisch-agronomischen Karte bildet, sondern auch für jede 10 bis höchstens 20 Quadratmeter innerhalb dieses ganzen Flächenraumes. Die Angabe des thatsächlichen Ergebnisses jeder Einzelbohrung, wie sie die Bohrkarte bietet, erlaubt dagegen nicht nur, sondern erweckt sogar unwillkürlich den, jedenfalls unrichtige Maassnahmen nach sich ziehenden Glauben, dass an jener Stelle, wo die Bohrung z. B. **L 5** ergeben hat, wenn auch nur in dem geringen, etwa durch die Einschreibung selbst in der Karte bedeckten, aber doch schon nach Hektaren messenden, Raume, die aus lehmigem Sande bestehende Oberkrume im Ganzen eine geringere Mächtigkeit besitze als dort, wo das tatsächliche Ergebniss **L 11** zeigt.

Die Bezeichnung der Bohrung in der Karte selbst nun angehend, so ist es eben bei einer Anzahl von 2000 Bohrlöchern auf das Messtischblatt nicht mehr möglich, wie auf dem geognostisch-agronomischen Hauptblatte das Resultat selbst einzutragen. Die Bohrlöcher sind vielmehr einfach durch einen Punkt mit betreffender Zahl in der Bohrkarte bezeichnet und letztere, um die Auffindung zu erleichtern, in  $4 \times 4$  ziemlich quadratische Flächen getheilt, welche durch *A*, *B*, *C*, *D*, bezw. I, II, III, IV, in vertikaler und horizontaler Richtung am Rande stehend, in bekannter Weise zu bestimmen sind. Innerhalb jedes dieser sechs-

zehn Quadrate beginnt die Nummerirung, um hohe Zahlen zu vermeiden, wieder von vorn.

Die am Schluss folgende Bohrtabelle giebt zu den auf diese Weise leicht zu findenden Nummern die eigentlichen Bohrresultate in der bereits auf dem geologisch-agronomischen Hauptblatte angewandten abgekürzten Form. Es bezeichnet dabei

<b>S</b>	Sand	<b>LS</b>	Lehmiger Sand
<b>L</b>	Lehm	<b>SL</b>	Sandiger Lehm
<b>H</b>	Humus	<b>SH</b>	Sandiger Humus
<b>K</b>	Kalk	<b>HL</b>	Humoser Lehm
<b>M</b>	Mergel	<b>SK</b>	Sandiger Kalk
<b>T</b>	Thon	<b>SM</b>	Sandiger Mergel
<b>G</b>	Grand	<b>GS</b>	Grandiger Sand

**HLS** = Humos-lehmiger Sand

**GSM** = Grandig-sandiger Mergel

u. s. w.

**SLS** = Sandig-lehmiger Sand = Schwach lehmiger Sand

**SSL** = Sandig-sandiger Lehm = Sehr sandiger Lehm.

Jede hinter einer solchen Buchstabenbezeichnung befindliche Zahl bedeutet die Mächtigkeit der betreffenden Gesteins- bzw. Erdart in Decimtern; ein Strich zwischen zwei vertikal übereinanderstehenden Buchstabenbezeichnungen »über«. Mithin ist

$$\begin{array}{l} \text{LS } 8 \\ \text{SL } 5 \\ \text{SM } \end{array} \left\{ \begin{array}{l} \text{Lehmiger Sand, 8 Decimeter mächtig, über:} \\ \text{Sandigem Lehm, 5 } \quad \rightarrow \quad \rightarrow \text{ über:} \\ \text{Sandigem Mergel.} \end{array} \right.$$

Ist für die letzte Buchstabenbezeichnung keine Zahl weiter angegeben, so bedeutet solches in den vorliegenden Tabellen das Hinabgehen der betreffenden Erdart bis wenigstens 1,5 Meter, der früheren Grenze der Bohrung, welche gegenwärtig aber stets bis zu 2 Meter ausgeführt wird. Ein + hinter der Zahl soll anzeigen, dass die Schicht bei dieser Tiefe noch nicht durchbohrt ist, also noch fortsetzt.

## I. Geognostisches.

### Oro-hydrographischer Ueberblick.

Section Biesenthal, zwischen  $31^{\circ}10'$  und  $31^{\circ}20'$  östlicher Länge, sowie  $52^{\circ}42'$  und  $52^{\circ}48'$  nördlicher Breite gelegen, gehört bis auf einen schmalen Streifen des NO.-Randes der nördlichen Abdachung des sog. Barnim-Plateaus an, jener grossen, durch das Berliner und das Eberswalder Hauptthal im Süden und Norden ziemlich geradlinig begrenzten, vom breiten Einschnitte des Havelthales im Westen bis zum rothen Luch im Osten sich erstreckenden Hochfläche, deren Wasserscheide die Berlin-Stettiner Eisenbahn bald hinter Bernau ungefähr am Südrande des Blattes Biesenthal überschreitet. Hier liegen in wenigen Kilometern Entfernung die Quellen einerseits der Panke, andererseits der alten Finow, deren einer Quellbach, das Rüdnitzer Fliess, sogar kaum mehr als 2,5 Kilometer von den Bernauer Wiesen, den Quellen der Panke entfernt ist. Aber während letztere mit einem Gefälle von etwa 100 Fuss auf die kaum mehr als 3 Meilen betragende Entfernung bis Berlin ihre Wasser nach Süden zur Spree und somit zur Nordsee schickt, fliessen die Wasser der Finow in nicht minder schnellem Laufe nach Norden, dann innerhalb des alten Eberswalder Thales östlich zur Oder und so zur Ostsee. Gerade die südliche Sectionsgrenze des Blattes bezeichnet ungefähr auch die Richtung dieser Wasserscheide, deren Haupthöhenpunkte (Rollberg N. Bernau 263 Fuss, Ogade-Berg O. Bernau 276 Fuss, Höhen bei Thürfelde 282 und 289 Fuss) allerdings zum grösseren Theile noch auf dem südlich anstossenden Blatte Bernau liegen, zum Theil aber (Höhe O. Ladeburg 270 Fuss, SW. Hammelslust 269 Fuss) noch der Section Biesenthal angehören.

Von diesem Südrande des Blattes nach Norden dacht sich die Hochfläche ganz sanft bis zu dem in der NW.-Ecke beim Vorwerk Neu-Dörfchen beginnenden, über den Heller, Dorf Prenden, Wukuhlen- und Wehrmühlen-Berg nördlich des Städtchens Biesenthal verlaufenden Nordrande ab, zeigt hier jedoch immer noch durchschnittlich 180—200 Fuss Meereshöhe, ja mehrfach Anschwellungen bis zu 250 Fuss und drüber (Prendener Stromberge 255 Fuss, Wukuhlen-Berg 256 Fuss). Innerhalb dieser Hochfläche macht sich auf den ersten Blick einerseits ein grosses, auffallend zerrissen, zwischen Wiesenflächen und Bergkuppen abwechselndes Terrain südlich und südwestlich des Städtchens Biesenthal, andererseits eine Reihe zum Theil mit grossen Seen erfüllter Thalrinnen geltend. Ersteres Terrain bildet mit seinen grossen Wiesenflächen zugleich die tiefste Einsenkung innerhalb des Plateaus und kennzeichnet sich unschwer als ein grosses ehemaliges Seebecken, dessen Trockenlegung in dem Augenblicke entstehen musste, als es den Wassern desselben gelang, den Plateaurand zum Eberswalder Thale nördlich der Stadt Biesenthal zu durchbrechen, dessen Hauptabfluss aber in einem weit höheren Niveau bis dahin offenbar die grosse, jetzt vom Hell-See, Oberen- und Liepnitz-See erfüllte Rinne gegen Westen bis Südwesten gebildet hatte.

Die hiernach nahe liegende Annahme einer erst späteren Entstehung des grossen Eberswalder Haupthales würde in vollem Einklange mit der anderen Ortes schon früher ausgesprochenen Vermuthung\*) stehen, dass das Eberswalder Hauptthal jünger, d. h. später gebildet sein müsse als das Berliner. Es gewinnt nach dem orographischen Bilde jener Gegend andererseits nur den Anschein, als ob zu einer gewissen Zeit gewaltige Wassermassen von Norden her zwischen Wukuhlen- und Wehrmühlen-Berg in die Hochfläche sich hineingewühlt, hier das genannte Seebecken ausgewaschen und schliesslich jenen westlichen Abfluss durch den heutigen Liepnitz-See gefunden hätten.

Neben dieser Hauptrinne macht sich aber im Einklang mit den im ganzen Flachlande gemachten übereinstimmenden Beob-

\*) Geognost. Beschreibung der Gegend von Berlin S. 13.

achtungen eine Reihe nord-südlicher Rinnen geltend, welche jedenfalls noch älterer Entstehung sind, da sie hier und ebenso in den Nachbarsectionen Grünthal und Werneuchen in gleicher Weise auch über die Höhe der Wasserscheide fortsetzen, wie sie gleicherweise weiter südlich über das grosse Berliner Hauptthal fortsetzend beobachtet wurden.

Es ist dies von O. beginnend zunächst eine östlich Wehrmühlberg und Stadt Biesenthal durch Sydow-Fliess und Dewin-See nach Süden zu verfolgende Rinne, deren Fortsetzung sich mit den nächsten beiden Rinnen, der des Rüdnitzer Fliesses und der vom Wuken-See und Hell-See südlich durch eine Terrainsenkung über Dorf Ladeburg verlaufenden, vereinigt und jenseits der Sectionsgrenze als oberstes Pankethal erscheint.

Eine vierte und fünfte Rinne, die der krummen Lanke und die des Bauer- und Strele-Sees werden allerdings scheinbar durch die Liepnitz-Rinne abgeschnitten. In der That aber erleidet die erstgenannte Rinne nur eine leichte Ablenkung durch den Hell-See in die vorhin als dritte genannte Rinne und die Bauer-Strele-See-Rinne, welche schon nördlich des Oberen-Sees sich in eine Anzahl auf der Karte gar nicht deutlich genug erkennbarer, Riesenkesselartiger Vertiefungen auflöst und findet jenseits des Oberen-Sees bezw. der Liepnitz-Rinne eine so unverkennbare Fortsetzung in den grossen und tiefen Riesenkesseln der Vossberge, dass an eine ursprüngliche Existenz auch dieser Rinne nicht zu zweifeln ist.

#### Die Diluvial-Bildungen.

Aeltere als Diluvialbildungen treten im Bereiche des Blattes nicht auf; diese selbst sind bei weitem vorherrschend und gegen sie treten die Alluvialablagerungen durchaus zurück, deren Vorkommen sich nur auf die Ausfüllung der die vielen Seen mit einander verbindenden Rinnen und der oben erwähnten Depression in der östlichen Hälfte des Blattes beschränkt.

Hinsichtlich der Verbreitung der einzelnen Glieder des Diluvium gilt die Thatsache, dass die vorwiegende und den Charakter der Section am meisten bedingende Ablagerung die des Unteren

Diluvialsandes ist, welche mehr als 2 Drittel der Oberfläche einnimmt.

Ausserdem erscheinen unterdiluviale Schichten räumlich zwar untergeordnet, aber in kleineren Partien vielfach zerstreut vorzugsweise in der für sie charakteristischen Form der saumartigen Umränderung an den Gehängen des Plateaus wie der Einzel-erhebungen.

Die räumliche Ausdehnung des Spathsandes ist auf Kosten des Oberen Diluvialmergels erfolgt. Wohl lässt sich in der östlichen Hälften des Blattes noch von der einen oder anderen grösseren bodenbildenden Mergelfläche sprechen, wie sie auf der östlich anstossenden Section Grünthal als Regel herrscht, gegen Westen aber verschwindet der Obere Geschiebemergel mehr und mehr, während seine Stelle lokal Reste desselben ( $\frac{\partial s}{\partial \partial s}$ ) oder einfache Steinbestreuung ersetzen. Letztere fehlt selbst auf dem grösseren Theil des Spathsandgebietes nicht und ist ein Beweis für die ursprünglich weit grössere Verbreitung des Oberen Diluvialmergels, der früher in einer stetigeren Weise das Plateau bedeckt haben muss, zugleich aber auch ein Beweis für die ausserordentlichen Wassermengen und Wasserwirkungen, welche den Geschiebemergel bis auf einen sandigen steinigen Rückstand auswaschen.

Eine nicht unbeträchtliche Verbreitung haben im Bereiche der Karte auch die ihrem Alter nach auf der Grenze zwischen Diluvium und Alluvium stehenden Dünen, die z. Th. direct dem Plateau aufgesetzt sind und eine kettenartige Aneinanderreihung nicht erkennen lassen, z. Th. sich aber auch in's Thal hinabziehen und hier auf Thalsandunterlage die grossartige Wirkung des Windes bestens erläutern.

#### Das Untere Diluvium.

Der Untere Diluvialsand (**ds**) oder Spathsand, die Sandfacies des Unterer Diluviums, bildet unter mehr oder weniger zusammenhängender Decke Oberen Sandes, im Osten des Blattes auch häufig Oberen Geschiebemergels nicht nur den Kern, sondern

die Hauptmasse des gesammten Plateaus. Auch wo diese Unteren Sande von grösseren Platten Oberen Diluvialmergels bedeckt sind, wie im Osten der Section, ist ihre Unterlagerung unter letztgenannter Schicht aus dem Zutagetreten längs der Thalränder klar ersichtlich, wie solches ein Blick auf die genannte Gegend südlich des Städtchens Biesenthal hinlänglich beweist. Bemerkenswerth ist, dass an diesen unter  $\varnothing m$  zu Tage tretenden Rändern die Bestreuung mit Oberem Sand nicht vorhanden ist, ebenso wenig wie auf den vielfach zerrissenen Spathsandinseln in dem alten Seebecken westlich und südwestlich von Biesenthal, die mit jener die gleiche Meereshöhe von ca. 150—180 Fuss theilen. Im Uebrigen ist aber die Ueberlagerung mit Geschiebesand an Stelle des Mergels eine ganz allgemeine und tritt namentlich in gleichmässiger charakteristischer Weise auf dem westlichen höher gelegenen Theil des Plateaus auf, ein Umstand, welcher mit der häufig zu machenden Beobachtung übereinstimmt, dass die in höheren Niveaux befindlichen Spathsandareale durch Geschiebesand ausgezeichnet sind, während die tiefer gelegenen ihn entbehren.

Der Untere Diluvialmergel (**dm**) tritt in gewohnter Weise durchweg nur an den Thalrändern theils in schmalen, langgestreckten Bändern, theils in kleineren, sonst aber abgerundeten Partien zu Tage. Die erste Verbreitungsart sehen wir in ganz ausgezeichneter Weise in der Nähe von Lanke, wo die sich hier dreifach gabelnden Rinnen auf weite Strecken und auf beiden Seiten von schmalen Streifen dieses Mergels begleitet werden, die andere zeigt sich mehr an dem zum Eberswalder Haupthal abfallenden Gehänge.

Gelegentlich tritt auch auf dem Unteren Diluvialmergel eine dünne Lage Geschiebesand auf ( $\frac{\vartheta s}{dm}$ ), wie z. B. in der Nordwest-Ecke des Blattes.

Dieselbe charakteristische Art des band- oder zonenförmigen Vorkommens längs der Thalränder theilen auch die beiden noch zum Unterdluvium zu rechnenden Ablagerungen des Thonmergels (**dh**) und des Mergelsandes (**dms**). Beide Bildungen sind petrographisch nicht scharf von einander getrennt, sondern

zeigen vielfache Uebergänge. Der Thonmergel wie der Mergel-sand nehmen häufig das Aussehen des Fayencemergels an. Sie treten aus dem Unteren Sande vorzugsweise an den die grosse Senke begrenzenden und innerhalb derselben gelegenen Hügel-gehängen in Form von dünnen Bänkchen auf. Nur zuweilen bildet ein solches Bänkchen auch in einiger seitlicher Ausdehnung die Oberfläche oder wird doch mit dem Handbohrer sofort unter der Oberfläche erreicht. So beispielsweise der Mergelsand südlich des Gr. Wuken-Sees oder der Fayencemergel-ähnliche Thonmergel in der Nähe und innerhalb der Stadt Biesenthal selbst.

#### Das Obere Diluvium

ist sowohl durch den Oberen Diluvial- oder Geschiebemergel als durch den ihn bedeckenden oder vertretenden, nie aber mit ihm wechseltagernden Oberen Diluvial- oder Geschiebesand auf der Section Biesenthal vertreten. In Folge der starken Verwitterung und Auswaschung, der der Geschiebemergel vielfach zum Opfer gefallen ist, lassen sich mehrere Zwischenglieder zwischen der eigentlich plastischen Ausbildung des Mergels und der losen, schüttigen des Geschiebesandes unterscheiden.

Der Obere Diluvialmergel (**dm**) liegt in einer grösseren Zahl, aber räumlich nicht bedeutender Platten dem Unteren Sande auf. Namentlich in der Südostecke des Blattes ist seine Verbreitung eine häufige, während er weiter zur Mitte und zum Nordrande spärlicher wird und im Nordwesten durchweg nur durch Reste vertreten wird.

Vorzugsweise in dem Südostwinkel wird er zum grossen Theil und auf grössere Strecken hin von dem gleich zu besprechenden Oberen oder Geschiebesand in einer, im Mittel 1 Meter mächtigen Decke überlagert, so dass seine mehr oder weniger regelmässige Fortsetzung erst durch die gleichzeitige Berücksichtigung der Farbe des Geschiebesandes, oder besser des in diesem Falle neapel-gelben Grundes dieser Bildung im Gegensatz zu der bei Auf-lagerung von Geschiebesand auf Unterem Sande eintretenden grauen Grundfarbe, in der Karte vollständig erkannt wird.

Aber auch wo der Diluvialmergel unmittelbar an die Oberfläche tritt, bezw. in der Karte mit der betr. Farbe angegeben ist, tritt er nicht in seiner unversehrten Gestalt als wirklicher Mergel, sondern nur als lehmiger Sand und Lehm in die Ackerkrume. Diese 1 bis höchstens 2 Meter mächtige, in einer meist ganz wellig auf- und niedersteigenden Linie von dem eigentlichen Mergel scharf trennbare Rinde, welche nur als eine, durch jahrtausendelange Einwirkung der Atmosphäriten entstandene Verwitterungskruste des Diluvialmergels betrachtet werden muss (Allg. Erl., S. 70), besteht wieder in ihrem unteren Theile aus dem bekannten Lehm, während sie oberflächlich nur noch als ein lehmiger, oft sogar nur noch schwach lehmiger Sand bezeichnet werden kann. Auf diesen lehmigen bis schwach lehmigen Sand, welcher als die eigentliche Oberkrume im Bereiche der dem Oberen Diluvialmergel angehörenden Flächen den Land- und Forstwirth in erster Reihe interessirt, geht der agronomische Theil der Allgemeinen Erläuterungen des Weiteren ein, und kann hier nur auf die dortigen, durch Analysen unterstützten Ausführungen hingewiesen werden.

Der zunächst darunter, und zwar, wie die agronomischen Einschreibungen innerhalb der Farbe des Oberen Diluvialmergels besagen, in ca. 5—11 Decimeter unter der Oberfläche folgende Lehm ist behufs seiner Gewinnung als Ziegelmaterial und zum sonstigen directen Verbrauch bei Bauten, namentlich zu Lehmwänden, zum Verschmieren der Oefen, zum Setzen derselben und dergleichen vielfach aufgeschlossen. Fast jeder Ort besitzt seine bestimmte Lehmgrube, und entstehen und verschwinden, je nach Bedarf, bald hier bald dort kleinere. Da man zu letztgenannten Zwecken gewöhnlich weniger wählerisch zu sein pflegt, als man zur Ziegelfabrikation allerdings nothgedrungen sein muss und in dieser Hinsicht geradezu meist gar keinen Unterschied zwischen der Lehmdecke und dem intacten, vielfach nur durch die bekannte Probe mit einer verdünnten Säure\*) zu unterscheidenden Mergel

\*)  $\frac{2}{3}$  Wasser und  $\frac{1}{3}$  Salzsäure empfiehlt sich hierzu am meisten

selbst macht, so sind die Lehmgruben meist gleichzeitig die besten Aufschlüsse für den Diluvialmergel überhaupt. Je nachdem die Gruben dann ursprünglich für genannte bauliche Zwecke angelegt wurden oder nur den die Tiefe der Grube erfüllenden intacten Mergel zur Melioration der Felder liefern sollten, tragen die Gruben den Namen Lehm- oder Mergelgruben.

Betreffs der vorzüglichen Wirkung gerade des Diluvialmergels zu letztgenanntem Zweck verweise ich gleichfalls auf das in den Allgemeinen Erläuterungen, Schlussabschnitt über Nutzbarkeit einiger Quartärbildungen, Gesagte.

Reste des Oberen Diluvialmergels. Dass der Geschiebemergel in Folge ursprünglicher Erosion oder späterer Verwitterung verschiedene Uebergangsstadien durchgemacht hat bis zu der einfachen Steinbestreuung, ist schon oben berührt worden. Diese als Reste zu bezeichnenden Ablagerungen schliessen sich zumeist und innig der Verbreitung des Mergels selbst an, indem sie ihn als mehr oder minder breite Randzone umgeben, und beweisen



schon dadurch ihre Entstehung aus demselben. Derartige Mittelglieder zwischen Geschiebemergel und Decksand sind auf Blatt Biesenthal die beiden folgenden, die wir hier nach dem Stadium ihrer Herausbildung geben, zur Darstellung gebracht:

1) **dlds**, der Mergel ist bei selten 2 Meter erreichenden Mächtigkeit der Gesamtschicht seines Kalkgehaltes völlig beraubt oder zeigt doch nur vereinzelt nesterweise Partien intacten Mergels, und nur eine Lehmdecke ist in der Hauptsache übrig geblieben, diese aber lagert in zusammenhängender Platte auf dem Unteren Sande.

2) **Øds**, auch der Lehm ist hier z. Th. noch weiter verwittert, und nur in einzelnen Partien findet sich derselbe in der den Unteren Sand bedeckenden lehmig-sandigen Schicht gleichfalls nesterweise eingelagert.

In welcher Weise durch die Verwitterung oder Auswaschung diese Gebilde entstanden sind, geht aus einem in den Allgemeinen Erläuterungen schon gegebenen und hier wiederum gebotenen lehrreichen Profil\*), das einer Grube am Eingange des Grunewaldes bei Schmargendorf, Section Teltow, entnommen ist, hervor.

Denkt man sich die dortige Mächtigkeit der Mergelbank noch des Weiteren auf etwa die Hälfte verringert, so würde die Verwitterung — man ziehe nur eine der unteren Grenze parallele Linie durch die Mitte der Schicht — fast überall die Schicht bereits gänzlich durchschnitten haben, und kaum mehr an irgend einer Stelle intakter Mergel zu finden sein. Die ganze Bank würde sodann in der Hauptsache vom lehmigen Sande gebildet, und selbst Lehm nur stellenweise unter jenem zu finden sein. Genau dasselbe beobachtet man überall da, wo durch die Bezeichnung **Øds** über dem Unteren Sande noch vorhandene Reste des Diluvialmergels in der Karte zum Ausdruck gekommen sind. Nur an Stellen trifft man unter dem lehmigen Sande, dessen Ackerkrume ganz den Eindruck macht, als müsse man überall in 5—10 Decimeter den Lehm darunter erreichen, diesen letzteren wirklich. Noch seltener, aber als untrüglicher Beweis doch vorhanden, sind die Stellen, wo auch hier — manchmal nur nach Centimetern zu bemessen — auch der Mergel als solcher noch erhalten ist.

Dass bei vollständig mangelndem Lehm und Mergel die genaue Bestimmung der Mächtigkeit dieser Reste resp. die untere Abgrenzung der ursprünglichen Lehmmergeldecke äusserst schwierig, zuweilen unausführbar ist, wird um so mehr einleuchten, wenn man bedenkt, dass die bei Beschreibung des Verwitterungsprocesses erwähnten, auch in dem Profil auf S. 15 sichtbaren, Filtrationserscheinungen im Unteren Sande nur zur Verwischung der Grenze beizutragen geeignet sind.

---

\*.) Siehe vorstehende Seite.

Oberer Diluvialsand, auch Geschiebesand oder Decksand genannt, der sich von den vorbeschriebenen Resten des Diluvialmergels nur durch seinen Mangel sowohl an lehmigen wie an Staubtheilen unterscheidet, kommt in ausserordentlicher Verbreitung auf Blatt Biesenthal vor und zwar sowohl als Ueberlagerung des Oberen Mergels (SO.-Ecke), als des Unteren Sandes.

In dieser letzteren Lagerung auf Unterem Sande ist er in der Karte mit der Farbe und dem Zeichen  $\frac{\partial s}{ds}$ , also mit der grauen Grundfarbe des Unteren Diluviums, in ersterem Falle, in welchem er aber auch höchstens 1,5—2 Meter Mächtigkeit erreicht, einfach mit  $\partial s$ , bezw. mit der neapelgelben Grundfarbe des Oberen Diluviums, bezeichnet. Seine ihn charakterisirende Geschiebeführung lässt die Aecker oder, wo er, wie im vorliegenden Blatte, fast ausschliesslich und in meilenlanger Fläche mit Forst bedeckt ist, alle Grabenränder und jede neue Cultur wie regelrecht mit Steinen bestreut erscheinen.

#### Das Alt-Alluvium.

Das Alt-Alluvium\*) tritt innerhalb der Section sowohl in Form eigentlichen Thalsandes auf, als auch als Grandbestreuung auf Unterem Sand, welche letztere als Rückstand bei der Einebnung des Terrains durch die das Eberswalder Hauptthal durchfluthenden Gewässer aufzufassen ist. Demgemäss schliesst sich auch die örtliche Verbreitung dieser Ablagerungen dem auf das Blatt entfallenden Abschnitt des Hauptthales an, findet sich daher nur im Norden.

#### Das Jung-Alluvium.

Dasselbe ist auf vorliegender Section fast ausschliesslich durch Sumpf-, Moor- und Torfbildungen vertreten, welche sämmtliche eingangs genannte Niederungen, also die grosse Depression südwestlich von Biesenthal, ferner die die Seen mit einander ver-

---

\*) Ueber die Stellung desselben siehe neuere Untersuchungen im Jahrb. d. geol. Landesanstalt für 1881, »Die Sande im norddeutschen Tieflande«.

bindenden Rinnen erfüllen. Ihre räumliche Verbreitung ergiebt sich aus dem Anblick der Karte.

Nach den Rändern des alten Seebeckens sowohl wie der einzelnen mit reinem Humus erfüllten Rinnen geht vielfach der Torf in Folge Vermengung mit der Oberfläche näher und näher tretenden Sandunterlage in Moorerde und schliesslich in humosen Sand über. Letzterer in seiner schmalen Umränderung der Moorflächen und Schlägen bildet fast das einzige Zutagetreten jung-alluvialen Sandes.

Bemerkenswerth ist noch, dass in der Nähe von Biesenthal der Torf eine kalkige Beimengung zeigt, auch mehrfach auf Moermiegel auflagert, während auf einem kleinen Gebiet am Liepnitz-See innerhalb der erreichten Bohrtiefe von 2 Metern unter dem Torf reiner Wiesenkalk sich einstellt.

#### Die Flugsandbildungen

welche in ihren Anfängen mit der grossen Abschmelzperiode zusammenfallen und deshalb, als auf der Grenze zwischen Alluvium und Diluvium stehend, schon früher Erwähnung hätten finden können, schliessen sich ihrer Hauptmasse nach der Verbreitung des Thalsandes an, während kleinere, mehr in Ketten aufgelöste Complexe auf das Plateau hinaufsteigen und dem Unteren Sande aufgesetzt sind. Erstere erlangen hier ungewöhnliche Höhen, indem sie sich von der auf 120—135 Fuss zu bemessenden Sohle des Eberswalder Thales bzw. von der Thalsandfläche bis gegen 100 Fuss (226 Fuss Meereshöhe und mehr) erheben, also den benachbarten Rand der Hochfläche vielfach überragen. Das Gewirr der eigenthümlich bogenförmig gekrümmten, zum Theil noch recht scharfen Dünenkämme erinnert lebhaft an bewaldete Theile der höchsten heutiger Meeresdünen Hollands oder der baltischen Nehrungen.

---

## II. Agronomisches.

Alle 4 Hauptbodengattungen: Lehm Boden, Sandboden, Humusboden und Kalkboden sind im Bereiche der Section vertreten, wenn auch letztergenannter Boden nur in sehr geringer, auf das oben bezeichnete Moormergel terrain in nächster Nähe westlich von Biesenthal beschränkter Ausdehnung. Der gleichfalls bereits erwähnte Wiesenkalk kommt hier als Kalkboden nicht in Betracht, weil eine 1 Meter mächtige reine Torfschicht auf ihm liegt.

### Der Lehm-, bzw. lehmige Boden

gehört innerhalb der Section nur dem Diluvium an und an seiner Bildung betheiligen sich nach dem Procentsatz ihres oberflächlichen Vorkommens der Obere Geschiebemergel, der Untere Geschiebemergel und der Untere Diluvialthon. Demnach herrscht also der aus dem Oberen Geschiebemergel hervorgegangene Lehm- und lehmige Boden, der nichts Anderes ist als die äusserste Verwitterungskrume, des Oberen Geschiebemergels bei Weitem vor. Wie dieser nimmt er daher namentlich im Südosten des Blattes grössere Strecken der Hochfläche ein, kommt aber auch, sich dem Verbreitungsgebiet des Oberen Diluvialmergels anschliessend, mehrfach im Nordwesten vor und wird überhaupt durch die Farbe bzw. das Zeichen  $\partial m$  sogleich in seiner Verbreitung erkannt.

Wie die eingeschriebenen Zeichen  $\frac{LS.5-10}{SL}$  oder  $\frac{SLS.7-12}{SL}$  u.s.w. es angeben, bildet der lehmige oder auch schwach lehmige Sand durchgängig die Oberkrume, der sandige Lehm den nächsten und, wie aus dem vorigen Abschnitte ersichtlich, der sandige Mergel den tieferen Untergrund.

Trotz seines geringen, durchschnittlich\*) nur 2—4 pCt. tragenden Gehaltes an plastischem Thon ist dieser lehmige Sand der im Ganzen zuverlässigste Ackerboden der Gegend. Es ist dies

---

\* Allgem. Erläuterungen S. 87.

eben nur zum Theil eine Folge seiner petrographischen, neben dem plastischen Thon noch weitere, für die Pflanzenernährung direchter verwerthbare, feinerdige Theile reichlich aufweisenden Zusammensetzung, vorwiegend aber Folge seiner erwähnten Zugehörigkeit zu der, Wasser haltenden und schwer durchlassenden Schicht des Geschiebemergels (s. S. 5).

Der an sich noch immer leichte, wenig bindige Boden bietet nämlich in Folge dieser, Wasser schwer durchlassenden Eigenschaft seines nächsten Untergrundes, des Lehmes und noch mehr des intacten Mergels selbst, den Pflanzen nicht nur, auch in trockenster Jahreszeit, eine entsprechende Feuchtigkeit, sondern die tiefer gehenden Wurzeln und Wurzelfasern finden hier zugleich einen grösseren Reichthum an mineralischen Nährstoffen.

Wird ihm durch Hinzuführung des in 1 bis höchstens 2 Meter Tiefe, wie ebenfalls bereits erwähnt wurde, überall erreichbaren intacten Diluvialmergels einmal der, ihm als Verwitterungsringe schon längst völlig fehlende Gehalt an kohlensaurem Kalk wiedergegeben und der sehr geringe Thongehalt gleichzeitig erhöht, so lohnt er diese Mühe und Kosten, wie durch die Praxis genügend bewiesen, reichlich und für eine ganze Reihe von Jahren dauernd.

Wie im geognostischen Theil (s. S. 15) ausgeführt wurde, ist die in der Karte unter der Bezeichnung **old s** eingetragene Ablagerung nichts Anderes als ein, in Folge seiner geringen Mächtigkeit gänzlich in den Bereich der Verwitterung befindlicher Oberer Geschiebemergel, an dessen Stelle somit eine nur noch schwach zusammenhängende Lehmplatte getreten ist. Von dem gewöhnlichen Lehm- bzw. lehmigen Boden des Oberen Diluvialmergels unterscheidet sich dieser Boden mithin nur durch eine etwas grössere Durchlässigkeit, wie sie dadurch bedingt wird, dass an Stelle des in grösserer Tiefe sonst folgenden undurchlässigen Mergels dem Lehm-Untergrunde direct der unterlagernde Sand folgt.

Alles was hier über den aus dem Oberen Geschiebemergel entstandenen Lehm-, bzw. lehmigen Boden gesagt ist, gilt in gleicher Weise für den aus dem Unteren hervorgegangenen, über dessen Verbreitung der für diese Ablagerung gewählte dunkle Farbenton, sowie die Einschreibung **dm** Auskunft giebt.

Bemerkt man noch, dass der aus der Verwitterung des Diluvialthonmergels entstandene Lehmboden sich vorzugsweise nur durch das Fehlen jeglicher gröberen Beimengung von Granden und Steinen unterscheidet, so ist hiermit auch der pedologische Charakter dieser kaum als bodenbildende Schicht auftretenden Ablagerung bestimmt.

### Der Sandboden

gehört auf Section Biesenthal zwar vorzugsweise dem Diluvium, aber, wenngleich in weit geringerem Maasse, auch dem Alluvium an, und unterscheiden daher die auf der Karte randlich gegebenen Bodenprofile Boden sämmtlicher 4 Formationsabtheilungen des Quartärs. Er wird somit in der Karte direct bezeichnet durch die geognostischen (damit also zugleich agronomischen) Farbenbezeichnungen **as**, **as**, **as**, **ds** und **ds**. Grandboden kommt in der Section ebenfalls vor, kann aber dem Sandboden als grandiger Sandboden hier überall angeschlossen werden und ist als solcher unter der Farbenbezeichnung  $\frac{ds}{ds}$  zu finden.

Die Bezeichnungen **as** und **as**, jung- und alt-alluvialer Sandboden, sind ausserdem zusammenzufassen als Niederungsböden der Gegend, während der vom Alluvium übrig bleibende Flugsandboden **as** und die diluvialen Sandböden durchweg als Höhenböden erscheinen.

Der lehmige Sandboden des Diluviums, welcher wohl zu unterscheiden ist von der als lehmiger Boden bezeichneten Decke des Lehmtes, schliesst sich dieser dennoch am besten an, da er nur als das durch die fortgesetzte Auslaugung ganz zu lehmigem Sande gewordene Ueberbleibsel einer ehemaligen dünnen Lehmdecke zu betrachten ist und unter ihm nach der Tiefe zu stets reiner Sand, und zwar der Untere Diluvialsand folgt. Er mag daher auch die Reihe der Sandböden beginnen. In der Karte ist er mit der Farbenbezeichnung **d $\bar{d}s$**  angegeben.

Dieser Boden ist mit Ausnahme der wenigen Stellen, wo noch etwas Lehm oder gar Mergel in der Tiefe zurückgeblieben ist,

ein weit geringerer, als sein Ansehen erwarten lässt. In der Regel pflegt denn auch die Saat, wo er, wie zum grossen Theil geschehen, unter den Pflug genommen ist, in der von dem wirklichen lehmigen Boden oft nicht zu unterscheidenden Oberkrume\*) anfänglich sich ebenso gut wie auf jenem zu entwickeln. Bei dem bis auf grosse Tiefe völlig durchlassenden Untergrunde aber leidet er stets, namentlich sobald die Frühjahrsfeuchtigkeit verschwunden ist, an grosser, dem reinen Sandboden kaum nachstehender Trockenheit, welche sehr bald auf die hoffnungsvolle junge Saat einen empfindlichen Rückschlag äussert. Der Ertrag ist daher auch überall nur ein geringer und kann die Verwendung dieses Bodens als Waldboden, wohl als die entschieden richtigste bezw. lohnendste bezeichnet werden.

Der reine Sandboden des Diluviums wäre zunächst zu scheiden nach Oberem und Unterem Diluvialsande, jedoch hat solche Trennung nur eine Bedeutung für denjenigen Theil des Oberen Sandes, welcher nicht schon unmittelbar dem Unteren Sande, vielmehr dem soeben beim lehmigen Boden kennen gelerten Lehm des Diluvialmergels bezw. letzterem auflagert. Dieser Theil des Oberen Sandes, welcher naturgemäss nur innerhalb der Striche des Kartenblattes zu finden ist, welche die reine Farbe Øs und nicht schon die Unterlagerung des ds durch dessen graue Grundfarbe zeigen, unterscheidet sich als Ackerboden nämlich sehr bald durch seine Grundfeuchtigkeit und einen bei dem leichten Aussehen der Ackerkrume daher kaum zu erwartenden Ertrag. Als Waldboden zeigt er sich entsprechender Maassen nur günstig für Laubholz, das ihm leider zu selten geboten wird, weil man ihn häufig, abgeschreckt durch den geringeren Stand selbst der Kiefer, welche, bei Erreichung des Lehmes mit ihrer Wurzel, zopftrocken wird, gerade für besonders schlechten Sandboden hält.

Im übrigen ist kaum noch eine Trennung nach Oberem und Unterem Sande in agronomischer Hinsicht ausführbar, bezw. von Werth, weil ersterer den letzteren meist nur in dünner Decke überlagert oder gar nur noch in seinen Ueberbleibseln durch Be-

---

\*) s. die Profile in den Allgem. Erläut. S. 113.

streuung mit meist faustgrossen Steinen zu erkennen ist. Es bezeichnet ihn daher durchweg die Punktirung auf grauer Grundfarbe, d. h. die Farbenbezeichnungen  $\text{ds}$  und  $\frac{\partial \mathbf{s}}{\text{ds}}$ .

Da er durchgängig zum Höhenboden rechnet und zudem undurchlässige, dem Unteren Diluvium angehörige Schichten überall für gewöhnlich erst in grösserer, nach Metern rechnender Tiefe gefunden sind, so leidet er im Allgemeinen sehr an Trockenheit und kommen in Folge dessen auch die im Diluvialsande bezw. in dessen Silicaten in reichlicher Menge vorhandenen Pflanzennährstoffe weit weniger zur Geltung, als in den fast ebenso zusammengesetzten Alluvialsanden. Der Sandboden des Diluviums ist daher auch in den meisten Gegenden durchweg als Waldboden und zwar Kiefernbody zu betrachten und gewöhnlich in der Hauptsache auch als solcher benutzt. Auch in der vorliegenden Section ist er fast durchweg bewaldet, wie die ganze Westhälfte derselben, die Gräflich Redern'sche Forst, der zur Kgl. Schönwalder Forst gehörige Waltersdorf und die in dem Südwesten des Blattes hineinragende Bernauer Stadtforst in ausgiebigstem Maasse beweisen.

Aber schon ein Blick auf die Karte, geschweige denn eine Fahrt durch die meilenlangen genannten Forsten lässt mit Staunen erkennen, dass keinesweges die Kiefer hier allein herrscht, sondern bald mehr, bald weniger mit Laubholz gemischt ist, welches hier keinesweges nur ein kümmerliches Dasein fristet. In dem bunten Gemisch des Laub- und Nadelholzes, wie es schöner kaum in den schönsten Theilen des Berliner Thiergartens gefunden wird, bemerkt man mit Staunen den vielfach üppig zu nennenden Wuchs der Buche, deren graue Stämme zwischen dem leuchtenden Grün ihrer Kronen, den Reiz der ihrer Schönheit halber in der Hauptstadt wohlbekannten und deshalb viel besuchten Gegend von Lanke, insbesondere der Umgebung des Oberen-Sees, der ganzen Bogenhaide und der Vossberge wesentlich erhöht.

Fragt man nun nach einem Erklärungsgrunde für diese von den gewöhnlichen Verhältnissen abweichende Erscheinung, so giebt ein Blick auf die steilen Gehänge der Seen und des ganzen in der Einleitung beschriebenen alten Seebeckens im Mittelpunkt der

Karte sehr bald den Schlüssel. Die im geognostischen Theile erwähnten, durch die dunkle Farbe in der Karte leicht kenntlichen, thonig-kalkigen Schichten des Unteren Diluviums, namentlich die, wenn auch meist dünnen Mergelsand- und Fayencemergel-Bänchen, welche in diesen Rändern vielfach zu Tage treten, ziehen sich eben, bald mehr bald weniger zusammenhängend, vielfach in nicht zu grosser Entfernung von der Oberfläche durch die in der Hauptsache, wie an der Oberfläche nur von Diluvialsanden gebildeten Höhen der genannten Forsten hindurch. Die Folge ist eben einmal ein weit grössere Grundfeuchtigkeit und dadurch bedingte leichtere Löslichkeit der reichlich genug in den Diluvialsanden (s. d. Allgem. Erl.) vorhandenen Pflanzennährstoffe, zum andern ein, für den Bestand namentlich der Buche in gewissem Grade erforderlicher, direct erreichbarer Kalkgehalt. In der Umgegend Berlins finden sich ähnliche Verhältnisse wohl nur in den vor kurzem Gegenstand näherer Beschreibung und Untersuchung<sup>\*)</sup> gewordenen Werderschen Weinberge, deren Obstreichthum auf gleiche Lagerungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Der durch die Farbenbezeichnung *as* in seinen Grenzen kenntliche, dem Dünensande zukommende Theil des Sandbodens der Section ist durchweg nur mit Kiefern bestanden und dürfte auch eine andere Verwerthung durchaus nicht zulassen. Es würde überhaupt kaum in einem Falle rathsam sein, den einmal aufgeforsteten Flugsand dieser Bestimmung zu entziehen und ihn in Feld umzuwandeln. Der Ertrag des so geschaffenen Ackers lohnt sich wenig oder garnicht, und nachdem, was fast unvermeidlich, der Sand einmal wieder zum Spiel der Winde geworden ist, hält es schwer, denselben wieder aufzuforsten, während andererseits häufig sich der Stand der Kiefern auf dem ebenso feldspathreichen Dünensand durchaus nicht von dem guten Stande auf dem Thalsande oder dem Diluvialsande unterscheidet.

Der Sandboden des Alt-Alluviums, des sog. Thalsandes, wohin auch die Grandbestreuung auf Unteren Sand als Rückstand bei

---

<sup>\*)</sup> E. Laufer, Die Werderschen Weinberge in Abhdlg. d. Königl. geol. Landesanstalt.

der Einebnung (**ads**) zu rechnen ist, erfüllt, wie bereits im geognostischen Theil besprochen und aus der ihn bezeichnenden grünen Punktirung und Ringelung sofort zu ersehen ist, einen schmalen Abschnitt im Norden der Section.

In Folge seiner durch den nahen Grundwasserstand bedingten steten Feuchtigkeit des Untergrundes und eine ihm ursprünglich eigene, schwache Mengung der Oberkrume mit Humus ( $\frac{SHS^2-4}{S}$ ) giebt er ein relativ gutes Ackerland, wenn seine Körnung nicht zu fein ist und dadurch die für Flugsandbildung an sich günstigen Bedingungen (Gleichförmigkeit, vollständiges Fehlen der Steine, durchaus ebene Lage und grosse Flächen) noch mehr gesteigert werden.

In diesem Falle gehen allerdings namentlich die stets leichten Humustheilchen der mühsam gebildeten Ackerkrume oder von früher her vorhandenen Waldkrume stetig wieder verloren und der Landwirth erkennt sehr bald, dass er nur Danaer-Arbeit verrichtet.

Es ist daher ein jegliches Brachliegen eines solchen Bodens, ja selbst ein frühzeitiges Umreissen desselben vor der neuen Bestellung unter allen Umständen zu vermeiden.

In dem in Rede stehenden Theile der Section ist er durchweg bewaldet und bewährt sich, wie der freudige Wuchs der Kiefern zeigt, auch nach dieser Seite gut.

Der Boden des jung-alluvialen Sandes oder Flussandes unterscheidet sich von dem des Alt-Alluviums nur in Folge seiner tieferen Lage durch noch grössere Frische und durch höhere Humusgehalt seiner Ackerkrume, welchen er theils direct der Vegetation, theils auch periodischen Ueberstauungen verdankt. Wie schon bei seiner geognostischen Verbreitung nachgewiesen, beschränkt er sich als humoser Sand nur auf einen ganz schmalen Rand der Moorflächen und Schlängen.

#### Der Humus- und Kalkboden,

welche beide dem Jung-Alluvium angehören, sind nicht gut von einander zu trennen, indem letzterer, von Moormergel, im Unter-

grunde auch von Wiesenkalk gebildet, zum Theil nur nesterweise, stellenweise auch wohl in zusammenhängender, aber nicht ausgedehnter Fläche, im Humus- bzw. Moorboden vorkommt, zum Theil auch selbst so humushaltig ist, dass er ebenso gut als ein kalkiger Humusboden bezeichnet werden kann.

In dieser Vergesellschaftung beschränken sich Humus- und Kalkboden, wie ein Blick auf die Karte, durch die für Kalkbildungen bestimmte blaue Farbe geleitet, sofort zeigt, auf kleinere Areale in der westlich bzw. südwestlich von Biesenthal gelegenen sumpfigen Niederung.

Der reine Humusboden ist durchweg in der Ausbildung von Torf auf der Section vertreten, wird jedoch verhältnissmässig selten als solcher gebraucht und gestochen, vielmehr da es an Wiesen fehlt, zum Futterbau verwendet. Seiner Verbreitung ist schon oben Erwähnung gethan.

### III. Analytisches.

Die auf den nachfolgenden Seiten gegebene Zusammenstellung von chemisch und mechanisch genau untersuchten Gebirgsarten und Bodenprofilen aus benachbarten Sectionen der Umgegend Berlins bieten ein, auch die Bodenarten des in Rede stehenden Blattes völlig charakterisirendes Bild, indem die aufgeföhrten Analysen einzelner Gebirgsarten zum grössten Theil den zunächst anstossenden Sectionen Grünthal und Bernau entstammen, welche in jeder Beziehung die gleichen geologischen und pedologischen Verhältnisse wie Biesenthal aufweisen, während die übrigen eine Wiedergabe von Analysen charakteristischer und immer wiederkehrender Bodenprofile sind.

Diese letzteren, die je nach ihrer Zugehörigkeit zum Höhen- oder Niederungsboden unterschieden worden sind, und durch sämmtliche Blätter bezw. Erläuterungen der Berliner Umgegend fortlaufende Nummern führen, wurden bereits veröffentlicht in:

Dr. Ernst Laufer und Dr. Felix Wahnschaffe  
Untersuchungen des Bodens der Umgegend von  
Berlin (Abhandlungen zur geolog. Specialkarte von Preussen  
und den Thüring. Staaten, Bd. III, Heft 2, Berlin 1881).

Diese Abhandlung ist als eine nothwendige Ergänzung zu den in den Erläuterungen der einzelnen Kartenblätter mitgetheilten Analysen anzusehen, da sie sowohl eine Erklärung und Begründung der befolgten Methoden, als auch alle aus diesen Arbeiten bisher hervorgegangenen allgemeinen pedologischen Resultate in übersichtlicher Zusammenstellung enthält.

Hinzugefügt ist hier aus dieser Abhandlung eine Tabelle des Gehaltes an Thonerde, Eisenoxyd, Kali und Phosphorsäure in den Feinsten Theilen einer Anzahl lehmiger Bildungen, welche einen Anhalt zur Beurtheilung sämmtlicher lehmiger Bildungen aus der Umgegend von Berlin hinsichtlich ihrer chemischen Fundamentalzusammensetzung und damit zugleich ihres mineralischen Nährwerthes für die Pflanzen giebt.

Maxima, Minima und Durchschnittszahlen  
des Gehaltes an:

**Thonerde, Eisenoxyd, Kali und Phosphorsäure**  
in den Feinsten Theilen\*) der lehmigen Bildungen  
der Umgegend Berlins.

(Berücksichtigt sind nur die Aufschliessungen mit Flusssäure und kohlensaurem Natron.)

Geognostische Bezeichnung	Bemerkungen	In Prozenten ausgedrückt:	Thon-erde	Entspr. wasser-haltigem Thon	Eisen-oxyd	Kali	Phos-phorsäure
Die Feinsten Theile der Diluvialthon-mergel	1. Nach den analytischen Ergebnissen	Maximum Minimum Durchschnitt	17,24 9,84 13,11	— — 32,99	7,03 4,39 5,32	— — —	— — —
	2. Berechnet nach Abzug des kohlen-sauren Kalzes	Maximum Minimum Durchschnitt	19,13 11,37 14,55	— — 36,62	7,47 4,85 5,92	— — —	— — —
Die Feinsten Theile der Diluvialmergel-sande		Maximum Minimum Durchschnitt	18,47 14,10 15,65	— — 39,39	9,27 7,18 7,69	— + —	— — —
Die Feinsten Theile der Unteren Diluvialmergel		Maximum Minimum Durchschnitt	16,64 9,41 12,52	— — 31,51	8,39 4,08 5,87	4,35 2,94 3,64	— — —
Die Feinsten Theile der Oberen Diluvialmergel	1. Nach den analytischen Ergebnissen	Maximum Minimum Durchschnitt	14,47 11,81 13,56	— — 34,13	6,92 5,23 6,23	4,10 2,62 3,55	0,45 0,20 0,29
	2. Nach Ab-zug des koh-lensauren Kalzes	Maximum Minimum Durchschnitt	19,09 14,04 16,43	— — 41,36	8,37 6,65 7,52	5,00 3,11 4,45	0,60 0,24 0,37
Die Feinsten Theile der Lehme des Unteren Diluvial-mergels		Maximum Minimum Durchschnitt	19,83 15,99 17,88	— — 45,00	10,44 7,44 8,79	— — —	— — —
Die Feinsten Theile der Lehme des Oberen Diluvial-mergels		Maximum Minimum Durchschnitt	20,77 16,08 17,99	— — 45,28	11,37 7,18 8,90	4,97 3,44 4,26	0,51 0,18 0,38
Die Feinsten Theile der lehmigen Sande des Oberen Diluvial-mergels	1. Acker-krume (schwach hu-mos)	Maximum Minimum Durchschnitt	17,84 11,87 13,48	— — 33,93	6,14 3,85 5,28	4,36 2,95 3,77	0,60 0,38 0,46
	2. Unterhalb der Acker-krume	Maximum Minimum Durchschnitt	18,03 11,46 14,66	— — 36,90	9,04 3,66 5,95	4,07 3,10 3,76	0,65 0,18 0,42

\*) Körner unter 0,01mm Durchmesser.

**Höhenboden.**

Profil 51.

**Oberer Diluvialsand.**

(Geschiebesand.)

Südlich Sputendorf. Schronenden. (Section Gross-Beeren.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Tiefe der Entnahme Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand				Staub 0,05- 0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa
					2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,1mm	0,1- 0,05mm			
1	os	Lehmiger grandiger Sand (Ackerkrume)	LGS	6,2	77,5				4,8	3,7	99,2
					2,9	11,8	54,5	8,3			
4		Desgl. (Ackerboden)	GS	19,0	77,2				2,3	0,9	98,4
10		Diluvialsand (Untergrund)	S	1,2	—						
16		Desgl.	S	1,1	—						
					1,9	15,6	unter 0,5mm		81,3		
					2,5	14,8	unter 0,5mm		82,0		

**II. Chemische Analyse des Gesamtbodens.**

Tiefe der Entnahme Decimeter	Kiesel- säure	Thonerde	Eisen- oxyd	Kalkerde	Magnesia	Kali	Natron	Glüh- verlust	Summa
1	91,24	4,22	1,05	0,15	0,15	1,21	0,63	1,85*)	100,50
2	91,55	4,35	1,19	0,26	0,09	1,63	1,01	1,26	101,24
10	96,17	2,01	0,59	0,28	0,19	0,84	0,46	0,36	100,90
16	95,87	2,28	0,53	0,23	0,11	0,86	0,47	0,28	100,63

\*) Davon Humus = 0,84.

**Höhenboden.**

## Profil 50.

## Oberer Diluvialsand.

(Geschiebesand.)

Schenkendorf. (Section Gross-Beeren.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Tiefe d. Entnahme Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand				Staub 0,05-0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa	
					2-1mm	1-0,5mm	0,5-0,1mm	0,1-0,05mm				
1	Ø 8	Grand. Sand, schwach lehmig (Ackerkrume)	GS (SLS)	3,0	93,8				1,6	1,6	100,0	
					3,2	17,9	68,1	4,6				
		Grandiger Sand (Ackerboden)	GS	5,0	92,6				1,5	0,7	99,8	
		Sand des Untergrundes	S	0,3								
10					2,4	59,8	unter 0,5mm	37,5				
		desgl. des tiefen Untergrundes	GS	3,1								
16					2,0	14,2	unter 0,5mm	80,6				

**II. Chemische Analyse des Gesamtbodens.**

Tiefe der Entnahme Decimeter	Kiesel-säure	Thon-erde	Eisen-oxyd	Kalkerde	Magnesia	Kali *)	Natron **)	Glüh-verlust	Summa
1	93,96	2,84	0,60	0,19	0,09	0,79	0,58	1,43 †) Humus 0,74 0,76 0,73	100,48
5	92,75	3,29	0,85	0,21	0,17	1,02	0,54	1,24	100,27
10	96,12	1,82	0,37	0,34	0,13	0,75	0,46	0,24	100,23

Boden aus 1 Dec. 5 Dec. 10 Dec.

\*) entspräche Kali - Feldspath { 4,73 } 9,03 6,10 { 10,75 4,49 } 8,45  
\*\*) » Natron - Feldspath { 5,00 } 4,65 { 3,96 }

†) Dabei Humus = 0,74. (1ste Bestimmung = 0,76; 2te = 0,73.)

### III. Petrographische Bestimmung.

---

#### Reiner Quarz

In den Körnern	In Procenten des	
	Theilprodukts	Gesammtbodens
grösser als 2 <sup>mm</sup> Durchm.	32,8	0,97
2-1 <sup>mm</sup> »	66,9	1,60
1-0,5 <sup>mm</sup> »	88,9	58,10
kleiner als 0,5 <sup>mm</sup> »	97,2	36,40
	—	92,07

Bemerk. Die mechanische Analyse ergibt, dass in den oberen 5 Dec., der gesammten Oberkrume des Profiles, ein geringer Thongehalt vorhanden ist, da 2-3 pCt. thonhaltige Theile abgeschlämmt wurden. Auch die chemische Analyse lässt in dem Steigen des Gehaltes an Thonerde und Eisenoxyd eine mit Thonbildung verbundene Verwitterung der oberen Proben erkennen. Damit im Zusammenhang steht auch der höhere Glühverlust und eine Zunahme des Gehaltes an Kalkerde nach der Tiefe. Freilich ist die elementare Zusammensetzung der Diluvialsande, wie besonders aus den petrographischen Bestimmungen hervorgeht, abhängig von der mechanischen Mengung. Je gröber ein Sand, desto reicher ist er an Feldspath und anderen Mineralien, während der Quarzgehalt mit dem Feinerwerden der Sande erheblich zunimmt.

**Höhenboden.**

## Profil 68.

 $\partial g$ 

O b e r e r D i l u v i a l - G r a n d .

Anlagen W. Beelitz. (Section Beelitz.)

E. SCHULZ.

**I. Mechanische Analyse.**

Tiefe d. Ent- nahme Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	G r a n d		S a n d			Staub und Feinste Theile unter 0,05 mm	Summa
				über 1 mm	0,5– 0,2 mm	0,2– 0,5 mm	0,5– 0,1 mm	0,1– 0,05 mm		
4	$\partial g$	Spathgrand (schwach lehmig)	L S G Ober- krume	11,8		87,4			0,8	100,0
				7,2	4,6	46,1	40,8	0,5		
10	$\partial g$	Spathgrand (etwas kalkig)	G Unter- grund	1,3		97,2			0,3	98,8
				1,3	77,1	19,8	0,3			+ 1,2 CaCO <sub>3</sub>

Bemerk. Das in der Bemerkung auf S. 31 Gesagte gilt einigermaassen auch hier, wo die Verwitterung namentlich durch Fehlen des kohlensauren Kalkes in der Oberkrume bemerkbar wird.

**II. Chemische Analyse.**

- a. Chemische Analyse des Staubes und der Feinsten Theile (0,8 pCt.), sowie des feinen Sandes (0,5 pCt.) in der Oberkrume.

Aufschliessung mit kohlensaurem Natron.

Bestandtheile	F e i n e r S a n d (0,5 pCt.)		S t a u b u n d F e i n s t e T h e i l e (0,8 pCt.)	
	in Procenten des Schlämmprodukts	Gesamtbodens	in Procenten des Schlämmprodukts	Gesamtbodens
Thonerde*) . . . . .	4,42	0,02	7,36	0,05
Eisenoxyd . . . . .	2,11	0,01	5,60	0,04

\*) Die Thonerde ist zum grössten Theil in Form von Feldspath und anderen Silicaten vorhanden anzunehmen, s. die Allg. Erläuterungen.

## b. Chemische Analyse des Gesamtbodens.

Aufschliessung mit kohlensaurem Natron.

Bestandtheile	S L G O b e r k r u m e	G U n t e r g r u n d
Thonerde*) . . . . .	2,23	2,10
Eisenoxyd . . . . .	0,42	0,34

\*) Die Thonerde ist fast gänzlich in Form von Feldspath und anderen Silicaten vorhanden.

## c. Kalk-Bestimmung mit dem Scheibler'schen Apparate.

Spathgrand aus 10 Decim. Tiefe. Gesammt-Gehalt an kohlensaurem Kalk (s. o.) 1,2 pCt.

**Höhenboden.**

Profil 77.

**Oberer Diluvialmergel.**

Malzmühle, südlich Bernau.

(Section Bernau.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Mächtigkeit Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand			Thonhaltige Theile (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)	Summa
					2- 1mm	1- 0,1mm	0,1- 0,05mm		
2-3	Lehmiger Sand	LS	1,6	78,1				20,6	99,3
					1,3	61,4	15,4		
				60,4				37,8	100,0
10	Sandiger Lehm	SL	1,8				2,9	46,2	11,3
				59,1				37,9	100,0
10	Sandiger Mergel	SM	3,3	2,6	44,8	11,7			

**II. Chemische Analyse.**

Aufschliessung der thonhaltigen Theile

mit verdünnter Schwefelsäure (1 : 5) im Rohr bei 220°, 6 Stunden einwirkend.

Bestandtheile	Lehmiger Sand in Prozenten des		Sandiger Lehm in Prozenten des		Sandiger Mergel in Prozenten des	
	Schlemm- produkts	Gesammt- bodens	Schlemm- produkts	Gesammt- bodens	Schlemm- produkts	Gesammt- bodens
Thonerde . . . .	6,84 *)	1,38 *)	11,89 *)	4,49 *)	9,57 *)	3,61 *)
Eisenoxyd . . . .	3,93	0,80	6,66	2,52	4,29	1,63
Kali . . . . .	2,84	0,58	2,20	0,83	2,25	0,85
Kalkerde . . . .	0,32	0,06	Spuren	—	8,66	3,28
Kohlensäure . . . .	fehlt	fehlt	fehlt	—	5,29	2,00
* ) entspr. wasser- haltig. Thon . .	17,2	3,5	30,0	11,3	24,1	9,1

**Höhenboden.**

Profil 78.

Lehm des Oberen Diluvialmergels.

Nahe am Dorfe Blumberg.  
(Section Bernau.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Mächtigkeit Décimét.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgs- art	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand					Thonhaltige Theile. (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)	Summa
					2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,2mm	0,2- 0,1mm	0,1- 0,05mm		
2-3  <i>∂m</i>	{	Lehm, Acker- boden	SL	1,4	57,6					41,0	100,0
					0,9	3,3	7,1	21,0	25,3		
	{	Lehm, Unter- grund	SL								

**II. Chemische Analyse.**

Aufschliessung der thonhaltigen Theile mit saurem schwefelsauren Kali.

Aufgeschlossen:	Lehm, Ackerboden	Lehm, Untergrund
Thonerde*) . . . . .	8,38	17,01
Eisenoxyd . . . . .	4,10	3,52
Kalkeerde . . . . .	0,43	0,38
*) entspr. wasserhaltigem Thon der thonhaltigen Theile des Gesamtbodens	21,09	42,81

**Höhenboden.**

Profil 79.

Oberer Diluvialmergel.

Mergelgrube am Dorfe Haekelberg, nahe der Chaussee nach Beerbaum.  
(Section Grünthal.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Mächtigkeit Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand				Thonhaltige Theile. (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)	Summa
					2-	1-	0,5-	0,1-		
2-5	2 m	Lehmiger Sand	LS	4,6	73,8				21,6	100,0
					1,6	9,7	45,6	16,9		
		Sandiger Lehm	SL	8,2	57,8				34,0	100,0
		Sandiger Mergel	SM	4,4	61,8				33,8	100,0
					3,6	9,7	39,7	8,8		

**II. Chemische Analyse.**

## a. Kalkgehalt.

in Procenten			
des Theilprodukts		des Gesammtbodens	
Der Grand	enthält CaCO <sub>3</sub>	2,65 pCt.	1,2 pCt.
Der Feinboden	»	9,3 »	8,9 »
Gesammtmenge CaCO <sub>3</sub>		10,1 pCt.	3*

b. Aufschliessung der thonhaltigen Theile des Mergels  
mit concentrirter Salzsäure.

Bestandtheile	in Procenten des	
	Schlemmprodukts	Gesammtbodens
Thonerde . . . . .	3,67 *)	1,24 *)
Eisenoxyd . . . . .	4,33	1,46
Kali . . . . .	0,49	0,17
Natron . . . . .	0,04	0,014
Kalkerde . . . . .	10,27	3,47
Magnesia . . . . .	1,08	0,36
Kohlensäure . . . . .	5,94 **)	2,01 **)
Phosphorsäure . . . . .	0,086	0,03
Glühverlust . . . . .	5,95	2,11
Kieselsäure, nicht Bestimmtes, und unlöslicher Rückstand . . . . .	68,14	23,03
Summa	99,996	33,894
**) entspr. kohlens. Kalk . . . . .	13,60	4,60

Der in Salzsäure unlösliche Rückstand ergab nach Aufschliessung mit saurem schwefelsauren Kali

Thonerde = 5,44 pCt. \*\*\*)

Eisenoxyd = 0,56 »

\*) entspricht wasserhaltigem Thon, löslich in

Salzsäure . . . . . 9,24 pCt. 3,12 pCt. des Gesammtbodens

\*\*\*) entspricht wasserhaltigem Thon, löslich in

Schwefelsäure . . . . . 13,69 » 4,63 » des Gesammtbodens

7,75 pCt.

**Höhenboden.****Profil 80.****Oberer Diluvialmergel.**

Südwestlich des Dorfes Dannewitz.

(Section Grünthal.)

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Mächtigkeit Decim.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgsart	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand				Thonhaltige Theile. (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)		Summa	
					2-	1-	0,5-	0,1-	1mm	0,5mm	0,1mm	0,05mm
12	Ø m	Lehmiger Sand	LS	1,0	88,7				10,3		100,0	
					1,0	4,4	58,8	24,5		6,9	3,4	
3		Sandiger Lehm	SL	2,6	62,1				35,3		100,0	
					2,6	9,0	41,0	9,5				
5+		Sandiger Mergel	SM	4,2	60,8				35,0		100,0	
					3,4	9,1	39,6	8,7				

**II. Chemische Analyse.****a. Kalkgehalt.**

in Procenten  
des Theilprodukts des Gesammtbodens

Der Grand enthält  $\text{CaCO}_3$  35,1 pCt. 1,5 pCt.

Der Feinboden » » 7,1 » 6,8 »

---

Gesammtmenge  $\text{CaCO}_3$  8,3 pCt.

b. Aufschliessung der thonhaltigen Theile des Mergels  
mit kochender concentrirter Salzsäure.

Bestandtheile	in Procenten des	
	Schlemmprodukts	Gesammtbodens
Thonerde . . . . .	3,86 *)	1,35 *)
Eisenoxyd . . . . .	4,12	1,44
Kali . . . . .	0,47	0,16
Kalkerde . . . . .	11,11	3,89
Kohlensäure . . . . .	6,78 **)	2,37 **)
Phosphorsäure . . . . .	0,09	0,03
Manganoxydoxydul . . . . .	0,02	0,02
Magnesia . . . . .	0,14	0,05
Lösliche Kieselsäure . . . . .	8,88	3,11
Nicht Gelöstes u. nicht Bestimmtes . . .	58,07	20,32
Glühverlust . . . . .	6,46	2,26
Summa	100,00	35,00
**) entspr. kohlens. Kalkerde . . .	15,39	5,39

Der in Salzsäure unlösliche Theil ergab mit saurem schwefelsauren Kali aufgeschlossen:

Thonerde = 6,19 pCt. \*\*\*)

Eisenoxyd = 0,15 »

	des Gesammtbodens	
*) entspr. wasserhaltig. Thon, löslich in Salzsäure	9,71 pCt.	3,40 pCt.
**) entspr. » » » Schwefelsäure	15,58 »	5,45 »
Summa	8,85 pCt.	

**Höhenboden.**

## Profil 40.

Reste des Oberen Diluvialmergels.

Lehmiger Sand (LS) über schwach-lehmigem Sande (SLS).

O. Halen-See. (Section Teltow.)

ERNST SCHULZ.

**I. Mechanische Analyse.**

Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand			Staub 0,05- 0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa
		2- 0,5mm	0,5- 0,1mm	0,1- 0,05mm			
LS	0,5	81,2			6,1	12,1	99,9
		3,1	70,3	7,8			
SLS	0,2	96,0			1,3	2,6	100,0
		2,8	83,9	9,3			

**II. Chemische Analyse der Feinsten Theile.**

Aufschliessung mit kohlensaurem Natron.

Bestandtheile	Beim (LS) lehmigen Sande.		Beim (SLS) schwach lehmigen Sande.	
	In Procenten des Schleemm- produkts		In Procenten des Gesammt- bodens	
	Schleemm- produkts	Gesammt- boden	Schleemm- produkts	Gesammt- boden
Thonerde*) . . . . .	18,03	2,17	15,78	0,40
Eisenoxyd . . . . .	9,04	1,09	8,61	0,22
* ) entspr. wasserhaltigem Thon . . . . .	45,38	5,46	39,72	1,01

Als weiterer Untergrund ist die nächstfolgende Sandprobe zu betrachten:

## Unterer Diluvialsand.

(Unter Resten von 0 m.)

Bahnhof Rondel Halen-See. (Section Teltow.)

ERNST SCHULZ.

## I. Mechanische Analyse.

Grand über 2 mm	Sand 2–0,05 mm	Staub 0,05–0,01 mm	Feinste Theile unter 0,01 mm	Summa
0,2	95,8	1,0	1,9	98,9 + 1,25 CaCO <sub>3</sub>

\*) Nach Entfernung des Kalkes.

## II. Chemische Analyse der Feinsten Theile.

Aufschliessung mit kohlensaurem Natron.

Bestandtheile	In Procenten des	
	Schlemppprodukts	Gesamtbodens
Thonerde*) . . . . .	13,85	0,31
Eisenoxyd . . . . .	8,10	0,18
*) entspr. wasserhaltigem Thon . .	34,86	0,78

**Gebirgsarten.****Unterer Diluvialmergel.**

Am Liesenkreuz  
(Section Grünthal).

ERNST LAUFER.

**I. Mechanische Analyse.**

Mächtigkeit Decimet.	Geognost. Bezeichn.	Gebirgs- art	Agronom. Bezeichn.	Grand über 2mm	Sand				Thonhaltige Theile. (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)	Summa
					2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,1mm	0,1- 0,05mm		
40 +	d m	Unterer Diluvial- mergel	M	3,0	57,0				40,0	100,0
					3,0	7,2	35,6	11,2		

**II. Chemische Analyse.****a. Kalkgehalt.**

in Procenten

des Theilprodukts des Gesammbodens

Der Grand enthält  $\text{CaCO}_3$  . 10,86 pCt. 0,72 pCt.

Der Gesammboden enthält . . . . . 36,8 "

**b. Phosphorsäure, löslich in Salzsäure**

0,098 pCt.

c. Aufschliessung der thonhaltigen Theile  
mit kochender Salzsäure.

Bestandtheile	in Procenten des	
	Schlemmprodukts	Gesamtbodens
Thonerde . . . . .	3,70 *)	1,48 *)
Eisenoxyd . . . . .	3,07	1,23
Kali . . . . .	0,59	0,23
Natron . . . . .	0,04	0,02
Kalkerde . . . . .	19,45	7,78
Magnesia . . . . .	2,46	0,98
Kohlensäure . . . . .	12,02 **)	4,81**)
Phosphorsäure . . . . .	0,03	0,01
Glühverlust . . . . .	7,16	2,86
Unlöslich u. nicht Bestimmtes . . .	51,48	20,60
Summa	100,00	40,00
*) entspräche wasserhaltig. Thon . .	9,39	3,76
**) entspr. kohlensaurem Kalk . . .	27,32	10,93

Der hohe Kalkgehalt des Mergels (36,8 pCt., siehe umstehend) ist wohl zu beachten und empfiehlt denselben als Meliorationsmaterial. Der Veltener Mergel besitzt nur 28,3 pCt. Kalk in den obersten Lagen und in einer Bohrprobe aus einem Brunnen in Bergfelde (Section Hennigsdorf) fand ich 30,6 pCt. Kalk. Allgemein können wir den Kalkgehalt des Unteren Mergels der Berliner Umgegend nicht über 15 pCt. angeben.

E. LAUFER.

d. Aufschliessung des in Salzsäure unlöslichen Rückstandes  
durch concentrirte Schwefelsäure.

$$\begin{aligned} \text{Thonerde} &= 3,84 \text{ pCt. } ***) \\ \text{Eisenoxyd} &= 0,41 \text{ »} \end{aligned}$$

\*\*\*) entspricht wasserhaltig. Thon = 9,66. 3,86 pCt. des Gesamtbodens  
In Salzsäure aufgeschlossener Thon (?) 3,76 » »  
 $\overline{7,62 \text{ pCt.}}$

## Oberer Diluvialmergel.

Section Bernau.

ERNST LAUFER.

## I. Mechanische Analyse.

Fundort	Grand	S a n d			Thonhaltige Theile.		Summa
		über 2mm	2– 1mm	1– 0,1mm	0,1– 0,05mm	Staub 0,05– 0,01mm	
Malzmühle, nahe der Eisenbahn, südlich Bernau	3,3	59,1			37,9		100,3
		2,6	44,8	11,7			
Oestlich dem Vorwerke Helenenau	4,2	66,6			29,2		100,0
		2,5	51,0	13,1	16,5	13,9	
Vorwerk Elisenau	2,6	68,6			28,8		100,0
		2,8	54,5	11,3	17,2	11,6	
Lindenberg, am Wege nach Carow	3,2	65,7			31,1		100,0
		2,3	45,8	17,6			
Albrechtshof	3,1	62,1			34,8		100,0
		3,8	47,7	10,6			

## Oberer Diluvialmergel.

(Section Bernau.)

ERNST LAUFER.

## I. Mechanische Analyse.

Fundort	Grand über 2mm	S a n d					Thonhaltige Theile (Staub + Feinste Theile unter 0,05mm)	Summa
		2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,2mm	0,2- 0,1mm	0,1- 0,05mm		
Schönow	5,9	61,2					32,9	100,0
		2,5	6,3	12,0	26,5	13,9		
Vorwerk Helenenau	2,4	65,2					32,4	100,0
		2,8	9,7	12,0	27,4	13,3		
Westlich Löhme	6,3	60,0					33,7	100,0
		3,3	7,3	13,3	18,7	17,4		
Birkholz	3,1	59,3					37,6	100,0
		2,5	6,8	17,2	19,6	13,2		
In der Nähe der Peckberge	3,8	63,8					29,4	100,0
		3,9	9,0	12,0	23,4	15,5		
ebenda	3,8	66,8					29,4	100,0
		2,1	7,0	17,0	26,7	14,0		

II. Kalkgehalt  
des Oberen Diluvialmergels.  
(Section Bernau.)

ERNST LAUFER.

Fundort	Kohlensaurer Kalk im:		
	Grand (über 2 <sup>mm</sup> D.)	Feinboden (unter 2 <sup>mm</sup> D.)	Gesamtboden
Malzmühle bei Bernau, Grube nahe der Eisenbahn ..	10,4	8,3	8,5
Oestlich vom Vorwerke Helenenau	2,3	9,5	9,2
Nahe am Vorwerk Helenenau . . . .	37,6	14,7	15,2
Vorwerk Elisenau .	12,5	9,5	9,8
Lindenberg. Am Wege nach der Carower Ziegelei	7,8	4,3	4,4
Albrechtshof . . . .	2,2	9,9	9,7
Schönaw . . . . .	9,6	8,6	8,7
Westlich Löhme .	6,9	10,8	10,5
Birkholz . . . . .	58,6	8,2	10,7
In der Nähe der Peckberge . . . .	13,0	8,1	8,2

Oberer Diluvialmergel.  
SW. Beerbaum (Section Grünthal).  
I. Mechanische Analyse.

Mächtigkeit Decimet.	Geognostische Bezeichnung	Gebirgsart	Agronomische Bezeichnung	Grand über 2mm	Sand-					Thonhaltige Theile.		Summa	
					2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,2mm	0,2- 0,1mm	0,1- 0,05mm	Staub	Feinste Theile unter 0,01mm		
30 +  30 +	Diluvial- mergel  desgl.	SM  SM	3,0  3,0	63,0  61,3						33,9  35,3		99,9  99,6	
					2,2	7,6	44,7	8,5		17,6	16,3		
						2,4	7,3	19,4	24,1	8,1			

II. Kalkbestimmung mit dem Scheibler'schen Apparate.

Kohlensaurer Kalk = 7.8 pCt.

Oberer Diluvialmergel.

Haekelberg und Dannewitz. (Section Grünthal.)

I. Chemische Untersuchung der thonhaltigen Theile.

ERNST LAUFER.

Aufschliessung mit kochender concentrirter Salzsäure.

Bestandtheile	Oberer Diluvial- mergel Haekelberg in Procenten des Schleimprodukts	Oberer Diluvial- mergel Dannevitz in Procenten des Schleimprodukts
Thonerde . . . . .	3,67	3,86
Eisenoxyd . . . . .	4,33	4,12
Kali . . . . .	0,49	0,47
Natron . . . . .	0,04	—
Kalkerde . . . . .	10,27	11,11
Magnesia . . . . .	1,08	0,14
Kohlensäure . . . . .	5,94	6,78
Phosphorsäure . . . . .	0,086	0,09
Glühverlust . . . . .	5,95	6,46
Kieselsäure u. nicht Bestimmtes . . . . .	68,14	66,95
		0,02 Mangan- oxydoxydul
Summa	100,00	100,00

II. Kalkbestimmung mit dem Scheibler'schen Apparat.

Gehalt an kohlensaurem Kalk.

Mergelgrube am Dorfe Haekelberg . . . . . 10,1 pCt.

» südwestlich von Dannewitz . . . . . »

## Unterer Diluvial-Sand und Grand.

(Section Wildenbruch.)

ERNST SCHULZ.

## I. Mechanische Analyse.

Fundort	Grand über 2 <sup>mm</sup>	Sand		Summa
		0,5-0,1 <sup>mm</sup>	0,1-0,05 <sup>mm</sup>	
Schiass	0,0		100,0	100,0
		0,2	99,8	
Rauhe Berge	3,7		96,3	100,0
		63,9	32,4	
Rieben	6,3		93,7	100,0
		33,1	60,6	

## II. Chemische Analyse.

### Gehalt an kohlensaurem Kalk.

## Diluvialmergelsand.

Nahe Stolpe. Am Gestell vom Jagen 55b und 56.

(Sect. Fahrland.)

ERNST LAUFER.

## 1. Mechanische Analyse.

## I. Probe.

Grand über 2mm	Sand		Staub 0,05-0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa
	2-1mm	1-0,05mm			
0,0	22,4		57,0	13,2	92,6
	0,6	21,8			7,4 CaCO <sub>3</sub>

## II. Probe.

0,0	16,2	62,9	20,8	99,9
	0,6 (Concre- tionen)	15,6		

## II. Chemische Analyse.

Aufschliessung mit Flussäure.

Bestandtheile	Feinste Theile des Mergelandes in Procenten des Schlemmprodukts		Gesamtbodens
Thonerde . . . . .	14,10 *)		2,02 *)
Eisenoxyd . . . . .	7,61		1,10
Kohlsaure Kalkerde . . . . .	{ 9,18 9,74		1,33 1,41
*) entspricht wasserhaltigem Thon .		35,49	5,14

**Diluvialmergelsand.**

Sandgrube dicht am Kirchhofe von Stolpe. (Section Fahrland.)

ERNST LAUEER.

**I. Mechanische Analyse.**

Grand über 2mm	S a n d			Staub 0,05- 0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa
	2- 0,5mm	0,5- 0,1mm	0,1- 0,05mm			
—	50,8			38,1	11,9	100,8
	—	1,7 (Con- cretionen)	49,1			

**II. Chemische Analyse.**

## a. Chemische Analyse der Feinsten Theile.

Aufschliessung mit Flusssäure.

Bestandtheile	In Procenten des Schlemmpprodukts   Gesamtbodens	
Thonerde . . . . .	13,77 *)	1,64 *)
Eisenoxyd . . . . .	6,21	0,74
Kali . . . . .	2,72	0,32
Kalkerde . . . . .	9,10	1,08
Kohlensäure . . . . .	4,86	0,58
Phosphorsäure . . . . .	Spuren	—
Glühverlust . . . . .	7,76	0,92
Kieselsäure und nicht Bestimmtes . . .	55,58	6,61
Summa	100,00	11,87
*) entspr. wasserhaltigem Thon . . .	34,66	4,13

**Diluvialmergelsand.**

Mergelsand, Uebergangsbildung zum Thonmergel.

Britz-Berg. N. Leest. (Section Ketzin.)

LUDWIG DULK.

S a n d		S t a u b	Feinste Theile	Summa
2-0,1mm	0,1-0,05mm	0,05-0,01mm	unter 0,01mm	
5,8		55,3	37,6	98,7
1,6	4,2			

Kohlensaurer Kalk = 7,20.

## Fayence-Mergel.

Section Trebbin.

ERNST SCHULZ.

## I. Mechanische Analyse.

Sand = 4,2		Staub	Feinste Theile unter 0,01 mm
2-0,1 mm	0,1-0,05 mm	0,05-0,01 mm	
0,5	3,7	42,5	53,3

## II. Chemische Analyse.

## a. der Feinsten Theile und des Staubes.

Aufschliessung mit kohlensaurem Natron.

Bestandtheile	Feinste Theile (53,3 pCt.) in Procenten des		Staub (42,5 pCt.) in Procenten des	
	Schleim- produkts	Gesammt- bodens	Schleim- produkts	Gesammt- bodens
Thonerde . . . . .	10,65 *)	5,67 *)	8,47	2,98
Eisenoxyd . . . . .	3,71	—	2,23	—
Summa	100,00	—	100,00	—
*) entspr. wasserhaltig. Thon . . . . .	26,81	14,27	—	—

## b. des Gesammtbodens.

Kieselsäure . . . . .	=	61,28
Thonerde . . . . .	=	8,77
Eisenoxyd . . . . .	=	2,46
Kalkerde . . . . .	=	9,98
Magnesia . . . . .	=	2,15
Kali . . . . .	=	2,64
Natron . . . . .	=	1,91
Kohlensäure . . . . .	=	8,11
Phosphorsäure . . . . .	=	0,15
Glühverlust (excl. CO <sub>2</sub> ) . .	=	2,89
		100,34

## c. Vertheilung des kohlensauren Kalkes.

In Procenten	im Grand	im S a n d		im Staub	in den Feinsten Theilen unter 0,01mm	Gesammt- kalk- gehalt
		über 2mm	2-0,1mm 0,1- 0,05mm			
der Theilprodukte	—	12,02		14,56	21,36	—
		—	12,02			
des Gesammtbodens	—	0,45		6,19	11,38	18,02
		—	0,45			

Zweite Bestimmung direct gefunden . . . . . 18,24

Dritte Bestimmung direct gefunden . . . . . 18,62

Im Durchschnitt . . . . . 18,44

Gesammt durchschnitt . . . . . 18,23

4\*



## Diluvialthon und Diluvialthonmergel.

Alt-Langerwisch (Section Potsdam).

ERNST LAUFER.

## I. Mechanische Analyse.

	Sand		Staub 0,05-0,01 mm	Feinste Theile unter 0,01 mm	Summa
	über 0,1 mm	0,1-0,05 mm			
Obere entkalkte Bank	15,2		20,5	64,3	100,0
	7,3	7,9			
Untere Bank	28,0		16,2	41,4	85,6
	17,9 *)	10,1			13,5 CaCO <sub>3</sub>

\*) Dabei 5,8 pCt. Mergelknauern.

## II. Chemische Analyse.

## a. der Feinsten Theile.

Aufschliessung mit Flussäure.

Bestandtheile	Obere entkalkte Thonbank in Procenten des Schlemmprodukte		Untere Bank. Thonmergel in Procenten des Schlemmprodukte	
	Gesamtbodens	Gesammtbodens	Gesamtbodens	Gesammtbodens
Thonerde . . . . .	14,96 *)	9,61 *)	9,84 *)	4,70 *)
Eisenoxyd . . . . .	7,03	4,52	5,18	2,48
Kohlsäure Kalkerde .	—	—	13,44 **)	6,44
*) entspr. wasserhalt. Thon	37,65	24,18	24,77	11,84

\*\*) Mittel von 2 Bestimmungen mit dem Scheibler'schen Apparat:

gefunden CaCO<sub>3</sub> = 13,65

» » = 13,23.

## b. der im Thonmergel enthaltenen Mergelknauern.

Thonerde . . . . . = 2,53 \*)

Eisenoxyd . . . . . = 1,40

Kalkerde . . . . . = 44,94

Kohlsäure . . . . . = 33,54 \*\*)

Phosphorsäure . . . . = Spur

\*) entspr. wasserhaltigem Thon = 6,37.

\*\*) entspr. kohlensaurem Kalk = 76,24.

**T h a l s a n d.**  
 Westl. Velten. (Sect. Hennigsdorf.)  
**I. Mechanische Analyse.**

ERNST LAUFER.

Mächtigkeit Decimet.	Profil	Grand über 2mm	Sand						Staub 0,05- 0,01mm	Feinste Theile unter 0,01mm	Summa
			2- 1mm	1- 0,5mm	0,5- 0,2mm	0,2- 0,1mm	0,1- 0,05mm				
3	Schwach humoser Sand (Ackerkrume)	1,4	93,3						3,7	0,9	99,3
			0,2	0,7	6,7	63,8	21,9				
2	Ockersand (Fuchserde)	0,1	93,7						4,5	1,6	99,9
			0,1	0,6	5,7	59,6	27,7				
10 +	Feiner Sand (von heller Farbe) (Tiefer Unter- grund)	—	97,7						—	—	100,1
			—	0,2	4,1	76,9	16,5				

**II. Chemische Analyse.**

a) Chemische Analyse der Feinsten Theile\*) im Ockersand.

Aufschliessung mit Flussäure.

ERNST SCHULZ.

Bestandtheile	In Prozenten des Schlemm- produkts	In Prozenten des Gesamtbodens	Bemerkungen	
Thonerde . . . . .	16,55*)	0,265**)	*) entspr. 41,66 wasserhalt. Thon	
Eisenoxyd . . . . .	7,00	0,112		
Kali . . . . .	2,49	0,040	**) entspr. 0,67 wasserhalt. Thon	
Kalkerde . . . . .	2,23	0,036		
Kohlensäure . . . . .	fehlt	—		
Phosphorsäure . . . . .	1,07	0,017		
Glühverlust . . . . .	15,25	0,244		
Kieselsäure und nicht bestimmt	55,41	0,886		
Summa	100,00	1,600		

\*) Die chemische Analyse ist auf neue Schlemmprodukte basirt, aber auf die vorstehenden berechnet.

b) Humusgehalt der Oberkrume.

Analytiker für die erste und zweite Bestimmung: ERNST SCHULZ;  
 für die dritte und vierte Bestimmung: Dr. E. LAUFER.

	In Prozenten des Gesamtbodens				
	1ste Best.	2te Best.	3te Best.	4te Best.	Durchschnitt
Schwach humoser Sand (Ackerkrume)	0,54	0,48	0,65	0,91	1 u. 2: 0,50 3 u. 4: 0,77
Ockersand (Fuchserde)	0,25	0,20	—	—	0,25

F l u g s a n d. (Dünensand.)  
 Nahe dem Dorfe Sputendorf. (Sect. Gross-Beeren.)  
 ERNST LAUFER.

## I. Mechanische Analyse.

Tiefe der Entnahme Decimet.	Bezeichnung	Grand über 2mm	S a n d			
			2-1 mm	1-0,5 mm	0,5-0,2 mm	unter 0,2 mm
0,5-1,0	Waldoberkrume	fehlt	—	—	—	—
			0,9 (Wurzeln)	1,0	3,1	95,0
10	Untergrund	fehlt	—	—	—	—
			1,3	8,4	23,0	67,0

## II. Chemische Analyse des Gesammtbodens.

Tiefe der Entnahme Decimet.	Kiesel-säure	Thon-erde	Eisen-oxyd	Kalk-erde	Magnesia	Kali	Natron	Glüh-verlust	Summa
0,5-1,0	95,41	1,63	0,47	0,24	0,18	0,89	0,43	1,21	100,46
10	95,59	0,88	0,52	0,20	0,62	0,75	0,42	0,48	99,47

## F l u g s a n d. (Dünensand.)

Brand. (Sect. Wildenbruch.)

ERNST SCHULZ.

## Mechanische Analyse.

G r a n d	S a n d			in Summa
	2-1 mm	1-0,5 mm	unter 0,5 mm	
0,0	3,5	—	96,5	100,0
	0,1	3,4	—	—

## IV. Bohr-Register

zu

### Section Biesenthal.

Hierzu 6 Tafeln Profile.

Theil	IA	Seite 57—61	Anzahl der Bohrungen	320
»	IB	» 61—64	» » »	209
»	IC	» 64—66	» » »	238
»	ID	» 66	» » »	62
»	IIA	» 67—69	» » »	225
»	IIB	» 69—72	» » »	288
»	IIC	» 72—75	» » »	244
»	IID	» 75—76	» » »	80
»	IIIA	» 76—78	» » »	194
»	IIIB	» 78—83	» » »	425
»	IIIC	» 83—89	» » »	568
»	IID	» 89—95	» » »	466
»	IVA	» 96—99	» » »	385
»	IVB	» 100—106	» » »	596
»	IVC	» 107—112	» » »	466
»	IVD	» 113—117	» » »	<u>313</u>

Summa 5079

### Erklärung der Buchstaben-Bezeichnung.

---

T . . . . .	Torf
H . . . . .	Humus
K . . . . .	Kalk
L . . . . .	Lehm
T . . . . .	Thon
S . . . . .	Sand
G . . . . .	Grand oder Kies
SH . . . . .	Sandiger Humus (Moorerde)
HS . . . . .	Humoser Sand
SL . . . . .	Sandiger Lehm
LS . . . . .	Lehmiger Sand
lS . . . . .	Lehmstreifiger Sand
SM . . . . .	Sandiger Mergel
KS . . . . .	Kalkiger Sand
KH . . . . .	Kalkiger Humus (Moormergel)
ST . . . . .	Sandiger Thon
TM . . . . .	Thonmergel
MS . . . . .	Mergelsand (Schlepp)
TS . . . . .	Thoniger Sand (Schlepp entkalkt)
HLS . . . . .	Humoser lehmiger Sand
SLS . . . . .	Schwach lehmiger Sand (Sandig Lehmiger Sand)
SSL . . . . .	Sehr sandiger Lehm (Sandig Sandiger Lehm)
SHS . . . . .	Schwach humoser Sand (Sandig Humoser Sand)

u. s. w.

---

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
<b>Theil IA.</b>									
1	LS 6 SL 9 SM 5	15	S 20	28	LS 4 SL 6 SSM 10	42	S 20	57	LS 2 SL 6 SM 8
2	LS 2 SL 13 S 5	16	SL 3 S 3	17	SL 14 S 10 MS 6 S 4	29	SLS 3 LS 3 SL 5 IS 9	43	LS 3 SL 2 (Mergel- grube)
3	S 20					44	SLS 20	58	S 14 LS 2 SL 4
4	SLS 3 S 5 GLS 5 SL 7	18	S 20	30	S 20	45	SLS 13 LS 2 SL 2 SM 3	59	SHS 3 S 17
5	SLS 4 S 6 LS 3 SL 7			20	S 18	32	T 20	46	S 20
6	SLS 20	22	SH 5 STh 15			33	S 15	47	S 20
7	SLS 3 LS 4 SL 5 SM 8	23	SLS 8 S 6 SL 6 SM		34	SLS 10 S 4 LS 2 SL 4	48	S 20	61 S 10
8	S 6 SL	24	S 3		36	LS 6 SL 3	49	S 20	62 S 20
9	T 20		H 13			50	S 13 SL 7	63	SHSLS 3 SLGS 5
10	S 20		S 4		37	S 10	51	H 3 HS 9	S 12
11	LS 10 SL 10	25	SLS 6 SL 6 SM		38	LS-1S 10 T 17 S 3	52	LS 10 SL 6 SM 4	64 SLS 12
12	S 14 SL 5	26	S 2 SLS 3		39	S 20	53	SLS 4 S 10 SLS 6	65 SLS 6
13	S 13 SLS 3 LS-SL 4		LS 2 SL 5 SM 8		40	SLS 3 LS 2 SL 8 SM 3	54	S 6 T S 8	66 LS 2 SL 7 SM 5 S 6
14	LS 2 SL 3 SM 15	27	SLS 14 SL 3 SLS 3		41	SSM 4 SHS 4 S 16	55	S 20 SLS 12 LS 4 SSL 6	67 SLS 6 S 14 S 20 SLS 6 S 14

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
70	S 20	88	S 20	103	SLS 9	117	HS 7	130	SLS 5
71	S 20	89	H 6		LS 3		T 10		S 10
72	SLS 15		HS 6		SL 4		SH 3		LS 2
	LS 5		ST 8		SM 4	118	SLS 3		SL 3
73	S 20	90	T 15	104	S 9		LS 3	131	SLS 7
			S 5		LS 8		SL 5		LS 4
74	S 20	91	HS 20		S 3		SM 9		SL 9
75	SLS 5	92	T 10	105	T 17	119	SLS 12	132	LS 3
	S 15		HS 5		S 3		LS 3		SL 3
76	H 10		S 5	106	SLS 5	120	SLS 4		SM 10
	S 10				S 15		LS 5		S 4
77	T 17	93	SHSLS 12					133	SLS 3
	S 3		S 8	107	SHSLS 8		SL 2		S 12
		94	SLS 4		S 12		S 9		LS 3
78	SLS 20		S 16	108	S 10	121	S 20		SL 2
79	S 20	95	SLS 13		SL 3	122	S 8	134	S 20
80	SLS 5		LGS 7		SM 7		LS 2		
	S 15				Auf der anderen Seite des Weges:		SL 10	135	SLS 4
	MS 5	96	S 12		S 20	123	SLS 10		LS 5
81	S 20		SL 4				S 10		SL 12
			SM 4						
82	SLS 4	97	S 4	109	SLS 4	124	SLS 9	136	LS 5
	SL 5		SLS 3		S 16		S 11		SL 9
	SM 11		LS 2	110	SLS 6	125	S 20		SSL 4
83	SHS 10		SL 7		S 14	126	SH 4	137	LS 3
	STS 6		S 4				HS 3		SL 8
	ST 4	98	S 20	111	SLS 5		S 6		
84	SLS 3	99	S 20	112	SLS 5		TS 3		SM 9
	LS 3	100	HSLS 4		S 15	127	SLS 3	138	S 20
	LGS-GL 8		SHSLS 3				S 17	139	S 20
	LGS 6		S 8	113	S 20			140	S 20
85	LS 2		LS-SSL 5	114	S 20	128	SLS 4	141	HS 10
	SL 1						LS 3		S 10
	SM 17	101	S 15	115	SLS 5		SL 3		am
			TS-ST 5		S 15		SM 8		
86	S 8						S 2		Wiesen- rande
	SM 12	102	SLS 5	116	SHS 4				
			S 8		S 7	129	SLS 4	142	LS 8
87	SLS 6		LS 3		LS 2		SL 6		SL 6
	S 14		SL 4		SL 7		SM 10		SM 6

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
143	SHSLS 3 S 10 T <sub>S</sub> 2 ST <sub>H</sub> 2	158	S 8 SL 4 SM 5 S 3	171	S 12 LS-SSL 8 S 8 SL 3	184	SLS 4 LS 7 SL 9 SLS 4	199	HS 3 S 17 SHS 3 S 17
144	S 20	159	S 3 SL 5 SM 9 S 3	172	SM 6 S 3	185	LS 4 SL 6 SM 6	201	IS 5 LS 5 S 10
145	SLS 3 LS 3 SL 14			173	LS 8 LS-SL 12	186	SLS 20	202	SHS 3-4
146	S 20	160	S 20			187	S 20		S 8 LS-SL 5
147	HS 10 S 10	161	HS 3 SHS 3 S 14	174	SLS 3 SL 7 SSM 10	188	S 20 SLS 4		S 4-3
148	S 20	162	SLSHS 4	175	SLS 3		SLS 3 S 4	203	SLS 6 LS 4
149	S 7 SL 6 SSM 7		S 16		SL 7 GS 13		LS 3 SL 6		SM 6
150	SLS 5 SSL-SL 15	163	SL 6 ST <sub>H</sub> 14	176	SLS 3 SL 7 S 10	190	SLGS 14 S 6		LS 3 SL 7
151	S 15 SSL 2 SSM 3	164	SLS 6 S 14	177	S 20	191	S 20	205	S 20 am Fusse des Ab- hangen
152	SLS 3 LS 3 SL 4 S 10	165	SLS 5 LS 5	178	SHS 3 S 17	192	SLS 3 IS 10 LS 3	206	SH 7 HS 3 S 3 ST <sub>H</sub> 2 T <sub>S</sub> 5
153	SLS 4 LS 2 SL 11 SLS 3		SLS 3 LS 3 SL 3	180	LS 3 SL 5 SM 12	194	S 20 LS 4 SL 3	207	T 20
154	LS 8 SM 12	168	SLS 20	181	LS 4 SL 4 SM 12	195	LS 4 SL 3 SM 13	208	SLS 3 S 17
155	LS 4 SL 10 SSM 6	169	S 7 LS 7 SL 4 SM 2	182	SLS 4 LS 4 SL 12	196	SLS 3 S 4 LS 3 SL 10	209	SLS 10 SLGS 10
156	S 7 SM 13	170	S 7 SL 3	183	HS 4 SHS 3	197	SLS 6 S 14	210	S 20
157	LS 3 SL 9 SM 8		IS 10 171-175 s. Tafel I		S 8 LS 3 SL 2	198	SHS 3 S 17	211	GS-G 10 S 10 G 5 S 15 S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
214	S 20 v. 210-214 Profil, 214=tief- ster Punkt	227	S 20	244	S 20	260	HS 3 SHS 3 S 8	277	SLS 20
		228	S 20	245	S 20		SLS 3	278	SLS 20
		229	S 9 SM 11	246	SLS 4 S 16		LS-SL 3	279	SLS 12 SLGS 8
215	S 20	230	S 20	247	SLS 6 S 14	261	HS 3 S 6	280	HS 4 S 16
216	HS 3 S 7 LS-SL 4 SM 6 (schlepp- artig)	231	S 20 v. 226-231 Profil, 226=tief- ster Punkt	248	SLS 10 S 10	262	S 8 LS 3 SL 9	281	S 13 LS 7
217	HS 3 S 17	232	S 20	249	S 18 SM 2	263	S 20	283	H 20
218	SHS 3 S 17	233	HS 5 SHS 4	250	S 20	264	SHS 3 SLS 6 LS 6	284	HSLS 4 SLS 6 S 10
219	T 20	234	HS 3 S 12	251	GS 20		S 5	285	S 12 LS 3
220	SLS 3 SL 13 SM 2 S 2		SLS 2 SL 3		243 im Thale 251 a. d. Höhe	265	S 20 S 20	286	SL 5 S 20
221	S 15 LS 2 SL 3	236	HS 3 S 17	252	SLS 6 S 6	268	S 9 GSS-G 5 S 6		S 6 LS 2 SSL 3
222	H 17 S 3	237	SLS 4 LS 3 SL 5		SLGS 3 SL 3	269	S 20	288	S 20
223	HS 3 S 5 SLS 3 LS-SL 9		SM 6 S 2	253	S 20 S 16	271	S 10 GS-G 4 S 6	289	T 18 S 2
224	HS 3 S 17	238	SLS 6 LS 8 SL 6	254	SH 4 S 20	272	S 20	290	S 20
225	SHS 3 S 9 LS 2 SL 3 SM 3	239	S 20	255	S 20 S 11	273	S 20	291	S 20
		240	SLS 20	256	SLS 9 S 11	274	HS 8 S 12	292	S 20
		241	SLS 10 SLGS 10	257	HS 3 S 17		(v. 265-274 Profil) 265 am Wiesen- rande	293	{ S 20
		242	SLS 5 SLGS 15	258	S 20 S 5	275	T 5 H 15	300	HS 5 S 15 (293-301 Profil)
226	HS 10 S 10	243	SLS 14 S 6	259	IS 10 S 5	276	SLS 20	301	301 am Wiesen- rande

No.	Ergebniss der Bohrung								
302	S 20	306	S 20	310	T 17 S 3	313	SLS 12 S 8	316	S 20
303	S 20	307	HS 3 S 5	311	SHS 3 S 10	314	S 15 SL 2	317	T 20
304	T 5 H 15		LS 8 S 4		LS-SL 2 S 5		SM 3 S 6	318	T 20
305	LS 6 LS 6 S 8	308	T 20	312	T 20	315	LS 6 SL 8	319	GS 20
		309	S 20					320	T 11 S 9

## Theil IB.

1	S 7 SL 10 S 3	14	HS 4 SHS 6 S 8 SL 2	23	HS 4 SLSHS 4 LS 4 SL 4 SM 4	33	HSLGS 3 SLS 6 S 11	43	T 16 S 4 (v. 40—43 = Profil)
2	S 20					34	SHS 3 S 10	44	SLHS 4 SLS
3	HS 4 S 16	15	HS 3 S 17	24	S 20		LS 5 S 2		GS 10
4	S 20	16	S 20	25	SHS 3 S 17	35	S 8 LS 12	45	SHSLS 3 SLS 7
5	HS 3 S 13 SL 4	17	HS 3 S 8 SL 5	26	S 5 SSM LS 2	36	SHSLS 3 LS 4 SL 8	46	S 20
6	S 20		(unten viele Steine)		SM 3 S 6		SSM 5	47	SHS 3 S 17
7	S 20								
8	T 20	18	HS 3 SHS 3	27	SHSLS 5 LS 5	37	HS 3 S 17	48	GS 13 SL 7
9	S 20				S 10			49	SHS 3 S 7
10	S 20			28	S 20	38	SHSLS 3 S 10	50	SLGS 4 S 6
11	HS 4 SLS 4 LS 6 S 6 (schlepp- artig)	19	HS 3 S 17	29	S 20		LS 4 SL 3	51	S 20
12	S 20	20	HS 3 S 17	30	S 10 LS 3 S 7	39	HS 3 S 17	52	GS 20
13	SLS 4 S 16	21	S 20	31	HS 3 S 17	40	S 20	53	HS 4 S 16
		22	SLHS 3 SLS 5 S	32	T 16 S 4	41	S 20 HS 20		HS 3 S 17

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
54	SHSLGS 3 SLGS 7 LGS 4 SM 6	65	SHS 3 S 11 GS 2	80	S 7 SLGS 13	93	HS 3 S 4 IS 13	108	SLS 13 S 7
55	SHS 3 S 14 LS 3	66	LS 4 SL 6 (im Chaussee- graben	81	SHS 3 S 7 SL 9 S 1	94	S 20 SLS 4 IS 8	109	SHSLS 3 SLS 8 LS-SL 3 S 6
56	SLS 4 IS 6 GSLS 10	67	1,5m unter Terrainh.)	82	HS 3-4 S 12 GS 5	95	SLS 4 SLS 4 IS 8	110	SLS 10 LS 2 SL 8
57	SHSLS 4 IS 7 S 9	68	S 20	83	S 20	97	S 20	111	SLS 7 LS 2 SL 2 SM 9
58	HS 3 SHS 3 S 14	69	SHS 3 S 17	85	S 6 SLS 4 LGS 4	99	HS 3 S 4 IS 13	112	SLS 12 S 8
59	SHS 3 S 2 SL 5 SM 6 S	70	HS 3	86	S 2 IS 8 SL 3 IS 4	100	T 16 S 4	113	SLS 10 IS 10
60	HS 3 SLS 5 LS 3 SSL 7 SSM 2	72	S 20	87	S 17	101	HS 3 S 6	114	S 20
61	SHS 3 S 17	73	S 20	88	IS 2 LS 3 SL 4 IS 3	102	HS 4 SLS 6 LS 10	115	LS 2 SL 7 SM 3
62	HS 4 SHS 16	74	HS 4	89	HS 3 S 17	103	T 20	116	S 20
63	SH 3 HS 3 S 2 IS 12	75	S 20	90	S 20	104	HS 3 SHS 2 S 15	117	SHS 3 S 6
64	SHS 4 S 8 GSLS 4 S 4	76	HS 4 SHS 16	91	SHS 3 S 12 GS 5	105	SHS 3 S 17	118	T 20
		77	SHS 2 S 5 IS 8 SLKS 5	92	S 20	106	S 20	119	SHLS 4 SLS 9 LS-SL 7
		78	S 20	93	HS 3 S 3	107	HS 5 S 4	120	SLS 7 IS 10 S 3
		79	HS 5 S 15	94	IS 12 SL 2	108	SLS 5 LS 6	121	S 20
						122	T 20		

No.	Ergebniss der Bohrung								
123	HSLS 4 SLS 4 IS 12	139	S 12 SL 8	156	K 12 T 8	168	SHS 3 S 14 GS 3	181	HS 3 SHS 3 S 14
124	SLS 7 S 13	140	SLS 3 S 17	157	T 17 S 3	169	SLS 8 LS-SL 12	182	T 20
125	SH 3 T 6 S 11	141	S 20	158	SLS 5 SLGS 7 SL 4	170	LS 2 SL 10 S 8	183	HS 2 S 9 GS 11
126	HSLS 5 LS 3 SL 12	143	KH 3 K 17	159	T 15 STh-Ts 5	171	S 16 KH 4		S 5 LS 2 SM 5
127	S 8 LS 3 SM 9	144	SLS 5 SSL 4 S 11	160	SHS 4 S 16	172	H 5 K 7	184	HS 3 S 12 GS 5
128	LS 2 SL 3 SM 17	145	T 13 S 7	162	SLS 3 S 7	173	GS 12 S 8		SL 2 S 3
129	SLS 4 LGS 5 SL 11	147	KH 18 S 2	163	SSL 4 SLS 3 T 16	174	SHS 3 IS 13 S 4	186	T 15 S 3 Th 3
130	SLS 7 SL 8 S 5	148	S 10 SM 10	164	SLS 3 S 9	175	SHS 3 S 17	187	T 3 K 10 KH 7
131	S 20	150	SHS 3 S 17	165	SLS 3 H 3-4 K 8	176	SLS 6 LS 4	188	HS 4 SHS 4
132	SHS 3 S 17	151	T 13 S 7		KH 5 T 3		SL 6 SM 4		S 4 K 4
133	SLS 20			166	LS 4 SL 3	177	SLS 4 LS 4	189	SHS 3 IS 8
134	SHS 3 S 17	152	S 16 LS 4		SM 4 S 4		SL 4 S 4	190	S 9 SHS 3
135	S 20	153	SLGS 7 S 13		SM 3 LS 3	178	SLS 11 LS 2		SM 13 SLKS 4
136	T 20	154	SLS 9 LS-SL 6	167	SHS 3 S 3	179	SLS 20	191	HS 5 S 10 STS 5
137	HS-SH 7 HS 3 SHS 10				LS 2	180	SHSLS 4 S 4	192	SHS 3 SLS 7
138	T 14 S 6	155	SHS 3 S 11 SLS 6		SL 5 SM 4 SLKS 3		IS 3 GS 9		SL 6 IS 4

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
193	HS 5 SLS 4 S 5 SL 6	196	SHS 3 SLS 3 SL 4 IS 4	198	{ S 20 Profil	205	S 20	208	HS 4 SLS 13 S 3
194	HS 3 IS 14 S 3		SL 6	203	SHSLS 4 S 16			209	HS 6 S HS 3
195	HS 20	197	SLS 18 S 2	204	SHSLS 4 SLGS 8 S 8	207	HS 3 S 17		S 5 HS 6

Theil IC.

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
87	SLS 6 LS 6 SSM 4 S 4	109	{ S 20 113 } S 9 SM 11	134	LS 3 SL 3 S 14	152	GS 3 S 17	185	S 20
			Profil am Liepnitz-See			153	{ S 20 Profil	186	S 20
88	1S 20		114 am Seerande	135	S 20	159	{ S 20 Profil	187	S 20
89	S 20			136	LS 6 S-GS 14	160	S 20	188	S 20
90	KS 20 (von blau- grauer Farbe)	115	HS 3 S 17	137	S 20	161	GS 15 S 5	190	S 20
		116	{ S 20 Profil am Liepnitz-See	138	G S 6 G 3 SM 8 S 3	162	S 20	191	S 20
		119	{ S 20 Profil am Liepnitz-See				163-168 s. Tafel I	192	GS 8 S 12
91	-	91-96 s. Tafel I	120	SLS 3 S 17	139	GS 10 S 10	163	{ S 20 193	S 20
91	{ S 20	121	LGS 20	140	GS 10 S 10	166	{ S 20	194	S 7 GS-G 13
95	-		121 auf der Höhe	141	S 7 SSL 6 S 7	167	GS 18 SSM 2	195	S 20
96	LS 6 SL 5 SM 2 S 7		122-127 s. Tafel I	141	S 7 SSL 6 S 7	168	S 17 KS 3	196	S 20
		122	GLS 8 SL 1 S 11	142	S 11 SSL 9	169	169-174 s. Tafel I	198	S 12 G 6 GS 2
97	-	97-103 s. Tafel I	123	SLS 6 S 14	143	S 20	-	199	S 6 GS-G 14
98	{ S 20		124	{ S 20	144	GS 10 S 9	170	{ S 20	200
									S 20
99	LS 6 S 14	126	{ S 20	145	GS 10 SSM 7	172	S 20	201	S 20
100	LS 5 SL 3 SM 6 S 6	127	SLS-LS 17 S 3	146	LS 2 SL 8 KGS 10	173	S 10 GS 10	202	S 20
		128	S 13 1S 7			174	S 20	203	G 12 (sehr steinig)
101	LS 9 S 11	129	S 20	147	GS 20	175	{ S 20 Profil	204	S 20
102	S 20	130	GS 20	148	S 20	179	{ S 20 Profil	205	G 15 S 5
103	LGS 20	131	GS 20	149	S 20	180	S 20	206	S 11 MS 2 S 7
104	{ S 20	132	GS 20	150	S 10 KGS 10	182	S 20	207	GS-G 20
108	{ Profil	133	S 12 GS 8	151	S 20	183	S 20	208	S 20
						184	S 20		

No.	Ergebniss der Bohrung								
209	S 7	214	GS 20	220	S 20	226	GS 20	233	S 20
	GS 13	215	GS-G 20	221	GS 12	227	S 20	234	S 20
210	S 20	216	SHS 3		S 8	228	S 20	235	S 20
			S 17	222	GS 20	229	S 20		
211	S 20			223	S 20			236	S 20
212	GS 20	217	S 20	224	S 20	230	S 20	237	S 20
		218	S 20			231	S 20		
213	S 6			225	GS 14			238	S 20
	GS 14	219	S 20		S 6	232	S 20		

Theil I.D.

1	S 20	15	S 20	26	SLS 5 S 15	38	S 20	50	SLS 3 S 17
2	S 20	16	SLS 4 S 16	27	S 20	39	S 20	51	S 20
3	S 20	17	S 20	28	S 20	40	S 20	52	S 20
4	S 20	18	SLS 8 S 12	29	S 20	41	S 20	53	S 20
5	S 20	19	SLS 3 S 17	30	S 20	42	S 20	54	S 20
6	GS 20	20	SLS 4 S 16	31	GS 20	43	GS-G 20	55	S 20
7	S 20	21	SLS 4 S 16	32	S 20	44	S 20	56	S 20
8	S 20	22	S 20	33	SLS 4 S 16	45	SLS 3 S 17	57	S 20
10	SLS 2 S 18	23	SLS 2 S 18	34	GS 20	46	SLS 3 S 17	58	S 20
11	S 20	24	SLS 6 S 14	35	SLS 4 S 16	47	S 20	59	S 20
12	S 20	25	LS 4 S 16	36	S 20	48	SLS 4 S 16	60	S 20
14	SLS 5 S 5 GS 10	26	S 20	37	S 20	49	S 20	61	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
<b>Theil II A.</b>									
1	S 20	19	LS 5 SL 15	36	HS 9 S 11		52-58 s. Tafel I	74	SLS 4 LS 3
2	T 13 S 7	20	HS 11 T 3 S 6	37	LS 7 SL 5 SM 8	52 -	{ S 20 57		SL 4 S 9
3	S 20							75	S 20
4	S 20	21	S 20	38	LS 5	58	S 10 SL 10	76	SL 6 SM 14
5	H 20	22	S 20		SL 11		S 30 (Sandgrube)	77	S 20
6	S 20	23	S 20		SM 4	59			
7	LS 2 SL 6 S 12	24	GS 9 S 11	39	S 9 SL 4 S 7	60	LS 9 SL 6 SM 5	78	S 20
8	SLS 4 SL 4 SM 3 S	25	S 20	40	S 20	61	S 20	80	S 20
		26	LS 3 SL 6 S 11	41	T 20	62	S 20	81	S 20
				42	S 20	63	S 20	82	S 9 GS 11
9	S 15 GS 5	27	SHS 8 S 12	43	SH 9 KS 3	64	SLS 4 SL 8	83	SL 6 GS 14
10	S 20 Profil	28	S 20	44	S 20		SM 8	84	S 20
11	LS 8 SL 9 S 3	29	SLS 7 LS 4 S 9	45	S 20	65	LS 8 GS 10	85	S 20
				46	HS 20	66	LS 9 S 11	86	S 20
12	S 20	30	LS 9 S 11	47	S 12 MS 8 S		67-73 s. Tafel I	87	S 20
13	HS 8 S 12	31	LGS 15 S 5	48	GS 9 S 11	67	S 20	88	SH 10 SHS 4 S 6
14	S 20								
15	S 20 ca. SM 15 ca. (Grube)	32	LS 12 GS 8 S 20	49	LS 4 SL 10 SM 6	68	GS 20 SLGS 17 G 3	90	SLS 5 LS 6 SL 3 S 6
16	T 20	34	S 20		SL 4	70	S 20		
17	S 20	35	S 6 SL 8 SM 4		SM 4 S 8	71	S 20	91	SL 6 S 6
18	LS 7 SL 6 S 7			51	SLS 5 S 15	72	GS 20	92	S 20
						73	GS 20		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
93	LS 4 SL 16		109–129 s. Tafel I	138	SLS 6 LS 6 S 8	151	GLS 8 S 12	166	SLS 7 SL 4 GS 9
94	LS 5 SL 7 SM 3 S 5	109 – 112	{ S 20	139	LS 15 GS 5	152	SLS 7 S 13	167	LS 11 SL 9
95	S 20	113	GS 6 S 14	140	SL 9 SM 11	153	GS 15	168	SHLS 8 S 4
96	S 20	114	{ S 20	141	LS 6 SL 3	155	LS 9 SL 11		SL 3 SM 5
97	SLS 8 LS 8 S 4	124	SLS 3 S 17		LS 4 MS 4	156	LS 8 SL 3	169	S 11 SL 9
98	S 20	125	S 20		S		SM 9	170	LS 4
99	SL 6 SM 14	126	SLS 3 S 17	142	S 20	157	LS 3 SL 4		SL 3 SM
100	S 20	127	S 17 SL 2 S 1	143	LS 5 SL 7 SM 8		SL 13	171	LS 4 SL 7
101	T 8 S 12 am See	128	GS 10 S 10	144	LS 3 SL 7	158	LS 4 SL 2 SM 7		SM 3 S 6
102	S 20 (von 14–20 kalkhaltig)	129	SLS 3 GS 7 S 10	145	SHS 9 SL 10 SM 1	159	S 20	172	LS 5 SL 7 S 8
103	S 20	130	S 20			160	S 20	173	LS 6
104	S 8 GS 12	131	S 20	146	S 16 SM 4	161	S 12 (oben thoniger Sand)		SL 9 S 5
105	S 20 (v. 101–105 Profil am Strele-See)	132	S 20	147	T 16 SH 4	162	LS 4 SL 13 S 3	174	S 9 GS 7
106	SLS 4 LS 5 S 11	133	S 20	148	LS 4 SL 3			175	LS 3 SL 8
		134	S 20		SM 10 S 3	163	LS 8 S 3		SM 6 S 3
107	LS 4 SL 7 S 9	135	S 20		SL 7 SM 13			176	S 20
		136	SLS 11 GS 9	149				177	SLS 4 LS 3 SL 12
108	LS 14	137	SLS 4 LS 7 S 9	150	LS 6 SL 8	164	S 20 S 9		SM 1
					SM 6	165	GS 11		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
178	S 20	188	HS 11 SSTM 9	197	S 20	207	LS 5 SL 6 SM 9	217	T 10 HS 9 ST 1
179	S 20	189	T 6 KHS 14	198	S 20	208	LS 3 SL 9	218	S 20
180	S 20			199	S 20				
181	HS 11 SHLS 9	190	GLS 12 S 8	200	GS 8 S 12	209	GS 8 LS 4 SL 10 GS 6	219	S 20
182	HS 9 SHS 11	191	LS 6 S 14	201	LS 11 S 9			220	GS 7 S 13
183	LS 4 SL 2 S 3 SL 1 GS 10	192	SHLS 4 SLS 3 SL 6 S 7	202	SH 9 S 7 SL 4	210	S 20	221	LS 5 SL 8 S 7
						211	S 4 GS 7 S 9		
				203	SL 8 S 6	212	T 20	222	S 15 GS 5
184	SLS 7 LS 3 SL 4 SM 6	193	GS 9 S 20	204	GS 6 S 12 GS 8	213	HS 14 T 2 S 4	223	LS 4 SL 4 S 12
						214	LS 9 S 11		
185	SL 7 SM 9 S 4		SL 3 SM 11 S	205	HS 16 T 2 S 2	215	S 20	224	T 14 T 2 HS 4
186	S 20	196	SLS 8 LS 5 SM 7	206	HS 10 T 8 T 2	216	S 11 SL 3 SM 6	225	S 17 HS 3
187	S 20								

## Theil II B.

1	S 20	6	SL 5 SM 5 S 10	9	S 20	13	S 20	19	S 20 (a. d. Höhe)
2	S 20			10	SLS 6 S 14	14	S 20	20	S 20
3	SLGS 20 (a. d. Höhe)	7	LS 7 SL 3 S 10	11	HSLS 3 SLS 16 S 1 (in der Schlucht) »von 3-11 Profil«	15	S 15 GS 5	21	S 20
4	SLGS 7 SSL 3 S 10	8	LS 4 SL 6 SM 4 S 6			16	S 20	22	S 10 SSL 10
5	SLS 3 S 17			12	S 20	17	S 15 SSM 3 S 2		
						18	GLS 7 GS 13	23	SLS 10 IS 10

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
24	LS 4 <u>SM 1</u> <u>IS 15</u>	42	SLS 5 <u>S 15</u> (im Walde)	61	LS 8 <u>SL 2</u> <u>GS 8</u>	80	LS 9 <u>S 11</u> -	101 104	{ GS 20
25	S 20	43	SLS 4 <u>S 16</u>	62	LS 6 <u>GS 14</u>	82	S 5 <u>LS 8</u> <u>SM 7</u>	105 106	S 20 <u>S 14</u> <u>GS 6</u>
26	S 20 (im Thale) »von 19-26 Profil«	44	SLS 10 <u>IS 10</u>	63	GS 20	83	SLS 6 <u>LS 5</u> <u>SM 4</u> (von 76-83 Profil)	107	SLS 3 <u>LS 5</u> <u>SM 3</u>
27	LS 6 <u>SL 6</u> <u>S 8</u>	45	SLS 13 <u>GS 7</u>	65	H 9 <u>HS 11</u>			108	SLS 5 <u>LS 4</u> <u>GS 11</u>
28	S 20	46	SLS 4 <u>GLS 11</u>	66	H 16 <u>ST 4</u>	84	S 20 <u>ST 4</u>		
29	S 20	47	SLS u. ls 20 Profil«			85	S 20	109	LS 7 <u>S 7</u>
30	S 20	48	S-GS 20 66 an der Krummen			86	S 20		<u>SM 4</u>
31	SLS 8 <u>S 12</u>	49	SLS 5 <u>S 15</u>	67	S 17 <u>T 3</u>	88	S 20		<u>S 2</u>
32	S 20	50	S 20			89	S 20	110	LS 8 <u>GS 12</u>
33	T 18 <u>HS 2</u>	51	GS 20	68	T 15 <u>S 5</u>	90	SLS 8 <u>S 12</u>	111	LS 4 <u>SL 5</u> <u>S 11</u>
34	GLS 12 <u>S 8</u>	52	GS 20 (mit Thon- streifen)	69	H 20	91	S 20	112	LS 6 <u>S 14</u>
35	HS 20	53	S 5 <u>GS 15</u>	71	S 16 <u>SL 4</u>	92	T 15 <u>HS 5</u>		
36	LS 8 <u>S 12</u>	54	GS 10 <u>SSL 8</u>	72	S 20	93	S 20	113	LS 7 <u>SL 2</u> <u>GS 11</u>
37	LS 4 <u>SL 5</u> <u>S 6</u> <u>GS 5</u>	55	S 10 <u>SL 10</u>	73	S 20	94	S 20	114	GS-G 10 <u>S 10</u> (a. d. Höhe)
38	S 15 <u>MS 5</u>	56	IGS 20	75	S 20	97	SHS 4 <u>S 8</u>	115	SLS 5 <u>S-GS 15</u>
39	S 20	57	S-GS 20 (an der Krummen	76	S 20		GSL 4 <u>S 4</u>	116	GS 20
40	S 14 <u>GS 6</u>	58	SLGS 10 <u>IS 10</u>			98	S 20	117	GS 20
41	SLS 8 <u>S 12</u>	59	LS 8 <u>S 12</u>	77	S 16 <u>SM 4</u>	99	S 20 100-105 s. Tafel I	118 121	{ S 20
42-59	s. Tafel I	60	LS 6 <u>GS</u>	78	HS 20	100	GS 14 <u>S 6</u>	122	S 10 <u>SSL 10</u>

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
123	GLS 10 <u>S</u> (im Thale) »v. 114-123 Profil«	139	S 9 <u>SM</u> 11	157	SL 6 <u>S</u> 9 <u>GS</u> 5	175	GS 20 <u>S</u> 13 <u>SL</u> 7 <u>SM</u>	193	SH 20 S 20 LS 6 S
		140	S 18 <u>SSM</u> 2	158	S 20	177	S 20 S 20	194	
						178	-	195	
								196	{ S 20 Profil
124	GS-G 20	142	S 20		<u>SL</u> 6 <u>S</u> 7	179	H 6 <u>HS</u> 4 <u>S</u> 10	203	ST 16 <u>S</u> 4 (an der) Wiese)
125	GS (kleiner Auf- schluss mit zahlreichen Geröllen)	143	GS 9 <u>S</u> 11	160	LS 12 <u>SM</u> 8	180	S 20		
		144	LS 4 <u>S</u> 16	161	LS 4 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 12	181	LS 3 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 13	204	S 20
126	GS	145	LS 11 <u>SM</u> 9	162	S 20	182	LS 8 <u>GS</u> 12	205	GS 15 <u>SL</u> 1 S 4
127	S 20					183	H 20	206	S 20
128	GS 20	146	SLS 4 <u>S</u> 8	163	LS 6 <u>GS</u> 3	184	SH 18 <u>SST</u> 2		v. 203-207
129	GS 20					185	<u>S</u> 11 <u>SST</u> 9	208	{ S 20 »Profil«
130	LS 8 <u>S</u> 12			164	GLS 4 <u>GS</u> 10	186	SH 4 <u>S</u> 6	214	
131	LS 6 <u>SL</u> 2 <u>LS</u> 3 GS 5	147	LS 6 <u>S</u> 14	165	SLS 4 <u>LS</u> 5 <u>SL</u> 2	187	<u>S</u> 4 <u>SLS</u> 4 <u>ST</u> 4	215	S 8 <u>SL</u> 4 GS 8
132	S 6 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 4 <u>S</u> 2	150	SLS 7 <u>SL</u> 8 <u>S</u> 5	166	S 20	188	SHS 7 <u>S</u> 13	216	LS 7 <u>SL</u> 7 <u>SM</u> 6
133	LS 3 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 4 <u>S</u> 9	151	S 20	168	S 10 <u>GS</u> 10	189	LS 9 <u>GS</u> 11	217	SH 20
		152	GLS 5 <u>GS</u> 10	169	GS 20	190	LS 8 <u>S</u> 12	218	SLS 4
134	S 20	153	SLS 4 <u>SL</u> 6	170	GS 20	189	S 20		<u>LS</u> 5 <u>S</u> 11
135	S 20			171	GS 20	190	LS 8 <u>S</u> 12	219	S 8
136	LS 9 <u>GS</u> 6 <u>S</u> 5			neben Sand- grube		191	LS 7 <u>S</u> 13		<u>SL</u> 2 <u>SM</u> 2 GS 8
137	SH 20	155	S 20			192	HS 3 <u>KSH</u> 7	220	S 20
138	LS 8 <u>S</u> 12	156	S 20	174	S 20		T 10	221	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
222	H 20	234	H S 13	255	S 8	268	S 12	280	S 10
223	SLS 4		S 7		MS 8		G S 8		SST 6
	LS 6	235	LS 4		S 4	269	S 20		S 4
	SM 2		SL 3	256	S 20	270	S 20	281	S 20
	S 8		SM 4	257	S 20				
224	S 20		S 3	258	S 9	271	S 20 (am Hell- See)	282	S 20
225	S 9		SM 1		SL 4				"v. 279-282 ist Profil"
	SL 3		S 5		SM 7	272	SL 7	283	SHS 11
	SM 8	236	S 20	259	S 20		SM 4		S 9
226	S 20	237	S 11	260	S 20		S 9		
			SL 2	261	LS 4	273	LS 7	284	LS 4
227	GS 20		SM 7		SL 6		SL 3		SL 3
228	S 20	238	S 20		SM 2		SSM 10		S 13
229	LS 4	239	S 20		S 8	274	LS 10	285	LS 3
	SL 13	240	{ S 20	262	S 20		SM 10		SL 4
	S 3	—	"Profil"	263	S 15	275	LS 11		SM 12
		245			SM 5		SM 9		S 1
230	S 16	246	SH 13	264	S 14	276	S 11	286	LS 3
	SL 4		HS 7		SSTh 4		SL 2		SL 6
231	SLS 5	247	S 20		S 2		SM 7		SM 11
	GS 15				(am See)				
232	LS 10	248	SL 4		v. 261-264 = Profil am Hell- See		"v. 271-276 Profil"	287	LS 5
	SM 4		SM 12			277	S 20		SL 9
	S 6		S 4			278	S 20		SM 5
233	S 6	249	S 20	265	S 20				S 1
	GS 5	250	{ S 20	266	S 20	279	H S 13	288	LS 3
	S 9	254	"Profil"	267	S 20		SSTh 4		SL 4
							S 3		SM 13

## Theil II C.

1	LS 20	7	S 20	10	SL 4	14	S 20	18	S 20
2	SL 8	8	S 12		SM 8	15	S 10	19	S 20
	SM 12		SL 4		S 8		T S 5	20	S 14
3	S 20		SM 4	11	S 20		MS 5		SL 3
4	S 20	9	SL 9	12	S 20	16	S 20	21	SM 3
5	S 20		SM 4			17	S 14		SL 2
6	S 20		S 7	13	S 20		SL 6		SM 5

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
22	S 6 <u>SL</u> 14	41	SL 8 <u>SM</u> 6	58	S 12 <u>LS</u> 5	78	LS 6 <u>SL</u> 4	102	S 20
23	S 20		<u>S</u> 6		<u>S</u> 3		<u>S</u> 10	103	<u>S</u> 8 <u>SL</u> 4
24	S 20	42	SL 6 <u>SM</u> 4	59	SL 8 <u>SM</u> 4	79	S 20		<u>S</u> 8
25	S 12 <u>SL</u> 8		<u>S</u> 10		<u>LS</u> 8	80	S 20	104	S 20
26	S 20		<u>SL</u> 4	60	S 10 <u>G</u> <u>S</u> 10	81	S 20	105	S 20
27	S 18 <u>SL</u> 2	44	GS 20	61	SL 12 <u>S</u> 8	83	S 20	107	S 16 <u>SL</u> 4
28	S 10 <u>SM</u> 6	45	S 20	62	S 20	85	SLHS 6 <u>S</u> 14	108	<u>S</u> 7 <u>SL</u> 5
	<u>S</u> 4	46	S 20	63	S 20				<u>SM</u> 8
29	S 13 <u>SL</u> 7	47	S 20	64	S 20	86	S 20	109	S 14 <u>SL</u> 6
		48	S 20	65	S 20	87	<u>S</u> 13 <u>SL</u> 7		
30	SL 8 <u>S</u> 12	49	S 16 <u>SL</u> 4	66	SLS 6 <u>SL</u> 11	88	S 20	110	S 20
31	S 20 »Steine oben«	50	S 20	67	S 20	89	S 20	111	S 20
		51	S 20	68	S 20	90	<u>S</u> 14 <u>SL</u> 6	112	<u>S</u> 16 <u>SL</u> 4
32	S 16 <u>SM</u> 4	52	S 6 <u>SL</u> 4	69	G 20 (Grand und Kies mit starken Geschieben)	91	S 20	113	S 20
33	S 20		<u>S</u> 10			92	S 20	114	<u>S</u> 14 <u>SL</u> - <u>LS</u> 6
34	SL 5 <u>SM</u> 4	53	SL 10 <u>SM</u> 6	70	S 20 <u>S</u> 4	93	<u>S</u> 14 <u>LS</u> 6	115	S 20
	<u>S</u> 11		<u>S</u> 4	71	S 20	94	<u>S</u> 12 <u>SL</u> 4	116	S 20
35	S 20 »Steine oben«	54	S 20 daneben	72	SL 14 <u>S</u> 6	95	<u>SM</u> 4		117-140 s. Taf. I
				73	S 20	96	<u>S</u> 14 <u>SL</u> 6	117	<u>SH</u> 3 <u>S</u> 17
36	S 14 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 4		<u>SL</u> 8 <u>S</u> 8	74	S 20	97	S 20	118	<u>S</u> 10 <u>LG</u> - <u>GL</u> 10
37	S 20	55	S 20	75	S 20	98	<u>S</u> 12 <u>SL</u> 8	119	<u>SLS</u> 15 <u>S</u> 5
38	S 20	56	LS 4 <u>S</u> 16	76	S 20	99	S 20	120	<u>S</u> 10 <u>GSL</u> 3 <u>GS</u> 7
39	S 20			77	S 5-10 <u>SL</u> 5-10	100	S 20		
40	SL 3 <u>SM</u> 10 <u>LS</u> 7	57	SL 4 <u>SM</u> 3 <u>S</u> 13		(in der Böschung)	101	S 20		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
121	S 18 SM 2	135	SLS 3 S 17	150	SLS 4 S 10		169-189 s. Taf. I	188	S 20
122	S 8 SL 1 SM 3 KS 8	136	SLS 4 SL 4 SM 2 S 5	151	S 10 SL 10	169	GS 20	189	S 20
123	S 7 SL 2 SM 4 MS 4 S 3		MS 2 S 3 SLS 5 MS 1 S 14	152	S 10 SL 10	172	S 20	190	S 20
124	S 20	138	S 10	155	S 20	173	GS 20	191	S 8
125	LS 3 S 4 LS 3 GLS 10		GS 6 SL 1 SM 3 S 10	156	S 20	174	S 10 GLS 5 S 5	192	SL 12
126	LS 3 SL 5 S 12		MS 1 S 4 MS 3 S 2	157	S 20	175	S 10 LS-SL 5 S 5	193	S 20
127	S 11 LS 6 SL 3	140	SLS 10 SL 1 SLS 9	158	S 20	176	S 20	194	SL 12
128	S 20	141	S 20		LS 6	177	S 5	195	S 14
129	LS 5 SL 1 MS 1 S 13	142	S 17 SL 3 S 10	164	LS 5 SL 6 S 9	178	LS-SL 5 S 20	196	SL 6
130	LS 7 S-GS 13		SL 2 S 8	165	SLS 6 SL 8 SM 6	179	S 8	197	SL 3
131	LS 8 GS 12	144	SLS 8 SL 12	166	S 20	180	S 12	198	SL 7
132	GS-G 20	145	S 20	167	S 20	181	S 20	199	SL 4
133	S 10 GS 6 SL 1 S 3	146	S 20 S 12 SL 8		daneben auf der Kuppe:	182	S 20	200	S 19
134	SLS 5 S 15	148	S 20 S 20	168	S 20	183	S 10 SL 7 LS 3 (schlepp- ähnlich)	201	TM 1
		149				184	S 20	202	S 16
						185	S 20	203	SL 3
						186	SLS 5 S 12 GS 3	204	S 20
						187	SLS 17 S 3	205	S 20
								206	SL 6
								207	SM 7
								208	GS 20
								209	GS 20
								210	GS 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
211	GS 20		219-235 s. Taf. I	226	GS 5 G 15	233	S 20	239	LS 6 SL 3
212	S 20	219	HLS 10	227	G 20	234	S 20		SM 2 GS 9
213	SH 2 S 18 (am Wiesen- rande) , v. 207-213 Profil"		SL 2 S 8 SLS 9 S 11 SLS 3 S 17 S 20 LS 5 S 15 MS 9 S 11 MS 7 S 13	228	G 18 MS 2 GS 10 S 10 S 12 S 5 G 3 SLS 3 S 7 MS 1 S 9 S 20	235	SLS 6 LS-SL 8 S 5 SH 2 HS 6 S 12 LS 6 S 14 LS 6 S 4 GSL 4 GS-G 6	240	S-GS 11 LG-GL 9 GS 20 LS 3 SL 2 SM 2 GS 13 v. 237-242 Profil" S 20 S 20
214	S 20	222		230	LS 12	236		242	LS 3
215	S 12 SL 8	223			S 5 G 3	237	LS 6 S 14		SL 2 SM 2 GS 13
216	S 20	224		231	SLS 3 S 7	238	LS 6 S 4	243	LS 3 SL 2 SM 2 GS 13 S 20 S 20
217	1S 20							244	
218	S 15 SL 5	225							

## Theil II.D.

1	S 20	13	S 20	29	S 20	44	H 3 S 17	56	S 20
	2-9 s. Taf. II	14	S 20	30	S 20			57	S 20
2	S 20	15	S 20	31	S 20	45	S 20	58	S 20
3	S 20	16	S 20	32	S 20	46	S 20	59	S 20
4	S 20	17	S 20	33	S 20	47	S 16 LS 4	60	S 20
5	S 20	18	S 20	34	S 20	48	S 7 SL 13	61	S 20
6	S 20	19	S 20	35	S 20			62	S 18 SL 2
7	S 10 GLS 1-5 (sehr steinig)	20	S 20	36	S 20	49	S 20	63	S 18 SM 2
	21	S 20	37	S 20		50	S 20		
8	S 17 (von 8 ab schleppartig)	22	S 20	38	S 20	51	S 20	64	S 20
	23	S 20	39	S 20		52	S 18 SL 2	65	S 20
9	S 20	24	S 20	40	S 14 SL 6	53	S 13 SL 7	66	S 20
10	S 20	25	S 20	41	S 20			67	S 15 SL 5
11	S 20	26	S 20	42	S 20	54	S 20	68	HS 10 S 10
12	S 20	27	S 20	43	S 20	55	S 20		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
69	S 18 <u>SL</u> 2	71	S 8 <u>SL</u> 12	73	S 13 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 1	75	S 20	77	S 20
70	S 12 <u>SL</u> 8	72	S 16 <u>SL</u> 4	74	S 8 <u>GS</u> 12	76	SLGS 4 <u>GS</u> 10 <u>S</u> 6	79	S 16 <u>SL</u> 4
								80	S 20

## Theil IIIA.

1	S 20	18	S 20	36	S 20	55	SLS 8 GLS 3	68	SLS 7 LS 4
2	S 20	19	HS 4 <u>S</u> 4	37	S 20				SSM 9 <u>SM</u> 7
3	HS 4 <u>SHS</u> 3 <u>S</u> 13		<u>STh</u> 2-3 <u>S</u> 10-9	38	S 20	56	GS 20		<u>GS</u> 2
4	HS 3 <u>SHS</u> 4 <u>S</u> 13	20	S 20	40	S 20 »Profil«	57	S 20	69	SLS 3 <u>S</u> 11
		21	S 20						<u>SL</u> 1
		22	S 20	41	T 20	58	T 10 HS 4 <u>S</u> 6		<u>GLS</u> 5
5	S 20	23	S 20	42	T 20	59	S 20	70	T 10 <u>S</u> 10
6	S 20	24	S 20	43	T 20	60	S 18 <u>SM</u> 2	71	LS 5 <u>SL</u> 2
7	S 20	25	HS 3 <u>S</u> 17	44	S 20	61	GS 20		<u>SM</u> 4 <u>S</u> 9
8	HS 4 <u>SHS</u> 4 <u>S</u> 12		S 20	45	T 20	62	HS 4 <u>S</u> 3		
9	HS 5 <u>S</u> 15	27	S 20	47	T 20		HS-SH 13 (Humus- fuchs)	72	LS 8 GS 6
10	SH 4 <u>HS</u> 4 <u>S</u> 12	29	S 20	49	T 12 <u>S</u> 8	63	HS 4 <u>S</u> 16	73	SLS 8 <u>S</u> 4
		30	S 20						<u>SL</u> 6
11	S 20	31	S 20 »Profil«	50	S 7 <u>GS</u> 13	64	SLS 10 <u>LS</u> 9		<u>LS</u> 2
12	S 20	32	S 20 »Profil«	51	HS 4 <u>S</u> 16	65	<u>SL</u> 1	74	S 20
13	S 20	33	S 20	52	S 20		HS 4 <u>S</u> 4	75	S 20
14	S 20	34	S 10 <u>T</u> 6 <u>S</u> 4	53	S 20 »Profil«		<u>LS</u> 2 <u>S</u> 10	76	S 20
15	HS 3 <u>S</u> 17							77	HS 3 <u>S</u> 17
16	S 20	35	T 18	54	T 15 <u>S</u> 5	66	T 20		
17	S 20		<u>S</u> 2			67	S 20	78	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
79	LS 8 SL 6 SL 6 (mit Grand- streifen)	95	S 20 S 20 GS 10 S 10	116	T 20 SL 12 SM 3 S 5	143	S 20 S 20 S 12 GS 8	158	SL 5 SM 7 S 8 S 20
80	SL 11 SM 9 81–85 s. Taf. II	98	SLS 4 GS 6 S 10	118	T 17 S 3	146	S 20 Ti S 6 MS 10 S 4	160	SLS 6 LS 3 SL 6 SM 4 S 1
81	S 20	100	S 6 LS 2	124	T 20	148	H 3 Ti 11 S 6	161	S 3 SLS 3 SL 5
82	S 19		SL 2		125–128 s. Taf. II				GS 9
83	S 20		LS 3	125	LS 6 SL 5	149	LS 7 S 13	162	SLS 10 SL 10
84	S 20		S 7		SL 4				
85	SLS 10 S 10	101	LS-SL 8 L 12		SL 5	150	T 20	163	S 20
86	S 20 »Profil«	102	SL 6 SM 10 S 4	126	SM 20	151	ST 3 TM 4	164	S 20
87	S 20	103	S 20		LS 7 SL 10		S 13		165–172 s. Taf. II
88	SL 10 SM 5 S 5	104	S 15 T 5	128	SLS 5	152	TS 2 SE 2 TM 5	165	SLGS 6 GS 14
89	LS 3 SL 8 SM 9	105	S 20 T 20		SL 5 GS 10		S 9	166	SLGS 7 GS 13
90	SL 13 SM 7	106	T 20 SH 7	129	S 20			167	SLGS 8 SL 1
91	L 9 LS 4 S 7	107	T 13		130–136 s. Taf. II	153	S 20 154–160 s. Taf. II		S 11
92	92–98 s. Taf. II	108	S 20	130	GS 20		LS 5 SL 7 LS 3 S 5	168	SLS 8 S 12
93	GS 15 S 5	109	S 20	131	S 5			169	{ S 20
94	S 8 SL 3 GS 9	110	S 20		SSL 5 S 10	155	SLS 8 SL 5 S	172	
		111	S 20	132	{ S 20				
		112	S 20	136				173	SKH 10
		113	S 11						HLKS 10
			SM 3	137	{ S 20	156	LS 8 SLS 5 SL 7	174	SKH 8 TM 8 S 4
			S 6	140	{ »Profil«			175	KT 20
				141	S 20	157	H 16 S 4		
				142	S 20				

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
176	T S 9 S 11	180	S 20	184	S 3 LS 5	188	GS-S 20 »Profil«	191	S 20 »Profil«
177	S T S 14 T M 6	181	S 20 »Profil«		S M 5 S 7	189	S 20	192	T 20
178	S 20		182-187 s. Taf. II	185	S 20			193	T 20
179	T S 5 S T h 7 T M 3 MS 5	182	S 20	186	GS 20	190	S L S 3 S L 1 L S 8 G S 8	194	H T S 3 S T h 3 T M 6 T S 8
		183	S 8 S M 9 S 3	187	S 20				

## Theil III.B.

1	L S 4 S M 4 S 12	14	T 20	i	{ S 20	32	K H 15 T 5	48	S 20
2	S L S - S 20 »Profil«	15	K H 10 H 10	m	{ S 20	33	T S 10 S 10	49	S 20
2	S L S - S 20 »Profil«	16	S T h 8 T M 12	22	H T S 8 S T h 5	34	L S 5 S T h 5	50	S L S 8 L S 12
3	S 20	17	S 20	23	H S L S 4		L S 5 T M 10	51	S 20
4	S 20	18	S L S 4 L S 6		S 5	35	S 20	52	S 20
5	T 20				L S 1	36	S 20	53	S 20
6	S L S 10 L S 3 S L 3 S L S 2 S 2				S L 2 S 7	37	S 20	54	S 20
7	S 20 »Profil«	19	S L S 5 S 15	24	S L S 7	38	S 20	55	S H T S 12 M S 2 T S 6
7	S 20 »Profil«	20	S 20 »Profil«		S L 6 S 7	39	S 20	56	M S 20
8	S 20 »Profil«	21	»Profil«	25	S 20	40	S 20	57	H S T 4 S T h 6
8	S 20 »Profil«	a	s. Taf. II	26	S L S 6 S 14	41	S 20		T M 10
9	S 20			27	S L S 4	42	S 20	58	S 20
10	S 20	b	{ S 20		S L 10 S 6	43	S 20 »Profil«	59	S 20
11	S H S 4 L S 4 S 12	f		28	S 20	44	H S 10 S 10	60	S 20
12	S 20	g	S 10 T S 5	29	S 20	45	T 20	61	S 7 S M 6 S 7
13	S L S 8 G S 12	h	S 15 T S 5	30	T 20	46	S 20 »Profil«	62	S 20 »Profil«
				31	S 8 H S - S H 12	47	S 20		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
63	S 20 »Profil«	g	SLS 3 S 17	89	S 20	111	S 20	128	HS 4 S 5
64	STS 5 TS 2 STe 7 S	h i k	S 20 S 20 GS 10 S 10	90 91 92 93	S 20 S 20 S 20 SH 8	112 113 114	S 20 S 20 S 11 TH-Ms	129	SH 5 HS 6 LS 3 SL 6
65	S 8 TS 4 STe 5 TS 3	1	GS 20	94	S 20	115	S 15 TH 5	130	S 20
66	TS 2 T 7 MS 2 S 9	a	STS 2 TS 3 MS 5 S 10	95 96 97	S 20 S 20 S 6 SL 8	116 117	SLS 4 S 9	131 132	S 6 SL 7 GS 7
67	S 20	b	{ S 20	98	S 20	118	S 4 SL 5	133	S 11 SL 2
68	HSLS 5 SLS 6 LS-SL 9 (Eisenfuchs)	h	{ S 20	99 100	S 20 S 20	119	S 20	134	S 8 SL 9 S 3
69	SH 8 HS 6 S 6	81	STS 6 TS 2 STe 8 TS 2	101 102 103	S 20 HS 6 S 4 TS 7	121 122	S 12 TH 7 TH 1	135	STS 4 TS 10 S 6
70	KH 16 HS 4	82	T 20	103	KT 10 KHT 10	123	S 20	136	TS 8 S 6
71	KT 20	83	HS 12 S 8	104	LS 4 SL 13	124	S 4 SL 4 S 12	137	STS 8 TS 9 S 3
72	S 20	84	T 18 S 2	105	S 3	125	S 20	138	STS 6 TS 2 S 12
73	S 20	85	S 3 SL 5	106	HS 10 SH 10	126	S 20 (Sandgrube)		
74	S 20					127	S 10	139	S 20
75	S 20	86	S 20	107	STe 4 TH 16		TH 10 Aufschluss bei der Scheune	140	S 12 TS 8
a	S 20	87	SLS 4 SL 6	108	SH 16 HS 4			141	S 20
b	GS-G 10 S 10		SM 5 S 5	109	S 20		an der Chaussee nach Lanke	142	S 20
c-f	S 20	88	S 20	110	S 20			143	S 12 TS 8

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
144	T 20	162	S 20	182	S 20	202	S 4	216	S 6
145	SL 4	163	S 10	183	S 20		SL 4		SL 6
	S 16		TS 6				SM 7		S 8
	S 8		ST 4	184	S 6		S 5		
146	LS 12				SL 6			217	SL 6
	S 8	164	S 10		S 8	203	S 20 (im Thale)		S 14
147	S 20		TS 7	185	S 6		v. 200-203	218	S 10
			S 3		SL 10		»Profil«		SL 10
148	S 3	165	S 20		S 4	204	S 5	219	S 20
	SL 14				SL 2		SL 5		
	S 3	166	S 20	186	S 6		S 10		
149	S 6	167	S 20		SH 6	205	S 20		
	SL 4		T 20		H 6				v. 217-219
	S 10	168				206	SLS 6		»Profil«
150	S 8	169	T 10				SL 6	220	LS 20
	TS 10		SH 6				S 8		
	S 2		HS 4	187	S 20			221	LS 10
151	S 6	170	SL 17	188	{ S 20	207	S 12		S 10
	TS 12		S 3		»Profil«		TM 8	222	S 5-10
	S 2	171	S 20	193					SL 5-10
152	H 20	172	S 3	194	S 20	208	S 20		S
			SL 4		(am Wege)				
153	S 20		S 13	195	S 20		TS 7	223	S 20
							S 7		(Sandgrube)
154	S 20	173	T 20	196	S 6	210	S 16	224	T 20
					SL 8		TS 4	225	HS 5
155	S 20	174	S 20		S 6				MS 8
					SL 5				S 7
156	S 6	175	S 6			v. 194-196	v. 208-210		
	SL 6		SL 5			»Profil«	»Profil«		
	S 8		SM 6	197	S 4		210 an der		
157	S 20		S 3		SL 8		Wiese	226	SL 4
					SM 8				S 16
158	GS 8	176	S 20	198	S 20	211	S 20	227	S 3
	S 12	177	S 20			212	S 7		SL 6
	(Kies- kuppe)	178	S 20	199	S 6		SL 10		SM 6
159	S 8	179	SL 8		SL 8		S 3		S 5
	SL 4		SM 6		SM 6	213	S 6	228	S 6
	S 8		S 6	200	S 20		SL 8		SM 2
160	S 20	180	GS 20		(auf der		S 6		S 12
			(auf der Höhe)	201	Höhe)				
161	S 5					214	S 20	229	S 20
	TS 4					215	S 20	230	S 20
	S 11	181	GS 20						

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
231	H S 10 S 10	249	S 20 (am Wege)	264	S 20	280	S 8 M S 3 S 9	295	S 8 T S 12
232	S 20	250	S 20	266	T 20	281	S 20	296	H 8 S 12
233	S 10 L S 5 S L 5	251	S 20	267	G S 8 — M S 10	283	{ S 20		(a. d. Wiese)
234	S 13 S L 3 S M 4	252	S L 15 L S 3 S 2	268	S 20	284	S 3 H 9 S H 2 S 6	297	v. 294-296 »Profil« v. 297-302 »Profil« S 20
v. 231-234 »Profil« (a. d. Höhe)		253	S L 5 S M 10 S 5	269	S 13 L S 4 S 3	285	H 12 S 8	298	LS 8 S L 4 T 2
	231 am Fliess		v. 248-253 »Profil«	270	T 20	286	LS 8 S 12		
235	L S 8 S 12	254	L S 6 S L 6 S 8	272	H 20	287	S 10 S L 8 S 2	299	S 6 L S 2
236	S 20			273	S 10 T S 7				G S 6
237	S 20	255	H 15 S 5		S 3	288	S 6 S L 4 S M 10	300	S 6
238	S 20	256	S 20	274	S 20 am Wiesen- rande	289	S 6 L S 4 S M 10	303	{ S 20
239	S L S 6 S 14	257	H L S 9 H 8 T 3	275	S 8 L S 8 S 4	290	S 20 S 10	304	S 20
240	S 20					291	S 20 L S 6 S 8	305	T 14 T 6
241	S 20	258	H L S 14	276	S L S 8 L S 9 S 3	292	S 20 L S 6 S 8	306	G 20
242	T 20					293	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	307	S 20
243	S 20	259	S L S 6 S L 4 S M 8 S 2	277	H L S 16 S 4	294	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	308	S 20
244	T 20					295	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	309	T 20
245	H S 6 T S 12 S 2	260	S L S 5 L S 4 S 11	278	v. 274-277 »Profil«	296	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	310	S 20
246	H L S 3 M S 5 S 12	261	S 20	279	S L S 6 L S 14 (v. 12 ab thonig und mergelig)	297	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	311	T 20
247	S 6 S M 6 S 8	262	S L 8 S M 8 S 4	280	H L S 6	298	S 6 L S 4 S L 3 S M 3 S 4	312	S 20
248	S 20 (am Bach)	263	S 20 »Profil«	281	S 3 L S 3 S 5	299	S 20 293 auf der Höhe	313	S 20
									(Lehm- und Sand-Grube)
								314	S L
								315	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
316	S 20	334	S 5-10	352	S 20	370	S 15	384	H 10
317	STs 5 TS 4 STh 4 S		SL (auf der Kuppe)	353	H 10 T 10		SM 5 (am Wege) daneben:	385	KH 10 T 20
		335	SLS 6 S 14	354	HLS 2 S 18		S 8 SL 8 S 4	386	S 20 T 15
318	HS 4 S 16	336	LS 4 SM 9	355	T 18 S 2	371	S 10 SL 7 S 3	387	TM 5
319	HLS 6 S 14		S 7	356	KH 8 TS 6 S 6		388	S 20 KT 15 T 5	
320	T 20	337	LS 3 SL 4			372	S 20	390	S 8
321	SLS 7 S 8 MS 5		SM 5 S 8	357	S 20	373	SL 10 S 10	391	HS 12
		338	{ S 20	358	HLS 3 SL 4 S 13		v. 369-373 »Profil«	392	S 20 GS 10 S 10
322	S 20	341				374	H 6 T 4 S 10	393	S 20
323	S 6 TM 10 S 4	342	S 6 SL 8 S 6	359	S 13 TM 5 S 2			394	S 20
324	S 20	343	S 20	360	S 20	375	H 17 K 3	395	S 20
325	S 20		v. 338-343 »Profil«	361	S 15	376	S 8 SL 6	396	S 20
326	S 20		338 auf der Höhe	362	S 11		S 6	397	HS 6 S 6 TM 8
328	T 10 T 8 S 2	344	S 20		SL 3 SM 6	377	S 20	398	S 10 T 6 S 4
		345	G 12 S 8			378	S 20		
329	S 8 MS 6 S 6	346	GS 15 LS 5	363	S 20	379	HS 4 HLS 6 GS 10	399	S 20
		347	S 20	364	H 10 HS 5 S 5			400	T 20
330	S 8 LS-SL 8 S 4		v. 344-347 »Profil«			380	GS 20	401	S 20
		347 an der Wiese		365	S 20	381	S 20	402	SL 10 SM 10
331	S 30 (alte Sand- grube)	348	GS 20	366	S 20	382	S 20	403	SL 9 SM 4 S 7
		349	S 20	367	H 3 HK 17		v. 379-382 »Profil«		
332	S 20	350	LS 3 S 17	368	KT 20		382 am Dreiecks- punkt	404	S 16 SL 4
333	HLS 4 S 16	351	S 20	369	S 20 (am See)	383	S 20	405	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
406	S 20	410	S 16 T 4		v. 410-414 »Profil«	418	S 6 SL 10 S 4	423	HS 6 S 10 TM 4
407	S 20		(an d. Wiese)	415	SH 6 S 8 T 6	419	GS 20 v. 420-423 »Profil«		(a. d. Wiese)
408	S 8 T 6 S 6	411	S 20		S 8 T 6	420	S 20	424	S 6 LS 8 SLS-S 6
409	HS 12 SH 8 (am Fliess)	412	S 20	416	S 9 T 3 S 8	421	S 20	425	S 20
	v. 402-409 »Profil«	413	S 20			422	S 20		
		414	S 14 LS 4 S 2	417	S 20				

## Theil III C.

1	S 20	16	HS 8 S 12	27	HS 9 T 6 S 5	40	S 20	55	S 20
2	S 20				41	S 20	56	S 4	SL 12
3	S 20	17	S 4 SL 16		(S mit dli- Streifen)	42	S 12 SL 6		S 4
4	T 20			28	S 20	43	S 8 SL 6 S 6	57	S 18 T 2
5	S 6 SL 8	18	S 20	29	S 20		(S mit M-Streifen)	58	H 6 HS 3
	S 6	19	S 20	30	SLS 4 S 16				HS 6
6	S 20	20	S 20						S 3
7	S 20	21	S 20	31	S 20	44	S 20		T 2
8	T 20	22	S 13 SL 3	32	H 20	45	SLS 8 S 12	59	S 20
9	S 12 SL 7 S 1		S 4 (feinkörniger u. lehmiger Sand)	33	S 20	46	T 20	60	S 20
10	S 3 T 5 S 12	23	S 8 SL 10 S 2	34	S 20	47	S 20	61	S 10 SL 2 SM 8
				35	S 20	48	T 20		
				36	S 14 LS 6	49	T 30	62	H 20
11	T 18 HS 2	24	S 20		von 33-36 »Profil« 33 an der Wiese	50	S 20	63	S 12 SL 4 SM 4
12	S 20	25	S 3 SL 14	37	S 20	51	S 8 GS 12		
13	S 20		S 3	38	S 20	52	S 20	64	HLS 20 unten Thon- spuren
14	S 20			39	S 7 SL 5 S 8	53	GS 12 S 8	65	S 20
15	S 19 T 1	26	S 4 SL 16			54	S 20	66	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
67	S 20	88	S 20	107	S 20 a. d. Wiese	126	S 20	150	S 20
68	H 4 <u>S</u> 4 H 6 <u>HS</u> 6	89 90 91	S 20 S 20 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 11	108 109	S 20 <u>IS</u> 14 <u>S</u> 6	127 128	S 20 <u>S</u> 4 <u>SL</u> 5 <u>S</u> 11	151	T 10 <u>SH</u> 5 <u>HS</u> 5
69	<u>S</u> 7 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 9			110	<u>SLS</u> 8 <u>S</u> 12	129	S 20	152	<u>HS</u> 4 <u>S</u> 16
70	S 20		<u>GS</u> 9	111	<u>SL</u> 6 <u>IS</u> 4	131	S 20	154	S 20
71	H 20	93	S 20			132	H 20	155	S 20
72	S 20	94	<u>SL</u> 5	112	<u>S</u> 10 <u>IS</u> 10	133	S 20	156	S 20
73	<u>H</u> 5 <u>T</u> 15	95	<u>S</u> 10	113	<u>SLS</u> 6 <u>LS</u> 6 <u>IS</u> 8	134	<u>S</u> 10 <u>SL</u> 8 <u>S</u> 1	157	S 20
74	<u>S</u> 10 <u>SM</u> 2 <u>S</u> 8		<u>SL</u> 4 SM 6		v. 107-113 »Profil«	135	S 20	159	<u>S</u> 17 <u>TM</u> 3
75	S 20	97	<u>H</u> 15	114	<u>H</u> 15	137	S 20	161	<u>S</u> 15
76	<u>S</u> 6 <u>SH</u> 6 <u>T</u> 8		<u>T</u> 3 <u>S</u> 2	115	<u>TM</u> 5 S 20	138	H 20		<u>SM</u> 5
77	<u>S</u> 4 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 4 <u>S</u> 6		<u>SL</u> 5 <u>S</u> 8	116	<u>SLS</u> 6 <u>SL</u> 8 <u>S</u> 6	140	T 20	164	S 20
78	S 20	100	<u>SLS</u> 3 <u>S-G</u> 17	117	S 20	142	T 20	166	SH 20
79	H 20	101	S 20	118	S 20	143	<u>S</u> 18 <u>T</u> 2	167	S 20
80	T 20	102	<u>T</u> 15 <u>S</u> 5	119	T 20			168	S 20
81	S 20			120	<u>S</u> 14 <u>SM</u> 6	144	S 20	169	<u>S</u> 10 <u>GS</u> 10
82	S 20	103	S 20	121	S 20		<u>IS</u> 6 <u>S</u> 4	170	S 20 (unten fein mehlig)
83	S 20	104	<u>S</u> 12	122	<u>LS</u> 6 <u>S</u> 14	146	S 20		
84	<u>T</u> 16 <u>S</u> 4		<u>SM</u> 8	123	S 20	147	<u>H</u> 8 <u>S</u> 12	171	S 20
85	S 20	105	<u>S</u> 9 <u>SL</u> 2	124	<u>H</u> 14 <u>TM</u> 6	148	S 20	172	S 20
86	S 20		<u>SM</u> 9			149	<u>T</u> 8 <u>S</u> 12	173	S 20
87	S H S 20	106	S 20	125	S 20			174	S 20 (mit Thon- bänkchen)

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
175	H 3 <u>S</u> 17	195	S 20	212	S 20	238	S 20	254	S 10 <u>LS</u> 4
		196	S 20	213	S 20	239	HS 20		<u>SL</u> 6
176	<u>S</u> 3 <u>T</u> 4 <u>S</u> 13	197	S 20	214	S 20	240	T 13 <u>H</u> 4 <u>SH</u> 3	255	S 20
		198	S 20	215	S 20		an der Wiese	256	S 6 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 4
177	<u>S</u> 10 <u>lS</u> 10		v. 187-198 „Profil“	216	S 20		v. 236-240 Profil	257	<u>SM</u> 6 S 6 <u>LS</u> 4
			198 bei der Langerönnner Mühle	217	S 20				<u>SL</u> 4
178	<u>SL</u> 4 <u>LS</u> 8 <u>S</u> 8	199	S 20	218	S 20	241	S 20		<u>SM</u> 6
				219	S 20	242	S 20		S 2
179	<u>HS</u> 8 <u>S</u> 12	200	H 15 <u>SH</u> 5	220	S 20	243	S 20		<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 4
				221	S 20				<u>SM</u> 4
180	S 20	201	S 20	222	S 20	244	S 10 <u>HLS</u> 10 (am Fliess)	258	<u>SLS</u> 4 S 6 <u>LS</u> 7
181	S 20	202	S 20	223	S 20				<u>S</u> 3
182	S 20	203	S 20	224	<u>SLS</u> 10 S 10	245	S 20		<u>SLS</u> 6
183	S 20	204	S 20	225	H 5 <u>S</u> 15	246	S 8 <u>lS</u> 6 <u>SL</u> 6	259	<u>LS</u> 3 <u>SL</u> 5 <u>SLS</u> 6
184	S 20	205	S 20	226	S 20				
185	<u>S</u> 10 <u>lS</u> 10	206	T 15 <u>SH</u> 5	227	S 4 <u>LS</u> 4 S 12	247	S 20 <u>S</u> 10 <u>SL</u> 6	260	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 10 <u>S</u> 5
186	<u>S</u> 14 <u>TS</u> 4 <u>S</u> 2	207	H 15 <u>SH</u> 5	228	<u>SM</u> 10 S 10	248	S 20 <u>SL</u> 6 <u>LS</u> 4	261	<u>lS</u> 20
187	<u>S</u> 13 <u>TM</u> 7	208	<u>SLHS</u> 4 S 6 <u>SL</u> 5	229	S 10 <u>SL</u> 10	249	S 10 <u>SL</u> 6 <u>LS</u> 4	262	<u>lS</u> 20
188	<u>S</u> 8 <u>TS</u> 10 <u>S</u> 2	209	S 20	230	S 20	250	S 3 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 4	263	<u>lS</u> 20
189	S 20	210	<u>SLS</u> 3 S 11	231	S 20		<u>S</u> 11 (am Wiesen- rande)	264	<u>SLS</u> 6 S 14
190	S 20			232	H 20	251	S 15 <u>LS</u> 5		
191	S 20	211	S 20	233	H 15 <u>S</u> 5		v. 244-251 »Profil«	265	v. 255-264 »Profil«
192	<u>S</u> 10 <u>lS</u> 10		Sandgrube bei der Langerönnner Mühle.	234	S 20	252	<u>SLS</u> 8 <u>SL</u> 12		<u>TS</u> 3 <u>TM</u> 3 <u>S</u> 8
193	<u>S</u> 10 <u>TS</u> 10		„Sand mit Thon- bänkchen“	235	S 20	253	S 10 <u>GS</u> 10	266	S 20
194	S 20			237	S 20				

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
267	S 20	285	S 9	306	S 10	323	SLS 6	337	S 20
268	SLS 8		IS 11		SL 4	323	SL 10	338	S 10
	S 12	286	S 20		SM 3		S 4		SL 4
269	S 20	287	S 20		S 3	324	S 20		SM 3
270	S 8	288	S 17		auf d. Höhe v. 300-306 »Profil«	325	S 20		S 3
	LS 5		TH 3			326	T 15	339	S 20
	S 7	289	S 9	307	S 20		HS 5	340	S 20
271	S 3		TH 11	308	S 20		am Rüdnitz- Fliess	341	S 20
	T 12	290	S 20	309	S 3	327	LS 20	342	SLS 4
	SH 5	291	S 20		GS 17	328	S 11		SL 4
272	{ S 20	292	S 20	310	S 20		LS 6		SM 3
274	Profil			311	S 4		SM 3		S 9
275	S 14	293	S 20		SL 6	329	S 6	343	S 20
	IS 6	294	S 20		SM 8		SL 7	344	H 20
276	S 15	295	S 20		S 2		S 7	345	S 20
	SL 3	296	S 20	312	S 20	330	SM 15		
	S 2	297	S 20	313	S 20		S 5	346	S 20 (fein mehlig)
277	LS 5	298	S 20	314	SLS 9	331	S 4		
	SL 5				SL 11		LS 3	347	S 20
	SM 10	299	S 16				SL 5		»Profil«
	(Mergel- grube)		TH 3	315	LS 6		SM 8	349	
			S 1		SL 14				
278	SL 8	300	LS 3	316	LS 6	332	LS 9	350	S 20
	SM 12		SL 5		SL 8		SL 11	351	S 20
279	S 20		TM 4		SM 6				
280	S 20		S 8			v. 326-332 »Profil«		352	H 6
281	S 20		auf d. Höhe	317	H 4				S 14
282	S 6	301	IS 20		S 16	333	S 5	353	S 20
	SL 5	302	S 10	318	S 20		SL 2		
	SM 7		SL 5	319	S 12		SM 8	354	S 20
	S 2		S 2		SL 4		IS 5	355	S 20
283	S 20		SM 3		S 4	334	S 20	356	S 20
284	SL	303	T 15	320	S 14	335	T 12	357	S 20
	TM		HS 5		SL 3		S 8		
	S		in der Wiese		S 3	336	SLS 3	358	S 20
	TM						S 6	359	LS 3
	S	304	S 20	321	S 20		SL 5		SL 6
Aufschluss am Wege		305	S 20	322	S 20		S 6		S 11

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
360	LS 5 SL 8 SM 7	377	S 14 SL 1 SM 5	398	H 20 HS 3 S 17	417	HS 3 S 17	433	S 20
361	S 20 »Profil«	378	S 20	400	S 20	418	HS 10 S 10	434	S 20
362	S 20	379	S 20 auf der Höhe	401	S 20	419	IS 10 MS 15 S	435	S 18+
363	S 16 LS 2 SL 2		v. 371-379 »Profil«	402	kleine Kiesgrube	420	SLS 4 SL 12 S 4	437	S 20
364	S 20	380	S 20	403	LS 8 SL 12		439	440	LS 2 SL 4
365	S 20	381	S 20	404	HS 10 S 10	421	S 8 SL 5		LS 4 S 11
366	S 20	382	S 20	405	HS 11 S 9		S 7		
367	S 20	383	S 20			422	S 4	441	HS 3 S 8
368	S 20	384	S 20	406	GS 20		SL 11 S 5		GS 9
369	LS 6 SL 8 SM 6	386	S 6 LS 6 SL 8	407	SLS 5 S 10 HS 5	423	S 6 LS 8 S 6	442	SLS 8 S 12
370	S 20	387	S 20	408	S 5 SL 6		daneben: SL 6	443	S 20
371	S 12 SL 5 LS 3 auf der Höhe	388	S 20		SM 6 S 3		SM 14	444	HS 4 GS 6 SL 10
		389	S 7 SL 4 S 9	409	„alte Mergel- grube“	424	S 20		
						425	S 20	445	G 20
372	SL 5 SM 4 S 11	390	S 20	410	S 20	426	S SL	446	HLS 3 LS 3 SL 8 S 6
373	S 8 SL 3 SM 6 S 3	392	S 16 SL 2 SM 2	412	S 20 LS 6 SL 8	427 429	{ S 20 „am See“	447	S 9 SL 3 S 8
		393	S 20		SM 6	430	SL 4 SM 3 S 13		
374	S 20	394	S 20	414	H 19 S 1	431	S 10 SL 10 (auf der Höhe)	448	S 20
375	S 4 HS 6 S 11 in der Senke	395	S 20	415	SHS 3 S 3 LS 14		v. 427-431 »Profil«	449	MS 16 S 4 MS 10 HM 10
376	S 20	397	S 20	416	S 20	432	S 20	451	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
452	S 20	464	SHS 2	484	S 20	498	HS 3	515	S 20
453	S 15		S 8	485	H 20		S 3	516	S 20
	TS 2		SL 2				SL 4		
	TM 3		S 8	486	HSLS 3		SM 4	517	S 20
454	H 12	465	S 20		GSLS 7		S 6	518	Sandgrube
	SH 3	466	S 20	487	GS 10	499	SHLS 4	519	Sandgrube
	S 5	467	S 20		HSLS 3		S 4	520	SHLS 3
v. 455-458		468	SL 14		SLS 6		SL 2		S 17
"Profil"			GS 6	488	S 11		LS 3		
455	H 10	469	LS 6		SL 3	500	S 20	522	S 20
	SH 3		SL 4		SM 5		S 20		
	S 7		S 10		S 4	501		523	S 6
in der Wiese		470	S 20	489	GS 20		S 20		LS 4
456	TS 9 (dms)	471	H 15	490	LS-SL 3-5	503	S 20		SL 6
	TM 7		HS 5		S 15	504	S 20	524	S 4
	S 4								
457	S 7	472	S 20	491	S 20	505	HS 20		TM 10
	GS 5	473	GS 20	492	SHS 3	506	H 20		
	LS 3	474	S 7		S 17	507	GS 20	525	LS 10
	S 5		GS 13		v. 485-492	508	SHS 3	526	S 10
458	S 20	475	S 14	493	GS 20	509	S 17		SHS 4
			GS 6						S 16
459	S 20		SHS 3	494	LS 7	509	SHS 3	527	HS 3
			S 3		ST 6	510	S 17		S 15
460	S 8		S 3		TM 5		S 9		LS 2
	LS 3		LS 10		GS 2		GS 5	528	SHS 4
	SL 4		S 4		"Ziegel- grube"		SL 4		G S 6
	LS 3	477	HLS 3				S 2		S 10
	S 2		SL 13			511	HS 4	529	SHS 3
461	SLS 6		LS 3	495	SHS 4		S 3		S 5
	SL 9		S 1		S 13		GS 3		SLS 3
	LS 3				SL 3		SL 5		SM 9
	SLS 2	478	S 20				LS 5		
462	HS 3	479	S 20	496	SHS 3	512	HSLS 4	530	S 20
	SHS 3	480	S 18+		S 13		SLS 4	531	S 20
	S 4	481	S 20	497	GS 4		SL 6	532	S 19
	LS-SL 4				S 10		LS 6		LGS 2
	S 6	482	S 20		GS 5	513	S 20	533	S 18
463	S 20	483	S 20		SL 4		S 17+		SLS 4
					LS 1	514			

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
534	SLS 4 LS 3 SL 5 SM 8	542	SHS 5 LS 4 SL 3 LS 5	548	S 9 SL 3 SM 7 S 1	555	SHLS 6 S 8 LS 6	562	S 13 SL 3 SM 4
535	S 20		S 3			556	SHS 3 S 17	563	S 12 LS 3 GS 5
536	SHLS 6 S 14	543	HS 4 S 4 SL 2	549	S 20 S 12	557	SHLS 4 SL 4 SM 7		
537	S 20		SM 4					564	S 20
538	S 20		LS 6						
539	H 20	544	HS 3 SHS 2 S 3 GS 4 LS-SL 8	551	SLS 5-8 SL 5 SM (Mergel-grube)	558	HLS 3 LS-SL 17 HSLS 4 LS-SL 16	565	S 12 LS 4 SL 4
540	SHLS 3 SL 5 SM 9 S 3					559		566	S 20
541	SHS 4 S 6 GS 5 LS 2 S 3	545	S 20	552	S 20	560	SHS 5 S 15	567	S 20
		546	S 20			561	S 11 SL 5 S 4	568	LS 10 SL 8 S 2
		547	S 14	553	S 20				
			SL 3						
			SM 3	554	S 20				

Theil III D.

1	S 8 LS 5 SM 7	10	S 14 SL 4 GS 2	15	HSLS 4 GS 13 SL 3	22	LGS 12 GSL 8	28	S 20 S 10 SLS 4
2	S 11 SSM 9	11	S 10 LS 4	16	S 14 LS-SL 6	23	SH 3 HS 3 S 14	29	S 10 GS 6 SL 9
3	HS 13 SL 3 SM 4		GS 6	17	S 20	24	S 20	30	SM 11 S 12
		12	SLS 3	18	S 20	25	S 20	31	HS 3 S 12
4	S 20		LS 5	19	S 17 LS 3	26	S 11 SL 6 SM 3	32	SL 5 S 11 SL 3
5	S 20		SM 7						
6	S 20		S 5						
7	S 20	13	HS 10	20	SLS 5 SLGS 6	27	S 8 LS-SL 3	33	HS 3 SHS 3
8	S 20		S 10		SL 4		S 3		S 6
9	S 20	14	LS 12		SM 5		SM 5		SL 9
			SM 8	21	S 20		S 1		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
34	LS 8 SM 2 S 10	49	LS 2 SL 12 SM 6	62	SLS 3 S 17	75	S 20	90	HSLS 6 S 6 SL 8
35	S 10 SL 5 SM 5	50	SL 2 SM 18	64	HS 5 S 15	77	SL 14 SM 6	91	LS 6 SL 7 S 7
36	SLS 3 S 12 LS-SL5	51	SLGS 8 SL 10 SM 2	65	SLS 6 S 6 TS 6 S 2	78	S 20 LS 5 GS 15	92	LS 2 SL 8 SM 10
37	SLS 7 S 13	52	SH 4 HS 3 S 13	66	SHS 4 S 4	80	LS 4 SL 8 SM 8	93	SH 3 S 17
38	S 12 LS 4 SL 4	53	HS 3 S 17		GS 8 SL 1 SM 3	81	SLS 5 SL 5 S 10	94	S 20
39	SLS 5 LS 3 SL 10 S 2	54	HLS 7 S 6 GS 7	67	HS 2 S 18	82	HSLS 4 S 3 SL 6 TS 4 S 10	95	LS 3 SL 5 SM 12
40	S 11 SH 3 S 6	55	LS 6 S 9	68	S 10 SL 6 S 4			96	S 3 GS 3 S 14 (eisen- lehm- streifiger Sand)
41	GS 20	56	S 11 SL 9	69	SLS 4 LS 4	83	SH 3 HS 2 S 15	97	LS 4 S 16
42	SLS 4 S 8 LS 3 SL 2 SM 3	57	LS 5 SL 15	70	LS 4 S 14	84	HS 3 S 17	98	LS 5 SL 3 SM 12
		58	SLS-LS 4 S 16		LS 2	85	LS 8 SL 4 SM 8		
		59	SHS 3 S 12	71	S 8 LS 3			99	LS 2 SL 8 SM 10
43	S 20		SL 2		SL 9	86	HS 3 S 17		
44	SLS 4 S 16		SLS 1 S 2	72	SLHS 8 LS 4 SM 8	87	GS 10 SL 2 SM 8	100	HS 3 S 17
45	S 20	60	SHS 5 S 10					101	HS 3 HLS 6
46	S 8 SL 5 SM 7		GS 5	73	SLS 3 SL 10 TM 7	88	GS 16 SL 1 SM 3		S 4 LS 3 SL 7
47	S 20		SL 6	74	SLS 5 SL 10 SM 5	89	S 7 SM 13	102	LS 5 SL 15
48	S 20		SM 4						

No.	Ergebniss der Bohrung								
103	S 20	115	SLS 4	128	Mergelgrube	141	SHSLS 6	154	SHGS 3
104	HS 3		LS 4	129	S 11		S 4		GS 9
	S 7		SL 12		LS 2		LS 3		SL 8
	LS 5	116	SLS 5		SL 7		SL 7	155	SLS 4
	SL 5		SL 7	130	LS 6	142	HLS 3		SL 3
105	HGS 4-5		SM 8		SL 2	143	S 17		SM 11
	GS 4	117	SLS 3		SM 9		S 12		S 2
	S 12		LS 2		S 3		SL 1	156	HS 7
106	SLS 4		SL 2	131	S 20		SM 7		HS 6
	LS 3		SM 13	132	HS 4-5	144	LS 9		GLS 7
	SL 8	118	LS 3		GS 5		SL 3	157	LS 5
	SM 5		SL 13		S 3		SM 8		S 9
107	SHLS 4		SM 4		GS 4	145	HGS 3		HS 6
	GS 3	119	LS 2		S 3		GS 8	158	S 14
	SL 11		SL 10	133	S 8		S 9		GS 6
	SM 2		SM 8		SL 12	146	SLS 3	159	S 8
108	SHLS 4	120	LS 2	134	LGS 10		S 7		GS 12
	SL 10		SL 7		SL 10		SL 10		
	SM 6		SM 11		SL 10	147	LS 9	160	SLS 3
109	LS 5	121	SLS 4	135	LS 5		SL 11		S 17
	SL 4		LS 3		S 5	148	SLGS 5	161	S 20
	SM 11		SM 13		SL 8		GS 7	162	S 10
110	LS 3	122	LS 5		SM 2		SL 3		Ts 10
	SL 2		SL 9	136	SLS 5		SM 5		
	SM 14		SM 6		S 4	149	LGS 4	163	S 20
	S 2	123	SLS 2		SL 11		SL 16	164	S 20
111	H 8		LS 3	137	S 11	150	S 4	165	SHS 3
	HS 2		SM 15		LS 4		LS 4		S 17
	S 10	124	HS 5-6		SLS 5		SL 2		
112	HS 4		S 14-15	138	S 5		SM 10	166	S 20
	S 8	125	SHS 3		LS 5	151	H 6	167	S 12
	LS 1		S 6		SL 10		HS 4		GS 8
	SM 7		GS 11		SL 10		S 10	168	S 10
113	LS 3	126	LS 4	139	H 4	152	LS 8		GS 10
	SL 11		SL 5		HS 4		SL 8		
	SM 6		SM 11		S 12		SM 4	169	HS 3
114	LS 5	127	LS 4	140	SH 3		LS 4		S 13
	SL 15		SL 9		HS 4	153	SL 16		LS-SL 3
			SM 7		S 13				GS 3

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
170	SHLS 4 LS 4 SL 2 SM 10	184	LS 3 SL 7 TM 5 S 5	197	LS 3 SL 5 SM 12	214	S 20 SHSLS 4 S 4	228	SLGS 10 GS 5 S 5
171	SLS 3 GS 17	185	HS 3 S 6 GS 5	198	GS 20 LGS 8 GS 12	215	SL 10 S 5	229	S 7 LS 3 GS 7
172	LS 3 SL 7 SM 10		SL 1 S 3 SL 2	200	LS 3 SL 7 SM 10	216	GS 15 SLS 7 SL 4	230	LS-SL 7 S 13
173	S 16 LS-SL 4	186	SLS 3 S 13	201	SLGS 5 GS 15	218	S 10 LS 6 SL 4	231	S 3 SL 1 SM 16
174	SLS 6 LS 4 SL 3 SM 6 S 3		SL 3 SM 1	202	S 20 S 20	203	S 20 S 15 SL 5	232	HS 3 S 17
175	SHS 6 S 14	189	LS 6 SL 5 SM 5	205	S 12 SSL-SL 8	219	SLS 3 LS 3 SL 4	233	S 20 LS 5-6 SL 6-8 SM
176	S 20		S 4	206	S 14 GS 6	220	S 20 GS 20	235	LS 3 SL 9
177	SHLS 4 LS 4 SL 2 SM 10	190	S 15 LS 5	207	SHLS 4 GLS 10	222	HGS 4 SHGS 3 GS 3	236	SM 8 LS 5 S 13
178	LS 6 SL 10 SM 4	193	LS 4 SL 5	208	GLS 8 SL 2 GSL 3 SLGS 7	223	S 14 GS 6	237	HSLS 5 GS 15 HSLS 4 GS 16
179	LS 9 SL 4 SM 7	194	HS 5 GS 3	209	SHS 4 S 16	224	SHSLS 4 GS 6 S 10	239	S 16 GS 4
180	SLS 7 SL 5 GS 8	195	HS 3 S 7	210	SLS 3 LS 2 SL-SL 8	225	LS 10 SL 3 SM 5 S 2	240	S 20 SLS 5 S-GS 15
181	S 20		LS 2 SL 8		MS 9	226	SLS 4 GS 16	242	LS 7 SL 13
182	SHS 3 S 17	196	SLS 3 SL 11	212	S 13 GS 7	227	GLS 8 GS 12	243	S 7 SL 13
183	S 20		SM 6	213	S 20			244	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung								
245	S 20	261	LS 6	273	HGS 3	287	SLS 8	303	GS-G 20
246	SLS 2		SL 2		GS 5		S 12	304	LS 5
	LS 2		SM 12		S 12	288	LS 6		SL 7
	SL 7	262	LS 3	274	SLS 5		S 14		SM 8
	SM 8		SL 7		S 5	289	S 20	305	HGS 6
247	SLGS 5		SM 10		SL 10	290	LS 3		GS 4
	S 15	263	HGS 5	275	SLS 10		S 17		S 10
248	HSLS 5		GS 4	275	SLS 10	291	S 20	306	HGS 3
	S 15		S 11		S 4	291			S 7
	LS 5	264	LS 7	276	LS 8	293	LS 5	307	HGS 3
	SL 3		SL 4		GS 9		SL 2		S 7
	SM 2		SM 9		S 3		SM 11		GS 6
	G 2						S 2		SL 4
	S 8	265	HLS 3	277	SLS 8	294	Lehmgrube	308	HS 3
250	SLGS 10		SL 13	277	GS 3	294			S 17
	S 3		SM 4		S 9	295	HGS 6		
	SL 7	266	LS 4				GS 4	309	SLS 3
251	S 20		S 16	278	S 20		S 10		S 11
252	S 20	267	Sandgrube	279	GS 20	296	SLS 5		LS 2
253	S 12	268	S 20	280	LS 6		SL 8		SL 2
	LS 4	269	S 7		SL 13	297	SLS 3	310	S 2
	SL 1		LS 6	281	HGS 3		S 8		HS 4
	SM 3		SL 5		GS 7		SLS 4		TS 10
			SM 2		S 10		SGL 5	311	ST 6
254	S 11		S 3	270					SHLS 3
	LS 3		SLS 3	282	HS 3	298	LS 3		GS 13
	SL 3		SL 8		S 17		SL 17		SL 4
255	SHS 4		SM 3	283	SLS 4	299	SLS 3	312	LS 3
	S 4		S 3		LS 16		S 17		SL 9
	GS 12	271	LS ca. 4			300	LS 3		LGS 8
256	SHSLS 6		SL ca. 4	284	LS 5		SL 10	313	LS 10
	S 14		SM ca. 22		SL 15		S 7		SL 3
257	S 20		(Mergel- grube)	285	LS 7	301	LS 3	314	S 19
258	S 20				SL 13		SL 17		SL 1
259	S 20	272	HGS 5	286	LS 2	302	LS 4	315	S 16
260	S 20		GS 6		SL 11		S 8		SSL 4
			S 9		SM 7		GS 8		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
316	SLS 5 LS 3 SL 5 SM 7	332	SLS 3 S 9 SL 8 HSLS 4	347	LS 2 SL 8 SM 4 S 6	358	S 18 SL 2 LS 6 SL 12	373	LS 4 SL 12 (steiniger Untergrund)
317	S 20	333	S 6 SL 10	348	LS 3 SL 7	360	LS 6 SL 11	374	S 20
318	S 20	334	LS 6 SL 14		SM 1 S 9		G 3	375	S 20
319	LS 3 SL 4 S 13	335	SHSLS 5 S 15	349	S 12 SL 1	361	LS 6 ST 5	377	S 6 G 14
320	Mergelgrube	336	SLS 5 LS 2 SL 8	350	S-ST 6 TM 1	362	LS 6 SL 11	378	HS 4 S 8
321	HS 3 S 7 LS 2 SL 8				S 17 SSM 3 daneben			379	HS 4 S 5
322	SHSLS 3 S 17	337	LS 7 SL 6 SM 7	351	S 1 LS 6	363	S 14 KS 6		LS 3 SL 8
323	SLS 3 S 4 LS 4 SL 8 SM 1	338	LGS 12 S 4 KS 4		SL 3 (Untergrund ist bei 1m Tiefe sehr steinig)	364	S 4 S-LS 16	380	SLS 8 SL 12
324	S 13 SM 7	340	S 8 LS 12	352	HS 5 S 7	366	HS 5 S 8	381	HSLS 3 S 8
325	S 20		(eisen-schüssig)	353	HS 4 S 4		GS 7	382	LS 2 SL 8
326	S 20	341	S 20		SLGS 12	367	S 20	383	SL 5
327	S 20	342	LS 6 GLS 4 S 6 KS 4	354	S 7 LGS 3 SM 3 (sehr thonig)	368	HLS 5 SL 15		SM 4 S 4 G 4
328	SLS 6 GLS 4 S 6	343	SSM 4 KS 10			369	LS 3 SL 17	384	SLS 3 S 7
329	S 20	344	S 20	355	SLS 3 LS 3 SL 14	370	LS 3 SL 17	385	S 11
330	LS 3 SL 3 GS 14	345	LS 5 SL 15	356	HLS 2 SL 18	371	LS 2 SL 14		SL 5 S-LS 4
331	S 9 GS 11	346	LS 3 SGL 8 SM 9	357	LS 3 SL 17	372	S 17 LS-SL 3	386	SLS-LS 9 S 11
								387	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
388	S 20	405	SLS 5 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 11	417	LS 6	431	LS 4 <u>SL</u> 14 <u>S</u> 2	448	SH 4 <u>HS</u> 3 <u>S</u> 5
389	S 20								
390	S 20	406	S 9 <u>LS</u> 2 <u>SL</u> 9	418	LS 3 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 9	432	LS 6 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 6		<u>HS</u> 6 <u>ST</u> 2
391	HS 4 <u>S</u> 9 <u>GS</u> 5 <u>SL</u> 2	407	S 9 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 5	419	S 20 <u>GS</u> 10	433	SM 20	449	S 9 <u>LS</u> 2 <u>SL</u> 9
392	LS 8 <u>SL</u> 12	408	SLS 7 <u>S</u> 5	420	S 10 <u>GS</u> 10	434	HS 6 <u>S</u> 7 <u>SL</u> 7	450	LS 4 <u>SL</u> 16
393	S 20			421	S 20			451	LS 5
394	LS 3 <u>SL</u> 16 <u>SM</u> 1	409	HLS 3 <u>LS</u> 2	422	SLS 5 <u>SL</u> 15	435	S 20	452	S 20
395	SLS 9 <u>S</u> 11	410	LS 6 <u>SL</u> 10	424	LS 1 <u>SL</u> 14	437	S 20	453	S 20
396	S 12 <u>SSL</u> 8		<u>SM</u> 4	425	S 9 <u>SL</u> 5	439	LS 3 <u>SM</u> 13	455	SL 20
397	SLS 8 <u>LS</u> 2 <u>SL</u> 10	411	LS 3 <u>SL</u> 11		<u>S</u> 6	440	HS 6 <u>S</u> 3 <u>SL</u> 11	457	S 6 <u>SL</u> 14
				426	S 4			458	LS 6
				412	S 20				
398	SLS 4 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 10	413	S 13 <u>SL</u> 7	427	S 17 <u>LS</u> 3	441	SLS 4 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 8	459	LS 6 <u>SL</u> 14
399	LS 8-9 <u>SL</u> 12-11			414	LS 1 <u>SL</u> 9	428	S 20	460	LS 4 <u>SL</u> 16
						429	s. Taf. II		
400	LS 3 <u>SL</u> 15 <u>SM</u> 2	415	S 17 <u>SL</u> 3	a	SM 20	443	S 20	461	S 6 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 6
				b	LS 3	444	S 8 <u>SL</u> 12	462	<u>s</u> 12 SSL-SL 8
401	SLS 6 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 9	a	SL 4 <u>SM</u> 11	c	SM 13 LS 14 <u>SL</u> 6	445	S 12 <u>SL</u> 8	463	S 8 <u>SL</u> 2
				d	S 18 <u>SL</u> 2	446	HS 4 <u>TS</u> 16	464	<u>SM</u> 10 S 20
402	S 20	b	SL 15 <u>SM</u> 5						
403	S 7 <u>SL</u> 13	c	S 13 <u>LS</u> 5	430	LS 3 <u>SL</u> 8	447	LS 2 <u>SL</u> 13	465	S 20
404	S 20		<u>SL</u> 2		S 9		<u>SM</u> 5	466	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung								
-----	-----------------------------	-----	-----------------------------	-----	-----------------------------	-----	-----------------------------	-----	-----------------------------

## Theil IV A.

1	S 20	24	S 20	51	H 2 S 18	74	T 20	95	KH 20
2	S 20	25	S 20	52	S 20	75	S 20	96	S 6 K 2 S 12
3	T 20	26	S 20	53	T 20	76	S 20		
4	S 20	27	S 20	54	S 20	77	S 20	97	S 20
	5 - 9	28	S 20			78	S 20	98	KS 1 K 10
	s. Taf. II	29	T 20	55	T 20	79	S 20		
5	T 20	30	T 20		56 - 58 s. Taf. II	80	T 15		KS 9
6	HS 3 S 17	31	S 20	56	T 9	81	GS 7 S 13		(eisenschüssiger S)
7	{ S 20	32	T 20					99-102	
9	{	33	S 20	57	S 20		82 - 85 s. Taf. II	99	s. Taf. II T 20
10	T 12 KH 8	34	S 20	58	S 20	82	T 20	100	S 2 T 10
11	T 8 HS 12	35	SH 3 S 17	59	S 20	83	HS 4 S 16		S 8
12	{ S 20	37	T 20	62	S 20	84	S 20	101	S 20
14	{ »Profil«	38	T 20	63	T 20	85	S 20	102	S 20
15	T 20	39	SH 3 S 17	64	S 20	86	T 20	103	T 11 KH 9
16	T 20	40	S 20	65	T 20	87	T 20	104	T 8 KH 12
17	S 20	41	(bei 18 kalkstreifig)	66	S 20	88	T 15 KH 2		T 10 KH 10
18	S 20	42	{ S 20	67	S 20			105	
19	T 20	43	{ »Profil«		68 - 70 s. Taf. II	89	T 12 KH 8	106	T 10 KH 10
20	T 20	44		68	S 20	90	S 20	107	S 20
21	S 20	45	HS 3 S 17	69	S 20	91	S 20	108	S 20
22	SH 5 S 15	46	S 20	70	T 17 HS 3	92	T 20 KH	109	S 20
	23 - 25 s. Taf. II	47	{ S 20	71	T 20	93	S 20	110	S 20
23	HS 3 S 17	48	{ »Profil«	72	S 20	94	T 7 KH 13	111	S 20 T 20
		50		73	S 20			112	

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
113	T 10 KS 10	139	S 20	163	LS 4 SM 16	183	S 20	201	LS 2 SL 6
114	T 10 S 10	140	S 20	164	S 20	184	SLS 5 SL 15		SM 10 THM 2
115	T 10 S 10	142	T 10 KH 10	165	SL 9 SM 11	185	S 20	202	S 6 SL 10
116	S 20	143	T 20	166	S 20	187	S 20		S 4
117	S 20	144	{ S 20 »Profil«	167	S 20	188	S 20	203	LS 3 SL 9
118	S 20	148		168	S 20	189	S 5		SM 9
119	S 20	149	S 20	169	SL 6 SM 14		KS 6 S 9	204	S 20
120	T 9 S 11	150	S 20	170	T 20	190–193		205	S 20
121	SH 3 S 17	152	S 20	172	T 20 KH	190	T 20	206	SH 11 S 9
122	S 20	153	S 20	173	HS 2	191	MS 4	207	S 20
123	KH 20 (mit Schal- resten)	154	S 20	174	T 12 S 6		TM 2 MS 5	208	S 13 SL 4
124	T 20	155	LS 7 SL 7 SM 6	175	S 20		TM 3 S 6	209	SL 3 SM 3
125	KH 20	156	S 17	176	S 12	192	MS 20		SL 12
126	HS 3 T 17	157	HS 3 T 11	177	S 20 LS 2	193	S 20	210	SM 5
127	{ S 20 »Profil«		KH 6		SL 12	194	S 4	211	SL 9 SM 11
129		158	S 20		S 3		HS 13	212	T 20
130	S 20	159	S 14 SL 6	178	LS 4 SL 2	195	S 4	213	S 20
131	S 20				SM 14		MS 16	214	S 20
132	S 20	160	SL 6 SM 14						215–221
133	T 20			179	S 20	196	S 20		s. Taf. II
134	T 20	161	SM 12 (in d. Grube, 2,5 m unter Terrain- oberk.)	180	SL 4 SM 16	197	S 20	215	T 7 HS 13
135	T 10 KH 10			181	SL 4 SM 16	198	S 20	216	S 5 K 5
136	S 20	162	LS 3 SL 11	182	LS 3 SL 11	199	S 20		KS 10
137	S 20					200	S 8 SL 3	217	S 8 KS 12
138	S 20						SM 9		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	
218	S 10 KS 10	234	T 6 S 14	256	{ S 20 260	274	S 20	290	S 20	
219	S 20	235	KS 17	261	S 20 (neben Sand-	275	LS 3 SL 5	291	S 20	
220	S 20		TM 3		grube; S ist oben		MS 12	292	T 16 TS 4	
221	S 20	236	S 20		geschiebefrei	276	S 13 SL 7	293	LS 2 SM 13	
222	S 5 SL 3 SM 12	237	LS 6 SL 6 G 4 SM 4	262	S 20 unten ge- schiebereich	277	LS 6 SL 8 SM 6	294	LS 8 SL 3 SM 4	
223	LS 6 SL 11 SM 3	238	S 20	263	S 20	278	S 10 MS 3 S 7		S 3 G 2	
224	SLS 3 LS 5 SSM 3		SL 14 G 4	264	S 8 S 7	279	S 20	295	SL 3 LS 17	
		240	S 20	265	S 11 LS 3 S 6	280	S 14 SM 6	296	S 20	
		241	S 20			281	S 10 SL 5 SM 5	297	S 20	
225	SL 6 SH 14	242	T 20	266	SLS 9 SL 11			298	MS 10 KS 10	
226	HS 12 S 8	243	S 5 T 2	267	S 12 SL 1	282	S 17	299	LS 2 SL 7	
227	S 3 LS 3 SL 7 SM 2		HS 3 S 10 S 17 SM 3		SM 7 SLS 10 LS-SL 10	283	S 20 S 14 SL 6	300	S 10 SL 7 S 3	
228	SH 2 S 18	245	S 20	269	LS 6 SL 6 S 8	285	S 16 SL 4 SM	301	S 10 SSL 8 SM 2	
229	S 20	246	S 8	270	SLS 3 LS-SL 7	286	S 13 SL 7	302	S 20	
230	LS 3 SL 7 SM 10	247	SL 6 SM 14		GLS 6 TM 4	287	S 20	303	S 12 SL 6 SM 2	
231	LS 3 SL 10 SM 7	248 253	{ S 20 "Profil" 254-260 s. Taf. II	271	LS 6 SL 6 GS 4 S 4	288	LS 3 SL 5 SM 12	288-290 s. Taf. II	304	S 11 SL 9
232	SL 8 SM 12	254	HS 3 S 17	272	S 20	289	SL 10 SM 2 S 4	305	S 5 SL 5 SM 10	
233	T 10 S 10	255	MS 20	273	S 17 SM 3		MS 4	306	S 20	

No.	Ergebniss der Bohrung								
307	S 7	323	S 20	342	S 13	358	S 20	372	SLS 7
	SL 6	324	S 20		SL 7	359	S 16		SL 13
	SM 7			343	S 20		SL 4	373	S 10
308	S 12	325	HS 4	344	S 11	360	LS 6		SL 10
	SL 8	326	S 16	344	SL 9		SL 10		
		327	S 20	345	S 20		SM 4	374	SL 7
309	T 20								SM 13
		327	S 20	345	S 20	361	S 10	375	S 8
310	SLS 9		328-333	346	S 16		SL 10		
	S 11		s. Taf. II		MS 1				
					SM 3	362	LS 3	376	SLS 3
311	S 3	328	MS 20				SL 12		
	LS 7	329	SL 2				SM 5		
	SSL 10		SM 4	347	S 20			376	LS 4
312	S 10		SL 14	348	T 20	363	LS 3		SL 11
	SM 10	330	LS 2	348	SL 18		SL 14		
			SL 18	349	MS 18		SM 3		SM 2
313	S 6	331	S 15		TM 2			377	LS 9
	SL 4		SM 5	350	LS 6	364	KH 20		SL 11
	SGM 10				S 11	365			
314	SH 8	332	S 20		SL 3		LS 3	378	LS 9
	TM 12	333	S 20		SL 11		SL 11		SL 11
				351	LS 6	366	LS 3	379	S 20
315	S 20	334	LS 9		SL 4	366	SL 3		
			SL 5		SM 10		SL 7	380	TM 20
			SM 6				SM 10		
316	LS 6	335	S 13	352	LS 5	367	LS 6	381	S 10
	SL 10		SSL 7		SL 7		SM 14		SL 4
			SM 4	336	SM 8				SM 6
317	SL 3		SL 12	353	S 20	368	S 4		
	SSL 4		SL 8		LS 7		MS 6	382	LS 3
	SSM 13	338	S 15		SL 7		S 10		SL 5
318	SL 3		SL 5		SM 6	369	LS 6		SM 12
	SSL 4						SL 5	383	S 12
	SSM 13	339	S 20	355	S 10		SM 9		LS 3
319	SL 17		SL 7		SL 7				SL 5
	SM 3	340	S 13		SM 3	370	LS 6		
							SL 14	384	SL 10
320	S 20	341	S 6	356	S 20		LS 3		SM 10
			SL 6		LS 7				
			SM 8	357	S 13			385	S 15
321	S 10		SL 7		LS 7		SL 9		SL 5
	SM 10			356	S 20				
					LS 7		SM 8		

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
Theil IV B.									
1	T 16 KH 4	16	LS 3 SL 17	31	LS 3 SL 7	47	SL 5 SM 15	60	SLS 4 S 6 SL 10
2	GLS 4 SL 10 SM 6	17	LS 6 SL 10 SM 4	32	LS 2 SL 5	48	SLS 6 SL 14	61	SL 7 SSM 3
3	LS 8 SL 12	18	S 20		SM 13	49	LS 7 SL 7		SM 10
4	S 20		SL 5	34	S 20		SM 5 S 1	62	LS 10 SL 10
5	LS 6 SL 12 SM 2	20	T 20	35	S 20	50	LS 6 SL 8 SM 6	63	LS 8 SL 4 SM 8
6	KH 20	22	LS 3 SL 6	37	S 20	51	S 10 SL 5	64	LS 8 S 11
7	TM 6 MS 14		SM 11	38	SLS 5 LS 5	52	S 8 SM 5		SL 1
8	S 10 MS 3 S 7	23	LS 6 SL 5 SM 9		SL 6 SM 4	53	T 10 KH 10	65	LS 2 SL 8 MS 10
9	SLS 6 KG 17	25	LS 2 SL 6	39	LS 3 SM 14	54	T 11 KH 9	66	S 20
10	S 12 SSM-KS 8		SM 12	40	S 20				LS 10 SL 8 SM 2
11	LS 8 SHSL 6 SHSM 6	26	SL 10 SM 10	41	S 16 SL 4	55	T 20 HLS 6	68	LS 5 SL 9 SM 6
12	LS 6 L 6 SM 8		28-32 s. Tafel II	42	LS 5 SL 10	56	TM 2 S 12	69	S 20
13	LS 5 SL 5 SM 10	28	SLS 5 S 15	43	S 20	57	S 9 MS 4	70	S 16 SSL 4
14	S 19 SL 1		29	44	T 10 KH 10	58	S 7 S 20	71	LS 7 SL 13
15	S 10 SL 10	30	LS 5 SL 6 SM 9	45	LS 7 SL 7 SM 6	59	S 8 SL 12	72	S 20
				46	S 18 SL 2		v. 56-59 »Profil«	73	SLS 4 SL 7 SM 3 S 6

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
74	LS 8 SL 2 SM 10	91	S 12 SL 8	108	LS 2 SL 6 SM 3 S 9	123	MS 20 S 8 TM 4 SM 4 S 5	143	S 20 HS 6 S 14
75	LS 8 SL 12	92	S 20 SL 5	109	S 12 SM 8	124		144	
76	T 11 KH 9	93	LS 4 SL 5	110	S 20	125	S 20	145	S 20 (mit Thon- streifen)
77	MS 18 TM 2	95	S 7 SL 7	111	111-114 s. Taf. II	126	S 20 SLS 9 LS 9	146	LS 2 SL 9 SM 9
78	HES 10 MS 10	96	SM 6 LS 7	112	LS 6 SL 14	127	SL 2	147	S 20
79	T 10 KH 10	97	SL 9 SM 4	113	LS 7 SL 13	128	LS 6 SL 14	148	LS 3 SL 5 SM 12
80	SLS 10 SL 5 SM 5	98	(daneben »S 20«) S 7 LS 7	114	SLS 6 S 6 SL 8	129	S 20 LS 6 SM 8 SL 6	149	S 17 SM 3
81	S 20	99	SL 6 SL 14	115	LS 6 SL 4 SM 10	130	SLS 8 SL 12	150	S 20
82	LS 6 SL 14	100	LS 5 SL 8	116	LS 6 SL 4 SM 8	131	SLS 5 LS 15	151	SLS 6 GS 14
83	SLS 7 SL 7 GSL 6	101	SM 7 HS 20	117	SSM 2	132	HMS 20 HES 10	152	LS 7 SL 7 S-GS 6
84	SLS 6 LS 14	102	S 20 S 13	118	S 14 SL 6	133	KH 10 am Wiesen- rande	153	SLS 3 S 17
85	KH 20	103	SL 3 SM 5	119	S 20 SL 10	135	TS 6 TM 1 MS 7 S 6	154	SHS 9 SL 11
86	S 20	104	SL 7	120	HS 10 HES 10	136	MS 20	155	S 20
87	LS-SL 10 SSM 10	105	SL 8 SM 4	121	MS 20 121-123 s. Taf. II	140	{ MS 20 v. 134-141 »Profil«	156	SL 8 S 8 GS 4
88	SLS 10 SL 2 SM 8	106	HS 20 SL 6	122	ST 6 TM 14	141	MS 19 TM 1	157	SLS 4 LS 5 SM 9 S 2
89	LS 3 SL 3 SM 14	107	HS 20 MS 6	123	ST 6 TM 8	142	S 20 (oben kalk- haltig)	158	S 7 SL 13
90	LS 1 SL 4 SM 15	108	HKS 20 SM 20	124	MS 6				



No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	
159	LS 9 SL 6 LS 5	176	S 12 SL 3 SM 5	195	LS 9 SL 11	211	HS 15 S 5	228	SLS 8 LS 4 SL 8	
160	MS 20	177	LS 6 SL 7 S 7	196	S 20 LS 4 SL 4	212	S 16 SM 4	229	S 20	
161	MS 20			197	SM 9	213	HS 9 S 11	230	S 20	
162	MS 20	178	S 18 SM 2		SM 3	214	S 20	231	SLS 9 S 11	
163	S 10 SL 10			198	S 20	215	HS 20	232	SL 18 SM 2	
164	LS 3 SL 6 SM 11	179	SL 20 LS 10 SSM 10	199	S 15 LS 5	216	SH 18 HS 2	233	SL 20	
165	LS 7 SL 12 SM 1	181	LS 4 SL 16		S 17 LS 3	217	HLS 17 SL 4	234	LS 9 SL 11	
					daneben: in der Wiese	218	HLS 20	235	S 20	
166	LS 7 SL 13	182	LS 15 SM 5		T 10 S 10	219	HS 6 S 7	236	S 20	
167	S 8 SM 12	183	SL 8 SM 12	201	SL 12 SM 8	220	S 11 SL 3	237	HS 13 T 7	
168	S 20	184	MS 9 S 11		202–206 s. Taf. II	221	HS 10 S 7	238	LS 9 SM 5 TM 6	
169	LS 4 SL 6 SM 10	185	MS 20	202	HMS 8 MS 12	222	HS 10 S 7	239	LS 4 SL 9	
170	SL 9 SM 5 S 6	186	MS 20	187	HMS 10	203	MS 20	240	LS 4 SL 4 SM	
						204	HMS 9 S 11	223	S 20	
171	SL 11 SM 9	188	S 16 SL 3	205	MS 20	224	S 7 LS 2	241	LS 5 SL 15	
172	S 20	189	S 20	206	MS 20	225	LS 5 SL 6	242	S 14	
173	S 10 LS 5 SSM 5	190	S 20		207	MS 20 SHLS 11 S 9	226	LS 4 SL 2		
							226	HS 8 S 8 SL 4	243	S 20
174	LS 4 SL 9 SM 7	192	T 10 HS 10	208	SLS 4 SL 4 S 12	227	HS 8 S 8 SL 4	244	SLS 7 LS 5 SM 8	
175	S 8 SL 4 S 8	193	S 20		209	S 20	227	SLS 9 LS 2 SSM 9	245	LS 5 SL 9 SM 6
		194	LS 3 SL 4 SM 13	210	S 20					



No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
246	S 20	264	LS 12 SL 8	279	LS 4 SL 5 SM	295	S 20	309	HS 16 KS 4
247	S 20					296	S 20		
248	SH 10 HS 10	265	LS 4 SL 7 S 9	280	LS 8 SL 4 S 8	297	S 9 SLS 4 LS 4	310	KT 20 HS 4 S 16
249	HS 20						SL	312	LS 10 SL 10
250	MS 20	266	S 20	281	S 20	298	S 20		
251	SL 8 SM 4 S 8	267	S 14 SM 3 T 3	282	S 6 LS 9 SM 5	299	S 18 SL 2	313	LS 5 SL 9 SM 6
252	SL 12 SM 68 HM 10 (Grube am Kirchhof in Biesenthal)	268	HS 12 T 8	283	S 15 SL 5	300	SLS-LS 8 SL 12	314	S 20
		269	SLS 4 LS 4	284	LS 5 SL 9 SM 6	301	LS 6 SL 9 SM 4 S 9	315	S 20
253	SL 8 SM 12	270	LS 8 SL 6	285	S 11 SL 7	302	LS 5 SL 9	318	LS 4 SL 2
254	SM 20 (Mergel- grube)			286	S 20	303	SLS 7	319	S 20
255	S 20			287	S 20		SL 8 SM	320	KT 20
256	LS 9 SM 11	272	S 15 SL 20	288	HS 6 S 14	304	SLS 6 LS 3	321	SL 14 SM 6
257	SM 20				289-291 s. Tafel II		SL 9	322	SM 20
258	SLS 7 SL 5 SM 3		(Lehmgrube)	273	S 20	289	S 15 SL 5	323	S 10 HM 10 im Bachbett
259	S 11 SL 9	274	S 20	290	SHS 10 S 7	305	SLS 8 SL 2	324	S 20
260	S 10 SL 7 SM 3	275	S 20	291	S 13 SL 3	306	LS 4 SL 11	325	LS 8 SL 12
261	T 12 HS 8	276	LS 4 SL 4	292	S 18 SL 2	307	S 9 LS 6	326	v. 323-325 Profil SLS 7 S 13
262	LS 7 SL 7 SSM 6	277	S 12 SL 4 SM 4	293	S 20 LS 4	308	SLS 6 LS 3	327	S 20
263	S 20	278	LS 8 SL 12	294	LS 7 SM 9		SL 4 S 7	328	S 11 LS 4 SL 5

No.	Ergebniss der Bohrung								
329	S 20	351	SLS 5	367	SM 5	383	LS 4	398	SHS 2-3
330	S 20		LS 4		S 15		SL 5		SLS 6
			S 11				GS 11		S 12
331	S 16	352	S 20	368	LS 9	384	LS 4	399	S 20
	LS 4				SL 4		SM 16		
					S 7				S 20
332	SLS 6	353	S 20	369	S 20	385	SM 18	400	
	LS 5	354	T 20	370	S 20	386	HLS 12	401	HS 10
	SL 4	355	HS 12				S 8		S 10
	S	356	T 8	371	S 20			402	HS 11
333	S 20		SLS 9		im Sydower	387	H 14		LS 9
			S 11		Fliess		T 6		
334	S 20	357	SL 10	372	SL 20	388	HS 3	403	HLS 10
	LS 11		SM 10	373	S 15		SK 3		SLS 7
	S 5				SM 5		H 14		SL 3
336	S 20	358	LS 10	374	S-SLS 9	389	SLS 4	404	S 8
			SL 7		SL 3		SL 7		LS 10
337	S 20		SM 3		SM 6		SM 9		SL 2
338	LS 3	359	S 20		SL 2	390	S 20	405	S 20
	SL 5								
	S 12	360	S 10	375	{ S 20	391	S 20	406	T 20
339	S 20		SL 5	377				407	S 20
340	S 20	361	SL 4	378	LS 4	392	LS 4	408	SLS 10
			SM 16		SL 7		SL 3		S 10
341	S 20				SM 5		SSM 7		
342	S 20	362	SL 4		S 4		S 6	409	SLS 15
			SM 16		am Wege	393	S 6		S 5
343	KT 20				v. 375-378		HS 3	410	SLS 14
344	S 20	363	LS 5	379	»Profil«		HLS 2		S 6
345	SM 20		SL 7		S 4		SM 3		LS 4
			SM 8		LS 5		S 6	411	SL 4
346	SL 12	364	HLS 8		SL 3	394	SLS 4		SM 8
	SM 8		HS 12		S 8		SL 5		S 4
347	S 20	365	SL 4	380	SLS 5		SM 11		
			SM 16		LS 6			412	SM 6
348	S 20				S 9	395	HS 18		S 14
							LS 2		
349	S 20		v. 366-371	381	LS 11	396	S 20	413	SL 6
			»Profil«		S 9				S 14
350	SLS 6	366	SLS 4	382	LS 6	397	SLS 4	414	S 20
	LS 3		SL 13		SL 3		LS 8		
	SL 2				S 11		S 8	415	S 20
	S 9		LS 3						

No.	Ergebniss der Bohrung								
416	LS 4 SL 6 S 10	438	SLS 7 S 3 SL 2	455	SLS 4 S 5 H 11	470	SL 10 SM 10	486	HS 9 S 11
417	SHLS 7 SM 6 S 7	439	SLS 4 SL 5 S 11	456	SL 6 S 14 SL 4	471	SLS 9 SL 5 SM 6	487	SLS 4 SL 4 SM 2
418	S 20			457	S 16	472	SM 20		S 10
419	S 20	440	LS 8 S 12	458	SL 3 SM 5 S 12	473	SLS 7 S 13	488	SLS 5 S 12
420	S 20	441	S 20			474	HS 14 H 6		SL 2 SM 1
421	S 20	442	LS 4 S 16				(am Wiesen- rande)	489	S 20
422	HLS 20				v. 454-458 »Profil«	475	SLS 3 SL 4 S 13	490	SHS 3 S 17
423	{ S 20 - Profil	443	S 20	459	SLS 3 LS 4 S 13	476	SLS 3 SL 4 S 13	491	LS 6 S 14
426		444	H 12 S 8			477	SLS 10 LS 4 S 12	492	SLS 8 LS 4
427	S 20			460	SL 5 S 15	478	SLS 4 LS 4 S 12	493	SL 6 SM 2
428	S 20	445	LS 8 S 12	461	S 20	479	SLS 3 S 17		
429	S-SLS 8 SL 4 S 8	446	LS 5 SL 6	462	S 20	480	S 20	494	SL 7 S 6
430	LS 6 SL 7 S 7		SLS 2 S 7	463	S 20	481	S 20	495	SL 3 S 13
431	S 12 HS 8	447	S 8 TS 4 S 8	464	SLS 4 SL 6 S 10	482	SLS 3 S 17		
432	LS 8 SM 4 S 8			465	LS 6 S 14	483	S 20	496	SLS 3 LS 6
433	SM 20	450	T 7 SL 2 S	466	S 12 MS 6 S 2	484	MS 6 S 14	497	SL 7 S 6
434	LS 4 S 16	451	S 20	467	SLS 8 LS 5	485	MS 4 S 16	498	S 20
435	S 15 SL 5	452	HKS 8 S 8		SM 2-3 S	486	HS 13 SM 7	499	S 12 SH 8
436	S 20	453	T 20	468	S 20	487	SM 7	498	T 20
437	HS 14 H 6	454	HS 11 H 9	469	S 18 SL 2	488	S 18 SM 2	499	SH 7 H 13

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
500	T 20	514	SLS 4 LS 5 S 11	537	SLS 6 LS 3 SL 4 LS 7	552	KS 9 S 11	574	SLS 5 SL 5 S 10
501	S 5 SL 4 S 11	515	LS 5 SL 9 S 6	538	SLS 4 LS 4 S 5 SL 7	553	LS 4 SM 4 GS 12	575	LS 8 GS 12
502	S 9 LS 3 SM 7 S 1	516	HS 12 KS 8	539	SLS 6 S 14	554	SL 6 S 14	576	LS 9 S 11
503	LS 6 S 14	517	SLS 4 S 16	540	SLS 6 LS 7 S 7	555	SL 9 SM 4 S 7	577	S 8 T 12
504	SLS 8 S 12	518	SLS 8 LS 6 S 6	541	SLS 6 LS 7 S 20	556	SL 4 S 16	578	S 20
505	LS 6 S 11 GS 3	519	LS 9 S 11	542	541-547 s. Tafel II	557	S 20	579	S 20
506	LS 6 S 11 GS 16	520	HS 11 SM 5 S 4	543	S 20 S 20 HS 12	558	S 20	580	LS 8 GS 12
507	S 20	521	S 20	544	S 20	559	S 20	581	S 20
508	SLS 6 SL 2 S 12	522	S 20	545	S 20	560	S 20	582	S 20
509	SHS 3 SLS 5 SL 3 SLS 3 S 6	524	SLS 5 S 15	546	SL 9 S 11	563	S 20	583	LS 4 SL 7 S 9
510	LS 3 SL 5 S 12	526	S 20	548	SL 9 S 7	564	LS 6 SL 7 S 20	587	SL 5 S 15
511	S 20 (a. Sydow' er Fliess)	528	SHS 9 S 11	549	SL 3 SM 13 S 4	566	LS 6 S 14	588	S 20
512	LS 9 SL 4 S 7	529	S 20	550	GS 5 LS 7 S 13	567	S 20	589	S 20
513	SLS 15 SL 3 S 2	531 536	SHS 9 S 11 S 20 »Profil«	551	SL 5 S 15 S 14	570	T 20 SL 5 S 15	591	SLS 5 SL 7 S 8
						571	LS 3 SL 3 S 14	592	S 20
						572	LS 3 SL 3 S 14	593	HS 13 S 7
						573	S 20 LS 6 S 12	594	S 20
						574	S 20 LS 6 S 12	595	S 20
						575	S 20 LS 6 S 12	596	S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
Theil IV C.									
1	1-5 s. Taf. II	16	SLS 4 SL 5 S 11	34	HLS 8 LS 9 T 3	55	S 20	75	LS 5 SL 4 SM 5 S 6
2	HS 11 H 7 S 2	17	LS 7 SM 10	35	S 20	57	SLS 5 S 15	76	S 11 SL 9
3	S 20		S 3	36	S 20	58	SL 7 SM 6		
4	SHLS 17 GS 3	18	S 20	37	T 20		S 7	v. 69-76 »Profil«	
5	S 20	19	S 16	38	T 16 HS 4	59	SLS 4	77	LS 6
6	SM 14 S 6	20	S 20	39	S 20		LS 4		SL 9
7	LS 11 SL 7 S 2	21	S 20	40	{ S 20	61	S 10	78	LS 5 S 15
8	LS 6 SL 6 S 8	22	S 20	43	{ S 20		IS 10		an d. Höhe
9	LS 6 SL 6 S 8	23	T 20 S	44	LS 5 SM 6 S 4	62	S 20	79	SLS 5 S 15
10	SL 6 S 14	24	LS 4 S 16		SM 5	63	S 20	80	LS 8
11	SLS 11 SL 9	25	SLS 5 SL 9	45	S 20	64	GS 10 S 10		S 12
12	SL 6 S 14		S 6	46	S 20	65	S 20	81	LS 5 S 15
13	LS 4 SM 5 S 11	26	LS-SL 5 S-G 15	48	S 20	66	LS 4 SL 5 S 11	82	LS 13 SL 7
14	H 5 HS 5 S 10	27	S 20	49	S 20				am Wiesen- rande
15	S 20 auf der Höhe	28	S 20	50	S 15 LS 5	67	T 30		
		29	S 20	51	S 20	68	S 20	83	T 19 S 1
		30	S 20	52	SLS 6 SL 9 S 5	69	S 20		v. 78-83 »Profil«
		31	S 20			70	{ S 20	84	T 20
		32	S 20	53	LGS 4 GS 12	73	{ S 20	85	S 13 T 7
		33	LS 8 S 12	54	S 15 SL 5	74	S 12 SL 8		am Wiesen- rande

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
86	S 8 <u>SM</u> 3 <u>LS</u> 9	105	H(=) 20	120	H 15 <u>HS</u> 5	136	<u>SLS</u> 8 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 5	149	S 20 <u>S</u> 8 <u>SL</u> 9
		106	S 20	121	<u>S</u> 12	137	<u>S</u> 16	150	<u>S</u> 3
87	S 20	107	<u>SLS</u> 8 S 12	122	<u>SL</u> 3 <u>SM</u> 5	138	<u>LS</u> 4 <u>SLS</u> 3 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 9	151	<u>S</u> 17 <u>SL</u> 3
88	S 20	108	<u>SLS</u> 6 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 10	123	<u>LS</u> 7 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 6	139	<u>SLS</u> 8 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 7	152	<u>LS</u> 10 <u>SL</u> 3
89	<u>LS</u> 5 <u>S</u> 5 <u>LS</u> 10	109	S 20	auf d. Höhe		140	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 6	154	<u>SL</u> 20
90	<u>LS</u> 5 <u>S-G</u> 15 an d. Höhe	110	<u>S</u> 17 <u>SM</u> 3	123	S 20	141	<u>SLS</u> 10 <u>GS</u> 5	153	<u>SLS</u> 10 <u>SM</u> 10
				124	S 20				
v. 85-90 »Profil«	111	<u>SLS</u> 3 S 17	125	S 20	142	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 6	155	<u>SLS</u> 9	
91	<u>HLS</u> 14 <u>SL</u> 6	112	<u>SL</u> 2 <u>S</u> 8 <u>GS</u> 10	126	<u>T</u> 12 <u>S</u> 3	143	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 10 <u>GS</u> 5	156	<u>SL</u> 7
92	S 20			v. 122-126 »Profil«		144	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 8	157	S 20
93	<u>T</u> 8 <u>S</u> 12	113	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 4 <u>S</u> 6	127	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 9	145	<u>LS</u> 6-8 <u>SL</u> 6-8 <u>S</u> 4	158	<u>T</u> 10 <u>S</u> 10
94	S 20			v. 122-126 »Profil«		146	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 12 <u>S</u> 3	160	<u>SLS</u> 7 <u>SL</u> 13
95	S 20	114	<u>SLS</u> 3 <u>S</u> 10 <u>GS</u> 7	128	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 7 <u>S</u> 8	147	<u>SLS</u> 9 <u>SL</u> 10 <u>LS</u> 10	161	S 20
96	S 20			v. 122-126 »Profil«		148	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 12 <u>S</u> 3	162	<u>T</u> 20
97	S-LS 20			v. 122-126 »Profil«		149	<u>SLS</u> 9 <u>SL</u> 6 <u>S</u> 5	163	<u>LS</u> 5 <u>SL</u> 6
98	S 20	115	<u>SH</u> 3 <u>S</u> 17	130	<u>SLS</u> 9 <u>S</u> 6	150	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 12 <u>S</u> 3	164	<u>SLS</u> 11 <u>LS</u> 9
99	<u>LS</u> 5 <u>SL</u> 6 <u>GS</u> 9	116	<u>SLS</u> 10 <u>S</u> 10	131	S 20	151	<u>LS</u> 10 <u>SL</u> 10 <u>S</u> 4	165	S 20
100	<u>HS</u> 4 <u>S</u> 16	117	<u>SLS</u> 3 <u>S</u> 7	132	T 20	152	<u>LS</u> 6 <u>SL</u> 10 <u>S</u> 4	166	<u>SLS</u> 11 <u>LS</u> 9
101	S 20			v. 122-126 »Profil«		153	<u>SLS</u> 6 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 6	167	S 20
102	<u>SLS</u> 8 <u>LS</u> 7 <u>S</u> 5	118	<u>LS</u> 5 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 1	133	<u>SLS</u> 6 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 6	154	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 5 <u>S</u> 11	168	<u>SLS</u> 11 <u>LS</u> 9
103	<u>SLS</u> 10 <u>SL</u> 10			v. 122-126 »Profil«		155	<u>LS</u> 8 <u>SL</u> 3 <u>S</u> 9	169	S 20
104	<u>SLS</u> 6 <u>S</u> 14	119	<u>SLS</u> 6 <u>S</u> 10 <u>GS</u> 4	134	<u>S</u> 20 <u>HS</u> 3 <u>S</u> 8	156	<u>SLS</u> 8 <u>SL</u> 3 <u>S</u> 9	170	<u>S</u> 11 <u>SL</u> 9

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
169	LS 6 SL 13 SM 1	184	HS 5 LS 6 SM 2	200	S 9 SL 2 SM 9	212	S 6 SL 6 SM 8	231	S 20 H 10 T 10
170	LS 15 SL 5	185	T 20 S 7	201	S 10 SL 6 SM 4	213	(am Wiesen- rande) v. 210-212 »Profil«	232	am Fliess HLS 6 S 8 HS 6
171	LS 10 SL 5 SM 5	186	S 14 LS 2 SM 6	202	S 8 SL 5 S 7	214	LS 13 S 8	233	S 20 v. 232-234 »Profil«
172	H 15 HS 5	187	LS 15 SL 5	203	S 20	215	LS 8 S 12	234	v. 232-234 »Profil«
173	S 20	188	HS 3 S 17	204	S 20	216	S 20	235	HS 8 H 12
174	LS 3 SL 3 SM 9 S 5	189 an d. Wiese	{ S 20 192	205	S 14 SM 6 (auf d. Wiese HS 6 ) S 14	217	S 20	236	S 20
175	S 20	v. 188-192	S 20	206	S 15	218	S 20	237	S 20
176	S 20	v. 188-192 »Profil«	S 20	207	TS 5 am Fliess	219	S 11 SL 9	238	S 20
177	T 17 HS 3 am Fliess	193 194	S 20 S 9 SL 5	208	S 12 SL 2 SM 4 S 2	220	S 11 SL 4 SM 5	239	SH 20
v. 174-177	»Profil«	194	S 6 am Fliess	207	S 12 SL 2 SM 4 S 2	221	LS 5 SL 15	240	S 16
178	LS 6 SL 14	195	LS 3 SL 2	208	S 14 SL 2 SM 4	222	LS 4 SL 14	241	S 20
179	T 6 S 14	196	SM 7 S 8	209	S 7 SL 4 SM 9	223	LS 5 SL 6 SM 9	242	H 3 HS 3 S 12
180	LS 3 SL 10 LM 7	197	S 8 SL 12	210	S 7 SL 4 SM 9	224	SLS 5 SL 10	243	am Fliess H 15 S 5
181	SM 20	198	S 12	211	S 7 SL 4 SM 8 S 8	225	S 20 S 20	244	S 11 GS 2 S 7
182	LS 10 SM 10	v. 194-198	S 20	212	SL 4 SM 8 S 8	226	S 20	245	LS 6 SM 6 S 8
183	LS 9 SL 6 SM 5	199	»Profil« an d. Höhe	213	S 16 MS 2 S 2	227 228 230	S 20 »Profil«	246	S 8 LS 2 SM 9 S 1
								v. 243-247	»Profil«

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
248	SLS 12 SM 8	265	SLS 10 LS 4 SL 6	276	S 18 SL 2	290	S 10 LS 2	305	S 15 SL 3
249	S 12 SL 6 S 6	266	SLS 9 SL 9 SLS 2	277	S 4 LS 2 SL 8	291	SL 3 SM 5 S 20	306	SM 2 S 10 HS 10
250	S 6 SL 14		(5dem unter Terrain)		S 2 SM 4	292	S 20 S 12	307	S 8 LS 4
251	SLS 6 SL 5 SM 4 GS 5	267	S 20	278	S 13 SL 4 SM 3	293	SL 8 SL 10	308	SL 8 SL 12
252	LS 10 SL 9 SM 1	268	SLS 10 SL 4 SM 5	279	GS 15	294	SM 6	309	S 11 SL 9
253	LS 5 SL 15	269	S 6 S	280	S 20	295	S 15 SL 5	310	S 20
254	S 20			281	LS 9 SL 11	296	S 20	311	S 20
255	S 20	270	S 20	282	LS 4 SL 4	297	LS 12 SL 5	312	S 18 SL 2
256	S 20	271	SLS 6 LS 2	283	SLS 4 S 5	298	S 12 SL 3	313	S 20 SHLS 3
257	S 20			284	SL 5 SM 6	299	LS 6 SL 6	314	SL 8 SM 7
258	S 14 IS 5 S 1			285	SL 6 SM 6	300	SL 8 SM 8	315	LS 6 SL 7
259	S 10 SM 10			286	S 15 SL 2	301	S 10 LS 7	316	LS 4 S 16
260	S 20		(In der Nähe eine alte zu- geackerte Lehmgrube)	287	S 15 SM 5	302	LS 6 SL 3	317	LS 5 SL 6
261	S 20			288	S 19 SM 1	303	S 11 S 11		SM 9
262	S 13 SL 7	273	LS 9 S 3	289	S 12 SM 8	304	S 20 SLS 6	318	SLS 3 SL 16
263	S 19 SL 1 (im Thal)			290	S 19 SM 4	305	SL 4 SM 8	319	SM 1 S 12 LS 8
264	LS 5 SL 13 SM 2	274	S 20 LS 10 SL 10	291	LS 4 S 13 SM 3	306	SLS 8 SL 6 SM 6	320	SL 9 S 11 S 20

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
322	SL 6 SM 4-5 S 9	338	LS 3 SL 12 SM 5	353	S 20 SL 7 SL 6	367	LS 6 SL 8 SM 6	383	SL 20 LS 6 SL 14
323	S 20	339	SLS 6 SL 14	354	SM 7	368	LS 8 SL 12	385	S 20
324	S 20			355	LS 8	369	S 20	386	S 20
325	LS 4-6 SL (Grube)	340	S 17 LS 3	356	SLS 4 LS 6	370	LS 7 SM 13	387	LS 4 SL 14 S 2
326	SLS 3 S 9 SL 8	342	S 20	357	SL 10 SM 7	371	SHLS 8 SL 7	388	SL 10 LS 5
327	SLS 5 SL 5 S 10	343	SL 8	358	SL 13 LS 5 S 7	372	S 6 LS 7 SL 4	389	LS 5 S 15
328	LS 12 SL 8	345	SLS 3 S 6		SL 4 S 4	373	S 20 S 3	390	LS 8 SL 2 S 10
329	S 20			359	LS 3 SL 8	374	LS 6 SL 10	391	LS 7 SL 13
330	SLS 4 S 16	346	H 8 SH 4 HS 2	360	SM 4 S 5	375	LS 4 S 16	392	LS 5 SL 6 S 3
331	SL 8 SM 12			360	SL 5 S 6	376	SL 6 SM 10 S 4		SM 6
332	LS 5 SL 14 SM 1	347	S 20	361	LS 4 SL 9	376	SL 6 SM 10 S 4	393	LS 7 SL 12 SM 2
333	LS 7 SL 13	349	SLS 5 LS 5	362	SLHS 10 S 10	378	S 9 SL 6	394	S 17 S 20
334	SLS 8 SL 12	350	SL 10	363	HS 10 S 10	379	SL 6 SL 12	396	LS 6 SL 6 S 5
335	SLS 4 LS 3 SL 13	351	SL 11 SLS 4 S 7	364	S 20	380	SM 2 LS 4 SL 9	397	LS 6 SL 14
336	LS 5 SL 10 SM 2 S 3	352	SL 9 SLS 6 SL 6 S 3	365	SL 13 SLS 3 LS 3	380	SM 7 LS 10 SL 10	398	S 20 LS 8 SL 10 SM 2
337	S 20			366	SL 12	382	S 20		

No.	Ergebniss der Bohrung								
400	LS 7 SL 7 SM 6	413	SLS 3 S 17	428	S 20	442	S 20	454	S 7 LS 3 SL 8
		414	LS 4 S 16	429	S 20	443	SL 10 S 10		
401	S 20			430	LS 3			455	LS 7
402	LS 8 SL 4 S 8	415	S 18 SL 2		SM 16 S 1	444	LS 6 SL 8 G 6		SL 5 SM 4 S 4
403	S 6 LS 6 SM 5 S 1	416	S 15 SL 2	431	SL 19	445	S 20	456	LS 8 SL 3 S 9
		417	G 17 LS 3 SL	432	LS 3 SL 7 S 5	446	LS 4 SL 9 SM 4	457	S 20
404	SL 20	418	S 20		SL 5			458	G 3 S 17
405	LS 4 S 16	419	SL 5 SM 1 S 14	433	SL 14 SM 6	447	LS 5 SL 11 SM 4	459	SLS 7 SL 13
406	S 10 SL 3 S 6 SM 1	420	S 20	434	LS 6 SL 11 S 3	448	LS 3 SL 12 SM 5	460	LS 4 S 8 SL 4 SM 4
407	LS 10 SL 3 SM 7	422	LS 4 SL 10 SM 6	435	LS 6 SL 7 S 5	449	LS 6 SL 6 SM 3	461	S 17 LS 3
408	LS 6 SL 4 SM 10	423	SLS 7 LS 3 SL 10		SM 1			462	LS 7 SL 5 SM 8
409	S 20			437	LS 15 SM 5	450	S 20		
410	LS 5 SL 3 SM 9 S 3	424	SL 17 SM 1 S 2	438	LS 7 SL 13	451	LS 6 SL 7 S 7	463	LS 7 SL 13
411	LS 3 SL 6 SM 11	426	SLS 7 SL 13	440	Mergelgrube	453	SLS 5 S 15	464	LS 11 SL 9
412	LS 5 SL 10 SM 5	427	LS 3 SL 3 S 14	441	LS 4 SL 11 SM 5			466	S 18 SLS 2

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
Theil IVD.									
1	SL 9 <u>SM</u> 10 <u>S</u> 1	16	LS 4 <u>SL</u> 2 <u>S</u> 14	31	S 14 <u>LS</u> 6	45	T 7 <u>H</u> 3 <u>SH</u> 3	58	S 20 <u>LS</u> 4 <u>SL</u> 6
2	Mergelgrube	17	SLS 4 <u>S</u> 14	32	LS 4 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 7		<u>HS</u> 5 <u>S</u> 2		<u>SSM</u> 3 <u>SM</u> 7
3	S 15 <u>ES</u> 5	18	S 10 <u>SL</u> 8	33	S 1 <u>SL</u> 10	46	S 20 <u>LS</u> 3 <u>SL</u> 15	60	S 20 <u>SL</u> 1
4	S 20					47		61	<u>S</u> 19
5	S 9 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 8	19	SH 8 <u>S</u> 12	34	S 15 <u>SM</u> 6	48	S 20 <u>LS</u> 3 <u>SL</u> 3	62	HS 3 <u>S</u> 17
6	SLS 3 <u>S</u> 17	21	LS 6 <u>SL</u> 3	35	S 18 <u>LS</u> 4	49	0,6 unter Terrain <u>HS</u> 3 <u>S</u> 17	63	LS 9 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 6
7	SH 4 <u>S</u> 16	22	S 14 <u>SL</u> 11	36	S 16 <u>LS</u> 4	50	HS 3 <u>SL</u> 3 <u>S</u> 7	64	S 12 <u>SL</u> 6
8	S 4 <u>LS</u> 4 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 9	23	HS 3 <u>S</u> 17	37	SH 3 <u>S</u> 17		<u>HS</u> 3 <u>S</u> 7	65	S 16 <u>LS</u> 2 <u>SM</u> 2
9	S 15 <u>G</u> 5	25	LS 6 <u>SL</u> 1		SL 11 <u>S</u> 3		<u>SL</u> 6 <u>GS</u> 5 <u>S</u> 2	66	S 9 <u>LS</u> 11
10	S 17 <u>LS</u> 3	26	S 13 <u>S</u> 9	39	LS 5 <u>SL</u> 5	52	HLS 6 <u>SL</u> 4 <u>S</u> 10	67	S 9 <u>LS</u> 8 <u>SL</u> 3
11	LS 8 <u>SL</u> 12		SL 1 <u>SM</u> 6 <u>S</u> 4	40	S 11 <u>SM</u> 9	53	S 22	68	S 20
12	S 18 <u>SL</u> 2	27	S 20	41	S 20	54	SH 3 <u>S</u> 17	69	<u>LS</u> 3 <u>SL</u> 11
13	S 20	28	S 5 <u>LS</u> 7	42	LS 4 <u>S</u> 16	55	SH 3 <u>S</u> 17		<u>SM</u> 6
14	SLS 9 <u>S</u> 11	29	GS-S 8 S 14	43	S 12 <u>SL</u> 8	56	S 16 <u>SM</u> 4	70	S 20 <u>S</u> 17 <u>SM</u> 3
15	LS 6 <u>SL</u> 10 <u>S</u> 4	30	S 12 <u>LS</u> 8	44	S 7 <u>SL</u> 13	57	LS 3 <u>GS</u> 5 <u>GSM</u> 7	72	S 9 <u>SL</u> 11

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung		
73	S 17 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 1	86	LS 6 <u>SL</u> 14	100	LS 3 <u>SL</u> 17	114	S 6 <u>LS</u> 7 <u>SM</u> 6 <u>S</u> 1	127	SL 8 <u>SM</u> 12 <u>SLS</u> 3 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 6		
74	HS 3 <u>SHS</u> 3 <u>S</u> 4 <u>LS-SL</u> 7 <u>SM</u> 3	87	S 5 <u>LS</u> 7 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 4	101	S 15 <u>LS</u> 5	115	LS 3 <u>SL</u> 15 <u>SM</u> 2	128	<u>SLS</u> 3 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 6 <u>LS</u> 6 <u>SL</u> 14		
75	LS 5 <u>SL</u> 14 <u>SM</u> 1	88	Mergelgrube	89	S 8 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 4	103	SL 6 <u>SM</u> 14	116	S 15 <u>SL</u> 5	130	<u>LS</u> 6 <u>SL</u> 12 <u>SM</u> 2
76	<u>LS</u> 3 <u>LS-SL</u> 12 <u>SM</u> 5	90	S 7 <u>SL</u> 13	104	S 20	105	S 7 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 5	118	LS 6 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 3	131	<u>S</u> 13 <u>SL</u> 7 <u>LS</u> 3
77	S 20	92	LS 2 <u>SL</u> 6 <u>S</u> 6 <u>SM</u> 4	106	<u>SLS</u> 3 <u>SM</u> 17	119	LS 8 <u>SL</u> 7 <u>SM</u> 5	120	<u>LS</u> 5 <u>SL</u> 7 <u>SM</u> 8	132	<u>SL</u> 12 <u>SM</u> 5
78	LS 9 <u>SL</u> 1 <u>SM</u> 10	93	S 20	94	<u>LS</u> 4 <u>SL</u> 12	108	LS 2 <u>SL</u> 9 <u>SM</u> 9	121	<u>SL</u> 7 <u>SM</u> 8	134	<u>LS</u> 6 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 11
79	<u>S</u> 12 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 4	95	S 9 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 8	96	S 5 <u>LS</u> 4 <u>SM</u> 2	109	LS 10 <u>SL</u> 9 <u>SM</u> 9	122	S 15 <u>SL</u> 5	135	<u>LS</u> 6 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 3
80	<u>S</u> 6 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 3	97	<u>SL</u> 9 <u>SM</u> 2	98	<u>SL</u> 4 <u>SM</u> 4	110	<u>SLS</u> 3 <u>LS-SL</u> 7 <u>S</u> 17	123	LS 4 <u>SL</u> 9 <u>SM</u> 7	136	<u>SLS</u> 12 <u>SL</u> 8
81	<u>LS</u> 9 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 6	99	S 20	100	<u>SL</u> 12	111	G 7 <u>SL</u> 7 <u>SM</u> 6	124	<u>SLS</u> 3 <u>SL</u> 3	137	<u>SLS</u> 6 <u>SL</u> 14
82	<u>SL</u> 5 <u>SM</u> 6	101	S 12 <u>LS</u> 4 <u>SM</u> 4	102	S 19 <u>SL</u> 1 <u>SM</u> 6	112	G 7 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 6	125	S 12 <u>SL</u> 8 <u>SL</u> 9 <u>SM</u> 2	138	<u>S</u> 12 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 3
83	<u>LS</u> 9 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 9	103	S 19 <u>SL</u> 13 <u>SM</u> 3	104	S 4 <u>LS</u> 8 <u>SM</u> 8	113	S 4 <u>LS</u> 8 <u>SM</u> 8	126	(Mergel- grube) (bis 1 <sup>m</sup> ) Tiefe: LS, SL u. SM)	139	<u>S</u> 18 <u>SL</u> 2
84	<u>LS</u> 9 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 9	105	S 19 <u>SL</u> 13 <u>SM</u> 3	106	S 4 <u>LS</u> 8 <u>SM</u> 8	114	S 4 <u>LS</u> 8 <u>SM</u> 8	127	<u>S</u> 3 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 11	140	<u>S</u> 3 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 11

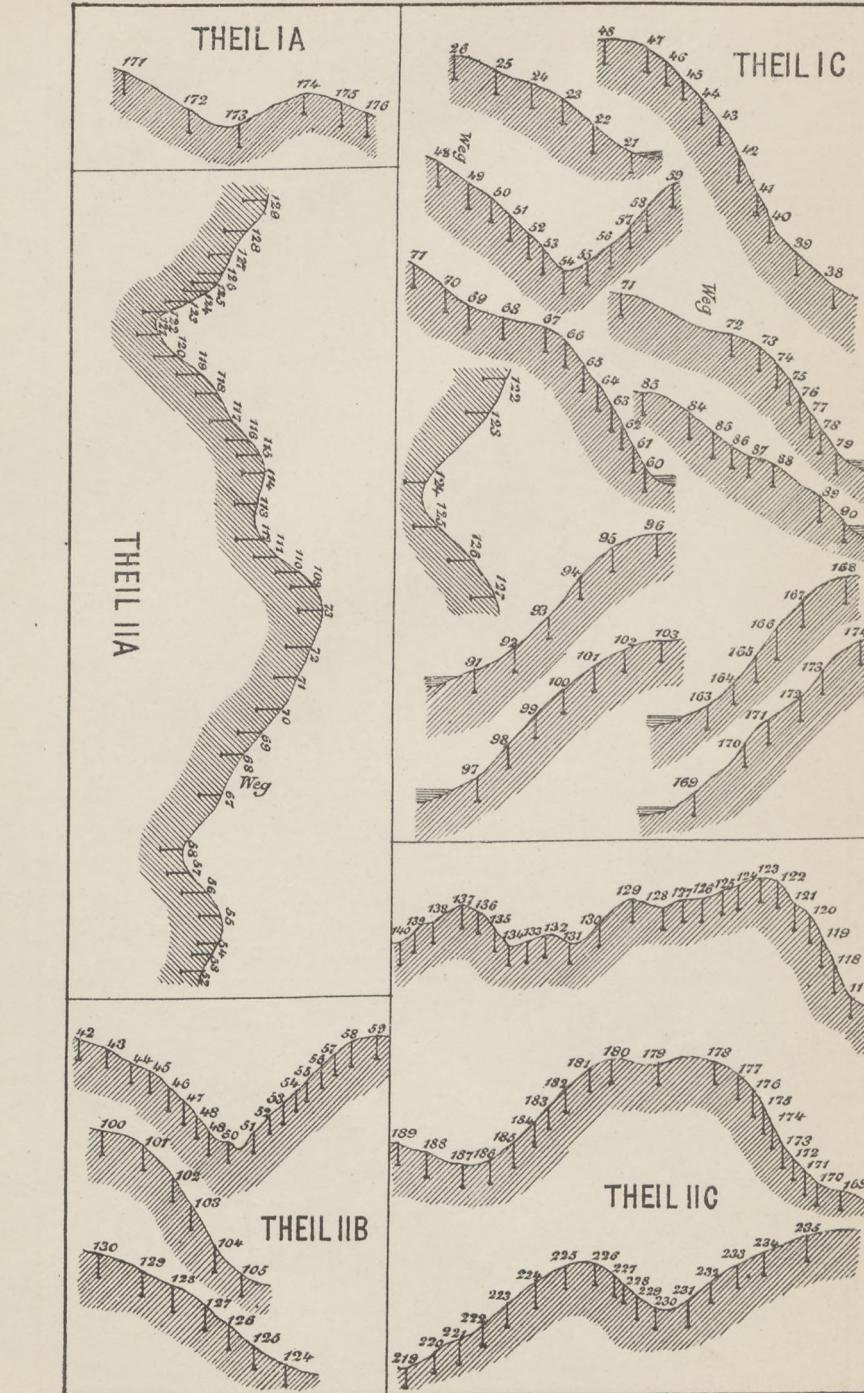
No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
141	LS 8 <u>SL</u> 12	154	LS 3 <u>SL</u> 12	170	S 5 <u>SL</u> 5	184	S 5 <u>SL</u> 3	197	S 10 <u>SL</u> 5
142	S 20		<u>SM</u> 5		<u>SM</u> 10		SM 1		<u>SM</u> 5
143	S 7 <u>LS</u> 4 <u>SM</u> 4 S 5	155	S 6 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 10	171	S 12 <u>LS-SL</u> 8	185	S 8 <u>LS</u> 8	198	S 5 <u>LS</u> 3
144	S 13 <u>SL</u> 3 S 4	156	S 20 (oben eisen-schüssig)	172	S 9 <u>LS-SL</u> 11	186	S 20		<u>GS</u> 4 <u>SM</u> 5
				173	S 5 <u>LS</u> 2	187	S 6 <u>LS</u> 8	199	S 16 <u>SL</u> 4
145	LS 6 <u>SL</u> 11 <u>SM</u> 3	158	S 9 <u>SL</u> 1 <u>SM</u> 10		SM 9 (neben alter Mergel-grube)	188	LS 4 <u>SL</u> 10	200	S 8 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 8
146	LS 8 <u>SL</u> 7 <u>SM</u> 5	159	Mergelgrube	174	S 15 <u>GS</u> 5	189	S 12 <u>SL</u> 8	201	S 20
147	LS 3 <u>SL</u> 15 <u>SM</u> 2	161	S 20	175	S 13 <u>SL</u> 7	190	S 5-8 <u>SL</u> 5-8	204	S 20
148	S 12 <u>SL</u> - <u>LS</u> 8	162	S 11 <u>SM</u> 9	176	S 11 <u>SM</u> 9	191	SM 10 (Grube)	205	S 12 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 5
		163	<u>SLS</u> 8	177	S 7 <u>SL</u> 13			206	S 8 <u>SL</u> 6 <u>SM</u> 6
149	S 20		<u>SL</u> 8 <u>SM</u> 4						
150	<u>SLS</u> 8 <u>LS</u> 3 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 5	164	LS 5 <u>SL</u> 3 <u>SM</u> 12	178	<u>SLS</u> 10 <u>SL</u> 10	192	S 14 <u>SL</u> 2 <u>S</u> 4	207	S 20
151	S 19 <u>SL</u> 3	165	S 20	180	S 17 <u>SL</u> 3	193	S 9 <u>SL</u> 2	209	S 20
152	S 12 <u>SL</u> 4 <u>SM</u> 1 S 3	166	S 20	181	S 20	194	S 20	210	S 20
		167	S 14 <u>SL</u> 6			195	S 7 <u>LS</u> 6 <u>SM</u> 5	211	S 20
153	S 12 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 2 S 4	168	<u>SLS</u> 5 <u>SL</u> 8 <u>SM</u> 7	182	S 17 <u>LS</u> 3	196	S 10 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 8	212	S 13 <u>LS</u> 3 <u>SM</u> 4
		169	S 3 <u>SL</u> 17	183	S 8 <u>LS</u> 4 <u>SL</u> 8			213	S 20
						196	S 10 <u>SL</u> 2 <u>SM</u> 8	214	

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
215	S 13 LS 1 SL 6	231	S 20 S 5 LS 4	247	S 17 SL 3 S 9	c	S 4 LS 2 S 10	273	S 10 GS 3 SL 7
216	S 20		SL 6	248	LS 2		LS 4	274	S 5 LS 4 S 3
217	S 14 SL 6	233	S 20		GS 9	259	S 4 LS 7 SL 3		SL 8
218	S 6 GS 6 LS 4 SL 4	234	S 4 LS 3-6 (Untergrund sehr steinig)	249	LS 13 SL 8 SM 4 S	260	S 12 LS 8	275	LS 2 SL 15 SM 3
219	S 20	236	S 3 LS 4	250	S 12 LS 8	261	S 20	276	LS 5 SL 9
220	S 16 LS 3 SL 1		SL 6 G 7	251	LS 8 SL 2 SM 10	262	S 10 GS 9 LS 1		SM 6
221	LS 7 SL 10 SM 3	237	S 14 GS 3 SM 3	252	S 16 SL 1 S 3	263	S 20 S 3 SL 5	277	S 15 LS 4
222	S 14 LS 7	238	S 20 S 12	253	S 17 GS 3	265	SL 4 (thon- ähn- lich) SL 8 S 8	278	S 8 LS 3 SL 9
223	S 20		SL 4 LS 4	254	SLS 5 SL 15			279	S 8 LS 2
224	S 20								SL 10
225	LS 7 SL 8 S 5	240	S 9 SL 6 SM 5	255	SLS 4 LS 6 SL 10	266	S 16 GS 4	280	S 20
226	S 9 LS 8 S 3	241	S 20 S 20	256	S 9 LS 2 SL 7	267	SLS 7 SL 11	281	S 13 LS 5
227	S 13 SL 7	243	LS 8 SL 5 S 7		LS 2	268	S 10 SL 7 S 3	282	S 7 LS 3 S 4
228	S 20 SL 1	244	LS 8 SL 12	257	S 9 GS 11	269	GS 20 (Kieskuppe)	283	S 10 LS 10 (mit Kalk- steinen)
229	S 12 LS 3 SL 5	245	LS 5 SL 15	258a	LS 6 SL 8 S 6	270	S 9 GS 11	284	S 20
230	S 13 SL 2 MS 5	246	S 17 LS 1 S 2	b	S 5 SLS 5	271	S 20 S 10 SL 10	285	S 10 SSL 3 SM 7

No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung	No.	Ergebniss der Bohrung
286	S 15 <u>SL</u> 5	292	S 12 <u>LS</u> 2 <u>SL</u> 6	299	S 10 <u>G S</u> 10	304	SLS 6 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 9	309	S 15 <u>SL</u> 5 <u>M</u>
287	S 9 <u>SL</u> 11	293	S 20	300	S 6 <u>LS</u> 2	305	S 20	310	LS 6 <u>SL</u> 14
288	S 10 <u>LS</u> 5 <u>SL</u> 5	294	S 8 <u>LS</u> 6 <u>SL</u> 2	301	S 6 <u>LS</u> 6	306	S 16 <u>LS</u> 2 <u>SL</u> 2	311	S 20
289	S 13 <u>SL</u> 7	295	S 3 <u>LS</u> 17		<u>SM</u> 2	307	S 6 <u>SL</u> 5 <u>SM</u> 6	312	S 17 <u>SL</u> 3
290	LS 4 <u>SL</u> 13 <u>SM</u> 3	296	S 20	302	S 18 <u>G S</u> 2	308	S 3 <u>LS</u> 9		daneben: S 20
291	S 15 <u>SLS</u> 5	298	S 20	303	S 15 <u>SLS</u> 3 <u>SM</u> 2		<u>SL</u> 4 <u>SM</u> 4	313	S 12 <u>SL</u> 8



ZU SECTION BIESENTHAL TAFEL I.





## II. Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten.

	Mark
Bd. I, Heft 1. Rüdersdorf und Umgegend, eine geognostische Monographie, nebst 1 Taf. Abbild. von Verstein., 1 geogn. Karte und Profilen; von Dr. H. Eck . . . . .	8 —
» 2. Ueber den Unteren Keuper des östlichen Thüringens, nebst Holzschn. und 1 Taf. Abbild. von Verstein.; von Prof. Dr. E. E. Schmid . . . . .	2,50
» 3. Geogn. Darstellung des Steinkohlengebirges und Rothliegenden in der Gegend nördlich von Halle a. S., nebst 1 gr. geogn. Karte, 1 geogn. Uebersichtsblättchen, 1 Taf. Profile und 16 Holzschn.; von Dr. H. Laspeyres	12 —
» 4. Geogn. Beschreibung der Insel Sylt, nebst 1 geogn. Karte, 2 Taf. Profile, 1 Titelbilde und 1 Holzschn.; von Dr. L. Meyn . . . . .	8 —
Bd. II, Heft 1. Beiträge zur fossilen Flora. Steinkohlen-Calamarien, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fructificationen, nebst 1 Atlas von 19 Taf. und 2 Holzschn.; von Prof. Dr. Ch. E. Weiss . . . . .	20 —
» 2. † Rüdersdorf und Umgegend. Auf geogn. Grundlage agronomisch bearbeitet, nebst 1 geogn.-agronomischen Karte; von Prof. Dr. A. Orth . . . . .	3 —
» 3. † Die Umgegend von Berlin. Allgem. Erläuter. z. geogn.-agronomischen Karte derselben. I. Der Nordwesten Berlins, nebst 10 Holzschn. und 1 Kärtchen; von Prof. Dr. G. Berendt . . . . .	3 —
» 4. Die Fauna der ältesten Devon-Ablagerungen des Harzes, nebst 1 Atlas von 36 Taf.; von Dr. E. Kayser . .	24 —
Bd. III, Heft 1. Beiträge zur fossilen Flora. II. Die Flora des Rothliegenden von Wünschendorf bei Lauban in Schlesien, nebst 3 Taf. Abbild.; von Prof. Dr. Ch. E. Weiss . .	5 —
» 2. † Mittheilungen aus dem Laboratorium f. Bodenkunde d. Kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt. Untersuchungen des Bodens der Umgegend von Berlin; von Dr. E. Laufer und Dr. F. Wahnschaffe . . . . .	9 —
» 3. Die Bodenverhältnisse der Prov. Schleswig-Holstein als Erläut. zu der dazu gehörigen Geolog. Uebersichtskarte von Schleswig-Holstein; von Dr. L. Meyn. Mit Anmerkungen, einem Schriftenverzeichniss und Lebensabriß des Verf.; von Prof. Dr. G. Berendt . . .	10 —
» 4. Geogn. Darstellung des Niederschlesisch-Böhmisches Steinkohlenbeckens, nebst 1 Uebersichtskarte, 4 Taf. Profile etc.; von Bergrath A. Schütze . . . . .	14 —

Bd. IV, Heft 1.	<b>Die regulären Echiniden der norddeutschen Kreide, I. Gly-</b>	Mark
	phostoma (Latistellata), nebst 7 Taf.; von Dr. Clemens	
	Schlüter . . . . .	6 —
» 2.	<b>Monographie der Homalonotus-Arten des Rheinischen</b>	
	Unterdevon, mit Atlas von 8 Taf.; von Dr. Carl Koch.	
	Nebst einem Bildniss von C. Koch und einem Lebens-	
	abriss desselben von H. v. Dechen . . . . .	9 —
» 3.	<b>Beiträge zur Kenntniss der Tertiärfloren der Provinz</b>	
	Sachsen, mit 2 Holzschn., 1 Uebersichtskarte und einem	
	Atlas mit 31 Lichtdrucktafeln; von Dr. P. Friedrich	
» 4.	<b>Abbildungen der Bivalven der Casseler Tertiärbildungen</b>	
	von O. Speyer nebst dem Bildniss des Verfassers, und	
	mit einem Vorwort von A. v. Koenen . . . . .	24 —
Bd. V, Heft 1.	<b>Die geologischen Verhältnisse der Stadt Hildesheim,</b>	
	nebst einer geogn. Karte; von Dr. Herm. Roemer .	16 —
» 2.	<b>Beiträge zur fossilen Flora. III. Steinkohlen-Calamarien II,</b>	
	nebst 1 Atlas von 28 Tafeln; von Prof. Dr. Ch. E. Weiss	
» 3. +	<b>Die Werder'schen Weinberge.</b> Eine Studie zur Kennt-	
	niss des märkischen Bodens von Dr. E. Laufer. Mit	
	1 Titelbilde, 1 Zinkographie, 2 Holzschnitten und einer	
	Bodenkarte . . . . .	5 —
» 4.	<b>Uebersicht über den Schichtenaufbau Ostthüringens,</b>	
	nebst 2 vorläufigen geogn. Uebersichtskarten von Ost-	
	thüringen; von Prof. Dr. K. Th. Liebe . . . . .	6 —
Bd. VI, Heft 1.	<b>Beiträge zur Kenntniss des Oberharzer Spiriferensand-</b>	
	steins und seiner Fauna, nebst 1 Atlas mit 6 lithogr.	
	Tafeln, von Dr. L. Beushausen . . . . .	7 —
Bd. VII, Heft 1.	<b>Die Quartärbildungen der Umgegend von Magdeburg,</b>	
	mit besonderer Berücksichtigung der Börde. Von	
	Dr. Felix Wahnschaffe. Mit einer Karte in Bunt-	
	druck und 8 Zinkographien im Text . . . . .	5 —

### III. Sonstige Karten und Schriften.

1.	Höhenschichtenkarte des Harzgebirges, im Maafsstabe von 1:100000	Mark
2.	Geologische Uebersichtskarte des Harzgebirges, im Maafsstabe von 1:100000; zusammengestellt von Dr. K. A. Lossen . . . . .	8 —
3.	Aus der Flora der Steinkohlenformation (20 Taf. Abbild. d. wichtigsten Steinkohlepflanzen m. kurzer Beschreibung); von Prof. Dr. Ch. E. Weiss	22 —
4.	Dr. Ludewig Meyn. Lebensabriß und Schriftenverzeichniß desselben; von Prof. Dr. G. Berendt. Mit einem Lichtdruckbildniss von L. Meyn	3 —
5.	Jahrbuch der Königl. Preuss. geolog. Landesanstalt u. Bergakademie für das Jahr 1880. Mit geogn. Karten, Profilen etc. . . . .	2 —
6.	Dasselbe für das Jahr 1881. Mit dgl. Karten, Profilen etc. . . . .	15 —
7.	Dasselbe » » 1882. Mit » » » . . . . .	20 —
8.	Dasselbe » » 1883. Mit » » » . . . . .	20 —
9. +	Geognostisch-agronomische Farben-Erläuterung für die Kartenblätter der Umgegend von Berlin von Dr. G. Berendt . . . . .	0,50